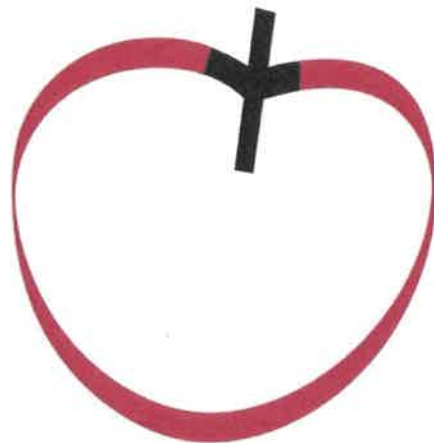


Pressespiegel

28. Mannheimer Vesperkirche

12. Januar bis 9. Februar 2025



vesperkirche

Impressum:

Pressespiegel der 28. Mannheimer Vesperkirche
Evangelische Kirche in Mannheim
(Bezirksgemeinde)
Dekan Ralph Hartmann
M 1, 1a
68161 Mannheim

Telefon: +49 (0)621 - 28000 - 0
Telefax: +49 (0)621 - 28000 - 199

E-Mail: info@ekma.de
Internet: www.ekma.de

Die 28. Mannheimer Vesperkirche (12. Januar bis 9. Februar 2025) wird getragen von der Evangelischen Kirche Mannheim und seinem Diakonischen Werk. Neben einem warmen Mittagessen bietet sie Hilfsbedürftigen ein ausdifferenziertes Sozialberatungsangebot. Geöffnet ist sie täglich von 11 bis 15 Uhr. Mittagessen bis 14 Uhr. Die Aktion kostet pro Jahr rund 250.000 Euro.

Unterstützung für die ausschließlich durch Spenden finanzierte Aktion ist daher willkommen.
Spendenkonto: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE446705050039003007, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche.

Weitere Informationen oder Bildmaterial unter:

Jessica Lammer (Pressereferentin)
Tel.: 0621-28000 304
Email: presse@diakonie-mannheim.de
www.vesperkirche-mannheim.de

28. Vesperkirche 2025 / Pressespiegel 12.1. bis 9.2.25, Stand: März 2025 Adresse

Datum	Medium	Name	Inhalt/Thema	Adresse
20.02.2024	Online	Wochenblatt	Stricken für die Vesperkirche geht in 2. Runde	Über 400 Paar Socken bish
20.02.2024	Print	Rhein-Neckar-Zeitung	Stricken für die Vesperkirche geht in 2. Runde	
16.03.2024	Print	Mannheimer Morgen	Stricken für die Vesperkirche geht in 2. Runde	
22.03.2024	Print	Wochenblatt	Danke Café Vesperkirche	
09.04.2024	Online	Wochenblatt	Benefizkonzert Kurpfälzisches Kammerorchester	Benefizkonzert für die Man
13.04.2024	Print	Wochenblatt Titelseite	Benefizkonzert Kurpfälzisches Kammerorchester	
21.04.2024	Online	Mannheimer Morgen Sonntagsausgabe	Benefizkonzert Kurpfälzisches Kammerorchester	
04.10.2024	Online	Wochenblatt	Film Frosch im Schnabel	
19.10.2024	Online	Rheinpfalz	Armut in der Stadt	
05.11.2024	Online	MRNews	Einladung zur Mitwirkung	
15.11.2024	Online	Weikdruck	Helferaufruf	
15.11.2024	Print	Wochenblatt Titelseite	Helferaufruf	
18.11.2024	Print	Mannheimer Morgen	Nachruf Bert Schreiber	
18.11.2024	Online	SWR aktuell	Nachruf Bert Schreiber	https://www.swr.de/swra
19.11.2024	Print	Mannheimer Morgen	Helferaufruf	
09.12.2024	Print	Rhein-Neckar-Zeitung	Stricken für die Vesperkirche	
09.12.2024	Online	Wochenblatt	Stricken für die Vesperkirche	
10.12.2024	Print	Mannheimer Morgen	Stricken für die Vesperkirche	
13.12.2024	Print	Wochenblatt	Stricken für die Vesperkirche	
18.12.2024	TV	RNF	Vesperkirche steht in den Startlöchern	https://www.mf.de/medi
19.12.2024	Print + Online	Mannheimer Morgen	Eröffnung Vesperkirche	
19.12.2024	Online	Rheinpfalz.de	Eröffnung Vesperkirche	
19.12.2024	Print	Rhein-Neckar-Zeitung	Eröffnung Vesperkirche	
20.12.2024	Online	Weikdruck	Vesperkirche bittet um Spenden	
20.12.2024	Online	Wochenblatt	Eröffnung Vesperkirche mit Ilka Sobottke	
27.12.2024	Print + Online	Mannheimer Morgen	Spenden für die Vesperkirche gesucht	
27.12.2024	TV	RON TV	Eröffnung der 28. Vesperkirche	https://www.youtube.com
03.01.2025	Online	Weikdruck	Eröffnung Vesperkirche	
09.01.2025	Online	Leimen.de	Kuchenspende für die Vesperkirche	
10.01.2025	Print	Mannheimer Morgen	Start der Vesperkirche mit Ilka Sobottke	
10.01.2025	Print	Rhein-Neckar-Zeitung	Eröffnung Vesperkirche mit Ilka Sobottke	
10.01.2025	Print	Wochenblatt Titelseite	Eröffnung der Vesperkirche	

11.01.2025	Print	Mannheimer Morgen	Gottesdienstanzeiger mit Vesperkirche		
11.01.2025	Online	SWR aktuell	Beginn Vesperkirche		https://www.swr.de/swra
12.01.2025	Online	Mannheimer Morgen Sonntagsausgabe	Eröffnung Vesperkirche		
12.01.2025	Online	Rheinfalz.de	Eröffnung Vesperkirche		
13.01.2025	Print	Mannheimer Morgen Titelseite	Start der Vesperkirche		
13.01.2025	Print + Online	Mannheimer Morgen	Eröffnung der Vesperkirche		
13.01.2025	Online	MRNews	Eröffnung Vesperkirche		
13.01.2025	Online	SWR aktuell	Geschichten der Gäste		https://www.swr.de/swra
13.01.2025	Online	Wochenblatt	Vesperkircheneröffnung mit Ilka Sobottke		
14.01.2025	Print	Rhein-Neckar-Zeitung	Vesperkirche eröffnet, OB bewirbt Gäste		
17.01.2025	Print	Wochenblatt Titelseite	Eröffnung mit Ilka Sobottke		
20.01.2025	Online	MRNews	Barber Angels in Vesperkirche		
21.01.2025	Print	Rhein-Neckar-Zeitung	Barber Angels in Vesperkirche		
21.01.2025	Online	Wochenblatt	Barber Angels in Vesperkirche		
23.01.2025	Online	SWR aktuell	Sheltersuits		https://www.swr.de/swra
24.01.2025	Online	MRNews	8000 Mahlzeiten in 2 Wochen		
24.01.2025	Online	Weikdruck	Barber Angels in Vesperkirche		
24.01.2025	Print	Wochenblatt	Benefizkonzert friends for Vesperkirche		
24.01.2025	Print	Wochenblatt	Barber Angels in Vesperkirche		
25.01.2025	Print	Mannheimer Morgen	Bloomaul Marzenell hilft Vesperkirche		
26.01.2025	Online	Mannheimer Morgen Sonntagsausgabe	Benefizkonzert friends for Vesperkirche		
29.01.2025	Online	MRNews	Medizinische mobile Praxis		
31.01.2025	Online	Mannheim.de	Spende für die Vesperkirche		
03.02.2025	Print + Online	Rhein-Neckar-Zeitung	Medizinische mobile Praxis		
04.02.2025	Online	MRNews	Vesperkirche, Kuchenspende		
06.02.2025	Online	SWR aktuell	Besucherrekord bei Vesperkirche		https://www.swr.de/swra
07.02.2025	Print	Mannheimer Morgen Titelseite	Hinweis auf Bericht Vesperkirche auf Titelseite		
07.02.2025	Print + Online	Mannheimer Morgen	Bericht und Bilanz der Vesperkirche		
07.02.2025	Print	Mannheimer Morgen	Kommentar Simone Kieß zur 28. Vesperkirche		
07.02.2025	Online	MRNews	Vesperkirche endet, wachsende Armut		
07.02.2025	Online	Rheinfalz.de	Vesperkirche endet, Statements d. Verantwortlichen		
08.02.2025	Print	Rhein-Neckar-Zeitung	Vesperkirche endet am Sonntag		
09.02.2025	Online	Domradio.de	Bilanz der Vesperkirche		https://www.domradio.de
10.02.2025	Print	Rhein-Neckar-Zeitung	Spende für die Vesperkirche		
14.02.2025	Online	Weikdruck	Bilanz der Vesperkirche		

19.02.2025	Print	Mannheimer Morgen	Kommunalinfo Mannheim	Dank an die Spender																												
03.03.2025	Online			Rückschau, Erfahrungen u. Berichte der Gäste																												
	Online =																															
	Print =																															
	Print+Online																															
	TV =																															

Pressemeldung

„Vesperkirche ist ein zugewandter Ort“ Feierliche Eröffnung mit Pfarrerin Ilka Sobottke am 12. Januar 2025

(18.12.2024) Am 12. Januar 2025 öffnet die Mannheimer Vesperkirche ihre Türen und lädt für vier Wochen bis zum 4. Februar 2025 in die CityKirche Konkordien ein. Unter dem Motto „Menschenskind!“ bietet die Evangelische Kirche gemeinsam mit ihrem Diakonischen Werk Mannheim einen Ort der Wärme, Gemeinschaft und Unterstützung für Menschen in prekären Lebenssituationen. Bereits am Eröffnungstag wird Oberbürgermeister Christian Specht ein Zeichen der Solidarität setzen, indem er als Teil des Ehrenamts Teams Szegediner Gulasch serviert.

Ein Ort der Zuversicht im schweren Januar

„Der Januar ist ein schwerer Monat für Menschen, die ohne Heizung, ohne Geld und ohne Perspektive leben müssen“, betont Dekan Ralph Hartmann. „Die Vesperkirche bietet diesen Menschen einen zugewandten Ort.“ Neben einem warmen Essen und einer wohlwollenden Atmosphäre erwarten die Gäste medizinische Versorgung, Sozialberatung, Seelsorge und muttersprachliche Unterstützung, zum Beispiel für Menschen aus Osteuropa. Das diesjährige Motto „Menschenskind!“ birgt laut Dekan Hartmann eine zweifache Aussagekraft: „Es drückt Wertschätzung aus – denn die Vesperkirche ist ein Ort der Menschlichkeit, an dem unsere Gäste erleben, was ihnen oft fehlt: Freundlichkeit, Respekt und Würde.“ Gleichzeitig versteht sich das Motto als politisches Signal: „Menschenskind!“, weil Armut in Deutschland auf hohem Niveau stagniert. Der jüngst veröffentlichte Mannheimer Sozialatlas zeigt eine besorgniserregende Zunahme an Ein-Personen-Haushalten. Umso wichtiger sei die Gemeinschaft an Orten, wie der Vesperkirche.

Diakonie erweitert Unterstützung um neue Angebote

Die Diakonie Mannheim reagiert auf die sozialen Herausforderungen, indem sie ihre Beratungsangebote erweitert. „Von Montag bis Freitag bieten wir in diesem Jahr unter anderem Beratung für Frauen, in Flucht- und Migrationsfragen sowie psychosoziale Unterstützung“, erklärt Michael Graf, Direktor des Diakonischen Werks Mannheim. Zusätzlich ist die medizinische Versorgung durch die Johanniter ein fester Bestandteil der Vesperkirche. „Viele unserer Gäste haben lange keinen Arzt mehr aufgesucht. Hier schaffen wir Vertrauen ins medizinische System“, sagt Pfarrerin Anne Ressel.

Rekordbeteiligung von Ehrenamtlichen

Die Zahl der täglich im Einsatz befindlichen Ehrenamtlichen wird auf 68 erhöht. Insgesamt engagieren sich über 800 Freiwillige. „Als ich 2011 begann, hatten wir 450 Gäste pro Tag. Heute kommen im Schnitt knapp 600“, sagt Anne Ressel. „Trotz der Hektik bleibt die Atmosphäre freundlich – ein kleines Wunder, das nur durch das Engagement so vieler möglich ist.“ Die Mannheimer Vesperkirche ist das größte Sozialprojekt der Stadt und lebt von der Unterstützung zahlreicher Kooperationspartner und Unternehmen. Ganze Teams aus Firmen beteiligen sich ehrenamtlich. „Das zeigt, wie gut vernetzt der Stadtteil und die Stadt Mannheim sind“, betont Hartmann.

Die 28. Mannheimer Vesperkirche findet vom 12. Januar bis 9. Februar 2025 statt. Die Predigtreihe „Menschenskind!“ wird traditionell an jedem darauffolgenden Sonntag mit namhaften Rednern die Vesperkirche begleiten. Das sozialpolitische Großprojekt wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk. Spenden: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE44 6705 0505 0039 0030 07, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche. Infos: www.vesperkirche-mannheim.de, Foto: Alexander Kästel. (JeLa)

Pressemeldung

Start der 28. Mannheimer Vesperkirche am 12. Januar Pfarrerin Ilka Sobottke eröffnet unter dem Titel „Menschenskind!“

Mannheim, 07.01.2025 – Festlicher Auftakt zu Jahresbeginn: Unter dem Motto „Menschenskind!“ eröffnet Pfarrerin Ilka Sobottke am kommenden Sonntag, 12. Januar 2025, um 10 Uhr die 28. Mannheimer Vesperkirche in der Citykirche Konkordien. Musikalisch wird die feierliche Eröffnung von der Konkordien-Kantorei unter der Leitung von Heike Kiefner-Jesatko begleitet.

Mit der Vesperkirche schafft die Evangelische Kirche Mannheim gemeinsam mit ihrem Diakonischen Werk erneut einen Ort der Begegnung: Bedürftige können hier vier Wochen lang warme Mahlzeiten genießen, Kuchen und Vesperpakete mitnehmen, Gemeinschaft erleben und Beratungsangebote der Diakonie in Anspruch nehmen. Zum Auftakt wird Szegediner Gulasch mit Salzkartoffeln serviert; als vegetarische Alternative steht ein Krauteintopf bereit. Am Starttag werden rund 450 Gäste erwartet.

Predigtreihe „Menschenskind!“: Stimmen aus Kirche und Gesellschaft

„In unsicheren Zeiten ist es besonders wichtig, sich für Menschenkinder einzusetzen, mit denen es das Leben bisher nicht gut gemeint hat“, betonen die Pfarrerinnen Ilka Sobottke und Anne Ressel anlässlich des Mottos. Die Predigtreihe „Menschenskind!“ wird an jedem Sonntag um 10 Uhr prominente Gäste aus Kirche und Gesellschaft zu Wort kommen lassen:

- 19. Januar: Thorsten Riehle predigt zum Thema „Denn wir alle sind Menschenkinder!“
- 26. Januar: Prof. Dr. Annette Kehnel, Universität Mannheim, spricht unter dem Titel „Arme habt ihr allezeit bei euch.“
- 2. Februar: Jazz-Gottesdienst mit Pfarrerin Anne Ressel: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“
- 9. Februar: Der Berliner Domprediger Stefan Scholpp beschließt die Predigtreihe mit „Steh auf, Menschenkind!“.

Die Abschlussandacht um 14:15 Uhr wird von Dekan Ralph Hartmann unter dem Titel „Mach's wie Gott, werde Mensch“ gehalten und musikalisch vom Vesperkirchenchor begleitet.

Mannheim sieht hin: Ein Ort der Gemeinschaft und der Nächstenliebe

Die 28. Mannheimer Vesperkirche öffnet vom 12. Januar bis zum 9. Februar 2025 ihre Türen und wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Träger sind die Evangelische Kirche Mannheim und das Diakonische Werk Mannheim. Spendenkonto: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE44 6705 0505 0039 0030 07, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche, Weitere Informationen unter: www.vesperkirche-mannheim.de, Foto: Alexander Kästel (JeLa)

Pressemitteilung

**28. Mannheimer Vesperkirche:
Über 8.000 warme Mahlzeiten in zwei Wochen – Nachfrage steigt weiter**

(24. Januar 2025) – Nach zwei Wochen Vesperkirche ziehen die Organisatoren eine Zwischenbilanz: Mit täglich über 589 Gästen hat die diesjährige 28. Mannheimer Vesperkirche das Vorjahresniveau bereits in der ersten Woche übertroffen. Bis Sonntag, den 26. Januar, werden knapp 8.200 warme Mahlzeiten ausgegeben sein – ein Rekord. „An Spizentagen servieren wir rund 700 Essen – so viel wie nie zuvor“, berichtet Pfarrerin Ilka Sobottke. Die gestiegene Nachfrage zeigt die wachsende Not vieler Menschen. Finanzielle Armut, steigende Lebenshaltungskosten und die prekäre Situation auf dem Wohnungsmarkt prägen den Alltag vieler Gäste. „Zusätzlich berichten obdachlose Menschen von zunehmender Aggression und Gewalt auf der Straße – Übernachtungsstätten werden angezündet und sie erleben körperliche Angriffe“, so Sobottke.

Ein Ort der Würde und Gemeinschaft

Für die Gäste bietet die Vesperkirche einen geschützten Raum. Ein obdachloser Mann beschreibt: „Auf der Straße schauen die Menschen durch mich hindurch – hier werde ich wahrgenommen.“ Den in der Gesellschaft oft Verachteten Wertschätzung und Respekt zurückzugeben, ist den Organisatoren ein zentrales Anliegen. Auch Frauen mit Kindern sind zunehmend unter den Besuchern, ebenso Menschen, die keinen Ausweg aus ihrer schwierigen Situation sehen. Die Diakonie unterstützt mit etwa 10 Beratungen pro Tag, die bei Themen wie Wohnungsverlust, Energieschulden oder versteckter Obdachlosigkeit konkret helfen. „Ein offenes Ohr zu haben, ist der erste und wichtigste Schritt“, erklärt Martin Metzger, stellvertretender Direktor der Diakonie Mannheim.

Ehrenamtliche und neue Infrastruktur leisten Großes

Dank des unermüdlichen Einsatzes der Ehrenamtlichen, deren Zahl um täglich fünf Helfer gesteigert wurde, sowie der erneuerten Infrastruktur der CityKirche Konkordien läuft der Betrieb ruhiger und entspannter. Der neue Boden und der Umbau der Kirche tragen spürbar zur Wohlfühlatmosphäre bei.

Die 28. Mannheimer Vesperkirche läuft noch bis zum 9. Februar 2025. Getragen von der Evangelischen Kirche Mannheim und ihrem Diakonischen Werk, bietet sie neben einem warmen Mittagessen ein breites Sozialberatungsangebot. Geöffnet ist sie täglich von 11 bis 15 Uhr, Mittagessen wird bis 14 Uhr ausgegeben.

Die Aktion ist vollständig spendenfinanziert und kostet jährlich etwa 250.000 Euro. Spenden sind herzlich willkommen: Spendenkonto: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE446705050039003007, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche, Weitere Infos: www.vesperkirche-mannheim.de, Foto: Till Kretner

Zahlen – Daten – Fakten

28. Mannheimer Vesperkirche

- die Vesperkirche ist vom 12. Januar bis zum 9. Februar 2025 täglich von 11 bis 15 Uhr für ihre Gäste geöffnet; Mittagessen wird bis 14 Uhr serviert.
- **Höchststand in 2025: 723 Essen** an einem Tag
- Gesamtschau auf die Durchschnittszahl der Gäste pro Tag in den letzten Jahren: 2012: 455, 2013: 480, 2014: 458, 2015: 522, 2016: 527, 2017: 517, 2018: 525, 2019: 503, 2020: 512, 2021: 390 (Corona-Jahr), 2022: 489 (mit To-Go), 2023: 629 (mit To-Go), 2024: 603, **2025: 630**
- **Gesamtgästezahl 2025: 8.300 Essen (Hochrechnung bis einschließlich 9. Februar):** (Vorjahr: 2024: 17.487; 2023: 18.232; 2022: 14.202; 2021 (2. Corona-Jahr): 8000; 2020 (Vor-Corona): 14.486)
- pro Tag sind rund 68 **Ehrenamtliche** in und um die Kirche zugange – die Bandbreite der Aufgaben reicht dabei von der Bedienung beim Essen über das Packen der Vesperbeutel bis hin zu Einkaufs- und Lieferfahrten.
- **insgesamt arbeiten 800 Ehrenamtliche in diesem Jahr für die Vesperkirche, darunter 140 Neuanmeldungen:**
 - darin enthalten sind Gruppen:
 - 16 Konfi-Gruppen
 - 5 Schulklassen
 - 7 Firmen
 - außerdem Studierende und Personen des gesellschaftlichen Lebens
- ca. 2000 Einsatztage
- die Aufteilung Männer/Frauen bleibt im Wesentlichen gleich.
- allein beim Bedienen innerhalb der Kirche legen die Helfer **pro Tag fünf bis sechs Kilometer** zurück.
- für die 28. Mannheimer Vesperkirche 2025 wurden **zwischen 200.000 und 250.000 Euro** aufgewendet
- ein Essen kostet die **Vesperkirche 6 Euro**. Gäste werden gebeten, sich - wenn möglich - an den Kosten zu beteiligen, ansonsten mit 1 Euro.
Wer auch das nicht hat, bekommt die Mahlzeit gratis. Vorlage eines Sozialausweises oder ähnlicher Dokumente ist dabei nicht nötig.



Das geht uns **alle** an!
Eine Initiative des BVDA

20. Februar 2024, 13:57 Uhr • 106x gelesen

ÜBER 400 PAAR SOCKEN BISHER GESTRICKT

Große Strickaktion für die Vesperkirche geht in zweite Runde



Redaktion
Eingestellt von: Kristin Hätterich
aus Mannheim-Süd



Strickaktion • Foto: Birgit Olk • hochgeladen von Kristin Hätterich

Mannheim. „Ich hatte noch nie so warme Socken – ich liebe diese Socken“, sagt eine Besucherin der Vesperkirche. Bedürftige Menschen sollen im Winter vor Kälte geschützt sein. „Wenn viele Menschen mitstricken, können wir Wärme erzeugen“, sagte Birgit Olk im letzten Herbst vor Start ihrer Initiative „Fünf Nadeln für warme Füße“, bei der Socken für die Mannheimer Vesperkirche 2024 gestrickt werden sollten.

Mittlerweile darf die fleißige Strickexpertin eine erste Bilanz ziehen: Über 400 Paar Socken sind für die diesjährige Vesperkirche gestrickt worden, außerdem unzählige Mützen, Schals, Handschuhe und Stirnbänder. „Dank der tatkräftigen Hände von über 150 Menschen.“, sagt Birgit Olk. Ein Grund mehr, warum die Aktion fortgesetzt wird: Unter dem Motto „Gemeinsam ist man weniger allein - Es geht weiter“ sind Interessierte zum gemeinsamen Stricken eingeladen.

Start ist Samstag, 2. März, zwischen 15 und 18 Uhr in der alten Sakristei der Citykirche Konkordien.

Breites Engagement auch über Mannheims Grenzen hinaus

Neben ganzen Handarbeitskreisen, unter anderem das Siedler-Kreativ-Team aus Mannheim-Friedrichsfeld, waren unter den Interessierten und strickbegeisterten Menschen auch Frauen der Türkischen Kulturplattform Mannheim. „Ein sichtbares Zeichen über alle religiösen Grenzen hinweg“, sagt Birgit Olk stolz.

Die Freude und Begeisterung für andere zu stricken, zog sich bis in die Pfalz, erzählt sie, als der Aufruf vor Monaten via Mundpropaganda verbreitet wurde. Mit Abschluss der Aktion möchte sie die Gelegenheit nutzen und sich bei allen bedanken. „Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich von der Idee haben anstecken lassen und sie mit so viel Begeisterung und Engagement weitergetragen haben.“

Die 27. Mannheimer Vesperkirche fand vom 7. Januar bis 4. Februar in der Citykirche Konkordien statt. Die durch Spenden finan-

zierte Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk. **hät/red**

Weitere Informationen:

www.vesperkirche-mannheim.de



Gefällt 0 mal



Autor:

Kristin Hätterich aus Mannheim-Süd

Folgen

11 folgen diesem Profil

KOMMENTARE

BIC

Wirtschaft & Handel ANZEIGE



Auftakt für den 15. "1,2,3 GO® Parcours und Businessplanwettbewerb"

© [BIC Kaiserslautern](#) • Unternehmen

ONLINE-PROSPEKTE AUS MANNHEIM UND UMGEBUNG

Strickaktion geht in zweite Runde

Socken, Schals und Handschuhe für die nächste Vesperkirche

RNZ. Mehr als 400 Paar Socken, unzählige Mützen, Schals, Handschuhe und Stirnbänder haben fleißige Ehrenamtliche für die Anfang des Monats zu Ende gegangene Vesperkirche gestrickt. Jetzt geht die Aktion in die zweite Runde. Unter dem Motto „Gemeinsam ist man weniger allein – Es geht weiter“ sind Interessierte wieder zum gemeinsamen Stricken ein-

geladen. Start ist Samstag, 2. März, 15 bis 18 Uhr, in der alten Sakristei der Citykirche Konkordien.

Neben ganzen Handarbeitskreisen waren beim letzten Mal unter anderem Frauen der Türkischen Kulturplattform Mannheim dabei. „Ein sichtbares Zeichen über alle religiösen Grenzen hinweg“, sagt Organisatorin Birgit Olk.

Stricken für den guten Zweck

Alteichwald: Kreativ-Team der Siedler macht aus dem Hobby eine ehrenamtliche Arbeit zugunsten anderer. Weitere Interessierte sind willkommen



DAS KREATIV-TEAM TRIFFT SICH JEDEN MITTWOCH IM SIEDLERHEIM. BILD: MARION SCHATZ

Von Marion Schatz

Seit etwas mehr als einem Jahr gibt es das Siedler Kreativ-Team. Das sind etwa zwölf Damen, die sich gerne mit Handarbeiten beschäftigen – sei es stricken, häkeln oder auch nähen. Kurz vor Weihnachten 2022 haben sie sich zusammengeschlossen und gehen nun jeden Mittwoch im Siedlerheim in der Alteichwald-Siedlung ihrem geliebten Hobby nach.

„In der Gesellschaft macht das vielmehr Spaß“, sagte Christine Rimbacher, eine der Teilnehmerinnen. Eigentlich hatte man schon viel früher vor, sich zusammenzutun, doch die Corona-Pandemie bremste das Vorhaben aus – wie so Viele.

Doch jetzt hat es endlich geklappt, und was die Damen hier so produzieren, das kann sich durchaus sehen lassen. Hauptsächlich wird gestrickt und gehäkelt. Mitunter aber auch schon mal genäht oder gebastelt. Das Siedler Kreativ-Team ist quasi die Fortführung der Frauengruppe der Siedlergemeinschaft, die sich irgendwann aufgelöst hatte. Den Frauen hier ist eines gemein: Sie wollten gerne etwas Sinnvolles in netter Gemeinschaft machen.

Denn sie stricken und häkeln nicht nur für den Eigenbedarf oder für Freunde, nein, sie unterstützen mit ihren Arbeiten auch gemeinnützige Einrichtungen. So wurde in diesem Jahr zum Beispiel wieder die Vesperkirche mit Nützlichem ausgestattet, konkret 39 Mützen, 20 Stirnbänder, 15 Sets aus Mütze, Schal oder Stirnband, zwei Dreieckstücher, 16 Schals und Loops und 14 Paar Handschuhe sowie 25 Sets mit Hygieneartikeln.

Die Besucher der Vesperkirche freuten sich natürlich sehr über diese nützlichen Dinge, die hier im Siedlerheim entstanden sind. Und die Damen des Kreativ-Teams freuen sich, dass sie mit ihrem Hobby so viel Gutes tun können, denn es gibt natürlich noch viel mehr Abnehmer. Beispielsweise zwei Kinderkliniken in Heidelberg und Filderstadt. Hier werden Mützchen für Frühchen und Neugeborene gestrickt. Die Mützchen haben oben einen lustigen Bommel. Der ist auch praktisch, weil so die Mütze leichter abgezogen werden kann, sollten die Schwestern oder Ärzte an den Kopf des Babys müssen. Auch die Eltern der Kleinen freuen sich sehr über diese nette und praktische Unterstützung.

Schönes und Praktisches gibt es noch viel mehr aus der Kreativ-Werkstatt. Zum Beispiel Umhängetücher oder Decken für Menschen im Rollstuhl. Die Sachen werden an verschiedene Alters- und Seniorenheime sowie Tagespflegeeinrichtungen geliefert. „Die älteren Herrschaften freuen sich jedes Mal, wenn wir vorbei kommen“, so Erika Keuchel.

Sachspenden willkommen

Natürlich arbeiten die Damen auch gerne auf Bestellung, wenn etwas Bestimmtes gebraucht wird. Der Erlös aus dem Verkauf kommt dann aber wieder guten Zwecken zu Gute, denn das Kreativ-Teams ist durchweg ehrenamtlich im Einsatz. Die fleißigen Handarbeitskünstlerinnen freuen sich aber über Spenden, gerne auch in Form von Wolle. „Denn gerade gute Sockenwolle ist recht teuer“, erklärt Erika Keuchel, die alle im Team nur die „Sockentante“ nennen, da sie für alle Arten von Socken zuständig ist. Im Moment arbeitet sie gerade an Bettschuhen. Die wurden von den Pflegeheimen gewünscht.

Ihre Erfahrungen möchten die Frauen auch gerne weiter geben. Gerade jetzt, wo es keinen reinen Handarbeitsunterricht an den Schulen mehr gibt, Stricken und Häkeln aber wieder eine Renaissance erlebt. Wer also gerne wissen möchte, wie man Socken oder Mützchen strickt oder einfach ein paar Tipps braucht, ist hier herzlich willkommen. Das gilt selbstverständlich auch für männliche Handarbeitsfans, auch wenn es aktuell ein reiner Frauenkreis ist. Interessierte dürfen auch gerne dabeibleiben und sich an der kreativen Arbeit beteiligen, denn die Teilnehmerinnen kommen nicht nur aus der Alteichwald-Siedlung. Daran gedacht wird auch, in absehbarer Zeit einen Sockenstrickkurs anzubieten.

Natürlich kann man die Sachen auch käuflich erwerben. So hatten die Damen etwa beim Weihnachtsmarkt in der Siedlung einen Stand. Das Geld wird dann wieder für wohltätige Zwecke oder zum Kauf von neuem Material verwendet. Wer Lust bekommen hat, seine Strick- oder Häkelnadeln auszupacken und damit etwas Gutes zu tun, der kann gerne mittwochs zwischen 15 und 17 Uhr im Siedlerheim vorbeischaun. Nähere Infos gibt es auch vorab bei Christine Rimbacher (Telefon 0621/ 437 24 06) oder Erika Keuchel (0160/1171986) oder per Email an erika.keuchel@gmail.com .

Großes Engagement

Dank an die Spender und Helfer der Vesperkirche

Mannheim. Beim traditionellen Spendercafé im DiakoniePunkt Konkordien sprach Dekan Ralph Hartmann seinen Dank aus. „Danke, dass Sie uns die Vesperkirche ermöglichen“, sagt Dekan Ralph Hartmann, „dass es trotz der steigenden Zahlen immer wieder funktioniert. Sie die nötige Ruhe und Sorgfalt bewahren, ist unglaublich. Unseren Gästen kommt es zugute.“

Auch in diesem Jahr war die Vesperkirche wieder gut besucht und das Angebot eines warmen Mittagessens von Vielen wahrgenommen worden. Auch die diakonische Beratung habe erfolgreich Menschen Perspektiven aufzeigen können – mehr als 250 Beratungen sind durchgeführt worden, berichtet der stellvertretende Diakonie-Direktor Martin



Danke-Café Vesperkirche

FOTO: JESSICALAMMER

Jahren seine eigenen Erfahrungen in der Vesperkirche. Beim Danke-Café ermöglichte er einen Einblick und zeigte seine Fotografien aus diesem Jahr. Auf persönliche Art und Weise hält er mit seiner Kamera die Mannigfaltigkeit von Armut und Bedürftigkeit fest, wie sie in jenen vier Wochen jedes Jahres in der Citykirche Konkordien zum Tragen kommt. „Es ist manchmal sehr bedrückend, wenn ich die Gäste anschauen – immerhin bin ich mit

warmen Mittagessen, gute Gespräche, Kleidung und Lebensmittel zu kleinen Preisen. Auch Alexander Kästel hat es die Vesperkirche „angetan“. Als Fotograf und „Chronist der Vesperkirche“, wie Sebastian Carp, Fundraiser für die Vesperkirche sagt, sammelt er seit nunmehr elf

lädt Alexander Kästel die Gäste herzlich ein. „Die Fotowand ist eine Bereicherung für alle Menschen und ein Dank wiederum von mir an die Gäste“, wie er selbst sagt. Damit gäbe er ihnen wieder etwas zurück. Die 27. Mannheimer Vesperkirche fand vom 7. Januar bis 4. Februar in der Citykirche Konkordien (R2) statt. Die durch Spenden finanzierte Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk. |red

Spendenkonto:

Evangelische Kirche Mannheim
Spenkasse Rhein-Neckar Nord
IBAN: DE 44 6705 0505 0039 0030 07
BIC: MANSDE33XXX
Stichwort: „Vesperkirche“

9. April 2024, 09:27 Uhr • 24x gelesen

Benefizkonzert für die Mannheimer Vesperkirche - Kurpfälzisches Kammerorchester spielt in der Christuskirche



Redaktion
Eingestellt von: [Kristin Hätterich](#)
aus Mannheim-Süd



Kurpfälzisches Kammerorchester • Foto: Alexander Kästel • hochgeladen von [Kristin Hätterich](#)

Mannheim. Was wäre die Vesperkirche ohne die Musik und ohne das Engagement der Künstler Mannheims. Unter dem Titel „Musik für alle“ erklingt das renommierte Kurpfälzische Kammerorchester. Der Abend ist Wolfgang Amadeus Mozarts Werken gewidmet: Gespielt werden die Sinfonie in A-Dur (KV 201), das Hornkonzert in Es-Dur (KV 417) und die Sinfonie in Es-Dur (KV 543). Am Horn die Solistin So Yanjun Zhuo neben Studierenden der Musikhochschule Mannheim.

Das Konzert findet am Sonntag, 21. April, 17 Uhr, in der Mannheimer Christuskirche, Werderplatz 17, statt. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um Spenden wird herzlich gebeten.

Mit der Reihe „Benefizkonzerte für die Vesperkirche“ wartet die Mannheimer Vesperkirche alljährlich traditionell mit einem hochkarätigen Musikprogramm auf. Kulturinteressierte, Musikliebhaber, aber auch Unterstützer der Vesperkirche sind herzlich eingeladen und kommen auf ihre Kosten. Das Spendenaufkommen sei durch die Benefizkonzerte immer sehr hoch ausgefallen, umso erfreulicher sei es, dass es diese Kooperation seit nunmehr über zehn Jahren mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester gibt, bestätigen die beiden Pfarrerinnen Anne Ressel und Ilka Sobottke.

Die Mannheimer Vesperkirche findet jährlich für vier Wochen in der Citykirche Konkordien statt. Neben einem warmen Mittagessen bietet die Evangelische Kirche Mannheim und ihr Diakonisches Werk auch Sozialberatung vor Ort an. Die sozialpolitische Aktion kostet jährlich über 180.000 Euro. Spenden ermöglichen diese Aktion für Bedürftige. **hät/red**

Weitere Informationen:

www.vesperkirche-mannheim.de



Gefällt 0 mal

Benefizkonzert für die Mannheimer Vesperkirche

Kurpfälzisches Kammerorchester spielt in der Christuskirche

Mannheim. Was wäre die Vesperkirche ohne die Musik und ohne das Engagement der Künstler Mannheims? Unter dem Titel „Musik für alle“ erklingt das renommierte Kurpfälzische Kammerorchester. Der Abend ist Wolfgang Amadeus Mozarts Werken gewidmet: Gespielt werden die Sinfonie in A-Dur (KV 201), das Hornkonzert in Es-Dur (KV 417) und die Sinfonie in Es-Dur (KV 543). Am Horn die Solistin So Yanjun Zhuo neben Studierenden der Musikhochschule Mannheim.

Das Konzert findet am Sonntag, 21. April, 17 Uhr, in der Mannheimer Christuskirche, Werderplatz 17, statt. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um Spenden werden gebeten.

Mit der Reihe „Benefizkonzerte für die Vesperkirche“ wartet die Mannheimer Vesperkirche alljährlich traditionell mit einem hochkarätigen Musikprogramm auf. Kulturinteressierte, Musikliebhaber, aber auch Unterstützer der Vesperkirche sind eingeladen. Das Spen-



Kurpfälzisches Kammerorchester

FOTO: ALEXANDER KÄSTEL

denaufkommen sei durch die Benefizkonzerte immer sehr noch ausgefallen, umso erfreulicher sei es, dass es diese Kooperation seit nunmehr über zehn Jahren mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester gibt, bestätigen die beiden Pfarrerrinnen Anne Ressel und Ilka Sobottke.

Die Mannheimer Vesperkirche findet jährlich für vier Wochen in der Citykirche Konkordien statt.

Neben einem warmen Mittagessen bietet die Evangelische Kirche Mannheim und ihr Diakonisches Werk auch Sozialberatung vor Ort an. Die sozialpolitische Aktion kostet jährlich über 180.000 Euro. Spenden ermöglichen diese Aktion für Bedürftige. *jhät/red*

Weitere Informationen:

www.vesperkirche-mannheim.de

Benefizkonzert in Christuskirche

Mannheim. Unter dem Titel „Musik für alle“ gibt das renommierte Kurpfälzische Kammerorchester heute um 17 Uhr in der Mannheimer Christuskirche (Werderplatz 17) ein Benefizkonzert für die Vesperkirche. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um Spenden wird herzlich gebeten.

Der Abend ist Wolfgang Amadeus Mozarts Werken gewidmet. Gespielt werden die Sinfonie in A-Dur (KV 201), das Hornkonzert in Es-Dur (KV 417) und die Sinfonie in Es-Dur (KV 543). Am Horn die Solistin So Yanjun Zhuo neben Studierenden der Musikhochschule Mannheim.

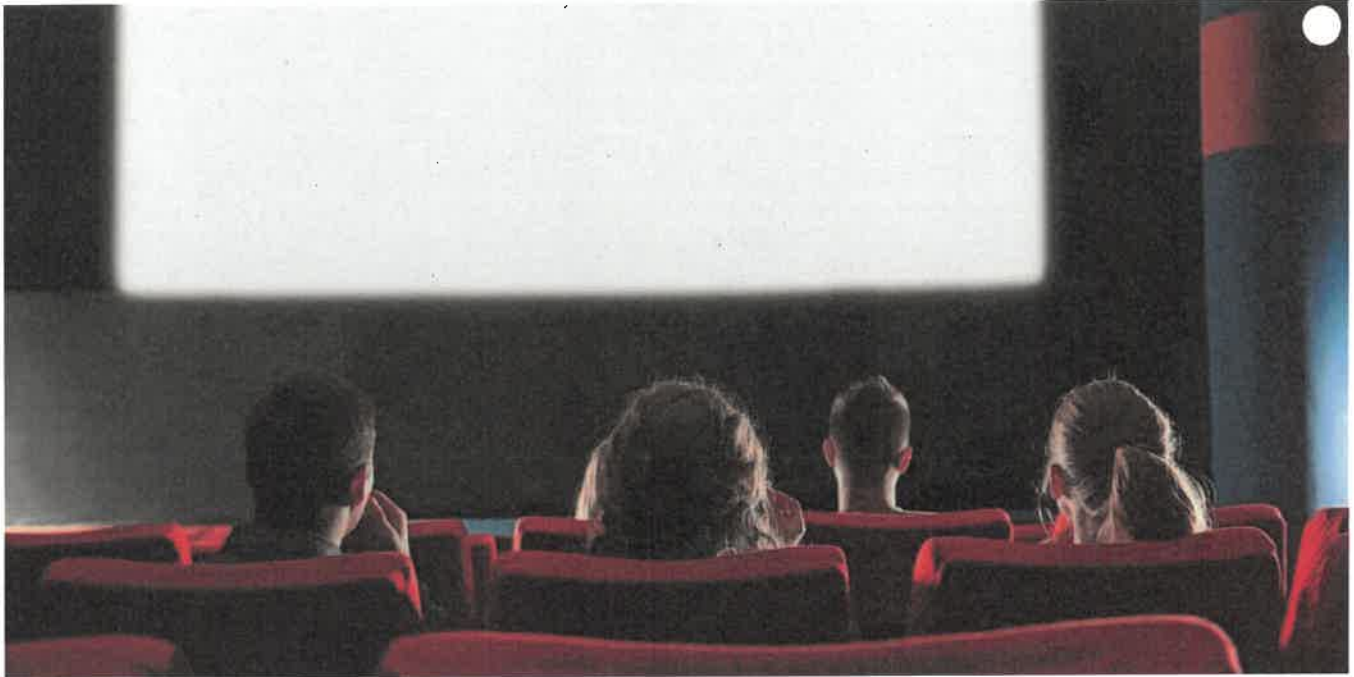
Mit der Reihe „Benefizkonzerte für die Vesperkirche“ wartet die Mannheimer Vesperkirche alljährlich traditionell mit einem hochkarätigen Musikprogramm auf. Das Spendenaufkommen sei durch die Benefizkonzerte immer sehr hoch ausgefallen, bestätigen die beiden Pfarrerrinnen Anne Ressel und Ilka Sobottke, die Leiterinnen der Vesperkirche. Umso erfreulicher sei es, dass es diese Kooperation seit nunmehr über zehn Jahren mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester gibt. Das 1952 gegründete Kurpfälzische Kammerorchester in besonderem Maße der Pflege der „Mannheimer Schule“ verpflichtet und steht damit unmittelbar in der traditionsreichen Nachfolge der berühmten Mannheimer Hofkapelle aus der Zeit der Kurfürsten.

Die Mannheimer Vesperkirche findet jährlich für vier Wochen in der Citykirche Konkordien statt. Die Evangelische Kirche und ihr Diakonisches Werk finanzieren die über 180.000 Euro teure Aktion überwiegend über Spenden. pwr

Kino über Armut



Redaktion
Eingestellt von: [Heike Schwitalla](#)
aus Germersheim



Kino Symbolbild • Foto: Pixel-Shot/stock.adobe.com • hochgeladen von [Jessica Bader](#)

Speyer. Das Sozialbündnis gegen Armut Speyer lädt am Donnerstag, 17. Oktober, dem **Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut**, zu einem Filmabend mit anschließender Diskussion ein. Gezeigt wird der Kinofilm über die Mannheimer Vesperkirche mit dem Titel "Frosch im Schnabel - 40 Tage Wut und Mut" um 18:30 Uhr im Martin-Luther-King-Haus, Schwerdstraße 2. Er ist eine Kampfansage gegen Armut, die Mut macht und praktische Wege im Alltag dagegen aufzeigt.

Armut ist auch in Speyer ein brisantes Thema und hat im Zuge der Pandemie, des Ukraine-Krieges und der Inflation zugenommen. Vertreter*innen des Sozialbündnisses wollen mit den Besucher*innen ins Gespräch kommen, was man in Speyer gegen Armut tun kann und wo man unmittelbar helfen kann. Begleitet wird der Abend durch eine Ausstellung von Arbeiten, die zum Thema Armut von Schülerinnen und Schülern der Integrierten Gesamtschule Speyer gestaltet worden sind. Die Bilder und Texte, die unter Leitung von Bettina Braun im Rahmen eines Kunstprojektes erarbeitet wurden, werden ab 18 Uhr und nach der Veranstaltung ebenfalls im Martin-Luther-King-Haus zu sehen sein. Der Eintritt zu dem Filmabend und zur Ausstellung ist frei.



Gefällt 0 mal



Autor:

[Heike Schwitalla](#) aus Germersheim

[f Heike Schwitalla auf Facebook](#)

Folgen

89 folgen diesem Profil

KOMMENTARE

< Speyer

>

Stadt

Rhein-Pfalz-Kreis

Kultur regional

Lokalsport

SPEYER

Plus **Armut in der Stadt: Eine Frage des Respekts und der Würde**



Sozialbündnis: Ingrid Elgert, Axel Elfert, Max Bankhardt, Angelika Bott und Karin Zenkert (von links) als Mitglieder des Organisationsteams schauen sich die Schülersausstellung gegen Armut an.

Foto: Landry



Ellen Korelus-Bruder

[+ Folgen](#)

19. Oktober 2024 - 07:11 Uhr | Lesezeit: 2 Minuten

Armut ist überall. Auch in Speyer. Das hat der Abend im Martin-Luther-King-Haus (MLK) deutlich gemacht, den das Speyerer Sozialbündnis gegen Armut gemeinsam mit der Mannheimer Vesperkirche veranstaltet hat. Für 2025 plant das Bündnis einen Armutsgipfel, an dem auch Kommunalpolitiker teilnehmen sollen.

MRN-NEWS-HAUPTMENÜ

PREMIUMPARTNER



PREMIUMPARTNER



PREMIUMPARTNER



PREMIUMPARTNER



PREMIUMPARTNER



PREMIUMPARTNER



/// METROPOLREGION RHEIN-NECKAR NEWS

05.11.2024, 21:24 Uhr

**Mannheim –
Vesperkirche: Einladung
zur Mitwirkung. Neu:
Online-Anmeldung vom
18. bis zum 22. November
möglich**



www.RENTADESIGNER.de

Mannheim/Metropolregion Rhein-Neckar – Zum mittlerweile 28. Mal öffnet die Mannheimer Vesperkirche vom 12. Januar bis zum 9. Februar 2025 ihre Türen in der Citykirche Konkordien und lädt Bedürftige täglich ein, an einem warmen Mittagessen teilzuhaben, eine Tasse Kaffee zu genießen und für den

die Vesperkirche ihren Gästen auch Beratungen, medizinische Hilfe, warme Kleidung, gemeinsames Singen mit dem Vesperkirchen-Chor, seelsorgerliche Begleitung und vor allem Wärme und Geborgenheit für ein paar Stunden.

INSERAT

Jobs im Gesundheitswesen bei MD Medicus



MD MEDICUS

Jede helfende Hand zählt

Unter dem Motto „Menschenskind!“ ermutigt das Vesperkirchenteam dazu, Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit offenen Armen zu begegnen. Die beiden Pfarrerinnen Anne Ressel und Ilka Sobottke laden engagierte Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich in der Gemeinschaft der Vesperkirche zu beteiligen und die Gäste gemeinsam mit einem engagierten Team von Ehrenamtlichen zu unterstützen. Ob als Einzelperson, im Team, mit Familie oder Freunden – jede helfende Hand wird benötigt.

Die Anmeldung zur ehrenamtlichen Mitarbeit ist vom 18. bis zum 22. November 2024 sowohl telefonisch als auch online möglich. Das Anmeldetelefon (0621/28000-119)

Medicus



MD MEDICUS

INSERAT

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE

Zwei Vorträge in Viernheim

DARAUF MÜSSEN SIE BEIM IMMOBILIENVERKAUF ACHTEN!
18 Uhr mit Maklerin Monika Thiele

WAS IST BESSER – IMMOBILIEN JETZT VERSCHENKEN ODER SPÄTER VERERBEN?
19.15 Uhr mit Notarin Ute Müllers

Donnerstag, 21. November 2024,
in der Kulturscheune, Wasserstraße 20

JETZT ANMELDEN

KOSTENLOS!

**KUTHAN
IMMOBILIEN
AKADEMIE**

IMMOBILIENWISSEN
AKTUELL

kuthan-immobilien-akademie.de

INSERAT

WIR BIETEN MEHR
ALS BRILLE

OptikAdam.de

Carl-Bosch-Str. 215
67063 Ludwigshafen

www.optikadam.de

am 18. November um 9 Uhr und endet am 22. November um 13 Uhr unter www.vesperkirche-mannheim.de. Für die Mitarbeitenden stehen verschiedene Einsatzbereiche zur Auswahl: ob beim Bedienen, bei der Essens- oder Getränkeausgabe, in der Vorbereitung der Vesperbeutel oder in der Spülküche. Die Einsatzzeiten sind täglich von 10 Uhr bis 14:30 Uhr, wobei der Tag mit einer gemeinsamen Andacht endet.

Einführungsabende für neue ehrenamtliche Mitarbeitende

Für alle neuen Ehrenamtlichen ist die Teilnahme an einem der Einführungsabende erforderlich. Diese finden am Mittwoch, den 11. Dezember um 18 Uhr sowie am Montag, den 16. Dezember um 19:30 Uhr in der Konkordienkirche statt.

Die 28. Mannheimer Vesperkirche beginnt am 12. Januar 2025 um 10 Uhr mit einem Gottesdienst und endet am 9. Februar 2025. Die durch Spenden finanzierte Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk Mannheim. Infos: www.vesperkirche-mannheim.de, Foto: Alexander Kästel. (JeLa)

Quelle: Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Mannheim

DIESE MELDUNG BITTE TEILEN UND WEITERLEITEN! DANKE!


FUCHS
Das Kampfsporthaus
www.Kampfsport-Fuchs.de

INSERAT



Rhein-Pfalz-Kreis Stellenangebote

VIDEOBERICHTE

Rhein-Pfalz-Kreis – Feuerwehr im Einsatz



Rhein-Pfalz-Kreis – Maxdorf / Metropolregion Rhein-Neckar – Heute am 06.11.2024 gegen ca. 15:00 Uhr wurde die Feuerwehr Maxdorf zu einem Einsatz in die Hans-Hörbiger-Straße gerufen. Bei der Rinnen GmbH & Co. KG einem der führenden Logistikprovider im Bereich der Flüssig- und Gefahrguttransporte in Europa ...»

Ludwigshafen – KiTa Spatenstich in Maudach



weik druck & design

15. November 2024, 05:00 Uhr • 3× gelesen

★ PREMIUM

Mannheimer Vesperkirche: Einladung zur Mitwirkung



Autor: [Benjamin Brendel](#)
aus Ladenburg



Foto: Alexander Kästel. (JeLa) • hochgeladen von [Benjamin Brendel](#)

Neu: Online-Anmeldung vom 18. bis zum 22. November möglich

Zum mittlerweile 28. Mal öffnet die Mannheimer Vesperkirche vom 12. Januar bis zum 9. Februar 2025 ihre Türen in der Citykirche Konkordien und lädt Bedürftige täglich ein, an einem warmen Mittagessen teilzuhaben, eine Tasse Kaffee zu genießen und für den Abend einen Vesperbeutel mitzunehmen. Neben Speisen bietet die Vesperkirche ihren Gästen auch Beratungen, medizinische Hilfe, warme Kleidung, gemeinsames Singen mit dem Vesperkirchen-Chor, seelsorgerliche Begleitung und vor allem Wärme und Geborgenheit für ein

Mannheimer Vesperkirche

Jede helfende Hand zählt - Anmeldung für 2025 möglich

Mannheim. Zum mittlerweile 28. Mal öffnet die Mannheimer Vesperkirche vom Sonntag, 12. Januar, bis Sonntag, 9. Februar 2025, ihre Türen in der Citykirche Konkordien und lädt Bedürftige täglich ein, an einem warmen Mittagessen teilzuhaben, eine Tasse Kaffee zu genießen und für den Abend einen Vesperbeutel mitzunehmen.

Neben Speisen bietet die Vesperkirche ihren Gästen auch Beratungen, medizinische Hilfe, warme Kleidung, gemeinsames Singen mit dem Vesperkirchen-Chor, seelsorgerliche Begleitung und vor allem Wärme und Geborgenheit für ein paar Stunden.

Unter dem Motto „Menschenskind!“ ermutigt das Vesperkirchen-team dazu, Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit offenen Armen zu begegnen. Die beiden Pfarrerrinnen Anne Ressel und Ilka Sobottke laden engagierte Bürger ein, sich in der Gemeinschaft der Vesperkirche zu beteiligen und die Gäste gemeinsam mit einem engagierten Team von Ehrenamtlichen



Die Vesperkirche öffnet 2025 bereits zum 28. Mal ihre Türen

FOTO: ALEX KÄSTEL

zu unterstützen.

Die Anmeldung zur ehrenamtlichen Mitarbeit ist von Montag, 18. bis Freitag, 22. November, telefonisch unter 0621 28000119, täglich von 9 bis 13 Uhr, möglich. Die Online-Anmeldung startet am Montag, 18. November, 9 Uhr, und endet am Freitag, 22. November, 13 Uhr, unter www.vesperkirche-mannheim.de.

Für die Mitarbeitenden stehen verschiedene Einsatzbereiche zur

Auswahl: ob beim Bedienen, bei der Essens- oder Getränkeausgabe, in der Vorbereitung der Vesperbeutel oder in der Spülküche. Die Einsatzzeiten sind täglich von 10 Uhr bis 14.30 Uhr, wobei der Tag mit einer gemeinsamen Andacht endet. [red

Weitere Informationen:

Weitere Informationen rund um die Vesperkirche finden Interessierte online unter www.vesperkirche-mannheim.de

Sehr viel mehr als ein Hobbykoch

Nachruf: Begnadeter Netzwerker und Erfinder der „Mannheimer Kochschürze“ Bert Schreiber ist gestorben

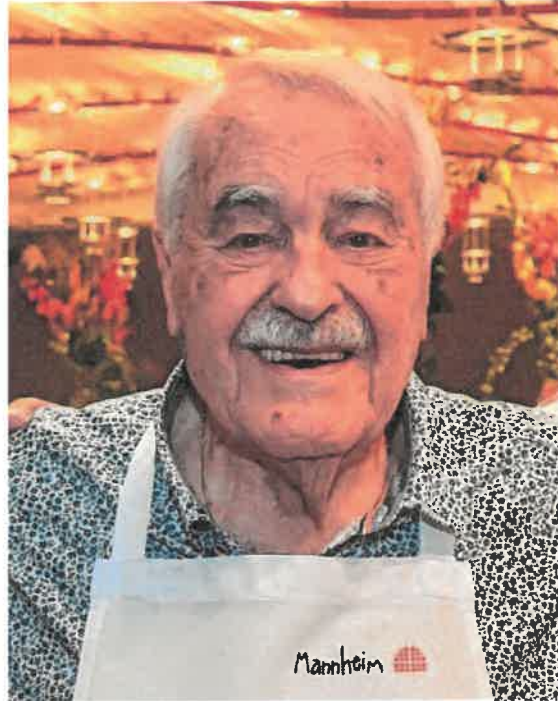
Von Peter W. Ragge

Mannheim. Er war ein Mannheimer Original, Inbegriff kurpfälzler Lebensfreude und ein wirklich einzigartiges Urgestein mit ungewöhnlicher Lebensleistung. Am Ende haben ihn aber erst immer mehr die Kraft und dann der Lebensmut verlassen. Nun ist Bert Schreiber im Alter von 91 Jahren gestorben.

Noch im September hatte er eine Spende von 7818,42 Euro für die Mannheimer Tafel beim Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes übergeben – der Erlös der Feier zu seinem 90. Geburtstag. Auf soziales Engagement, etwa auch für die Vesperkirche, legte er nämlich immer großen Wert. Da war schon sicht- und spürbar, dass Bert Schreiber nicht mehr so kann wie er will. Und das hat ihm auch am meisten zu schaffen gemacht. Über Jahrzehnte war er jederzeit agil, immer unterwegs, ständig kommunikativ und unter Menschen. Plötzlich nur noch im Sessel zu sitzen – das war nichts für ihn, das konnte er nicht.

„Meine Krankheit steht in meinem Pass – das Geburtsdatum“, sagte er dazu, als er noch seinen schlagfertigen Humor hatte, der ihn lange auszeichnete. Aber er konnte am Ende sehr stolz sein auf sein Lebenswerk, das ihm unter anderem die Goldene Bürgermedaille der Stadt ebenso wie die Staatsmedaille für Land- und Forstwirtschaft, 1818 vom württembergischen König gestiftet und nun von der Landesregierung verliehen, einbrachte.

Als Flüchtlingskind nach Mannheim gekommen



BERT SCHREIBER BEI DER FEIER ZU SEINEM 90. GEBURTSTAG. BILD: MICHAEL RUFFLER

Das hätte er sich nie zu träumen gewagt, als er, im heutigen Tschechien geboren, 1954 als Flüchtlingskind nach Mannheim kam. Er arbeitete erst bei Engelhorn und machte sich 1963 mit einer Allianz-Versicherungsagentur selbstständig. Und er hatte Lust am Kochen. 1965 rief er mit dem 1985 verstorbenen, früheren Pressefotografen und Wirt der „Stadt Nürnberg“, Pit Steiger, die Rustikale Feinschmeckerchuchi ins Leben. Es war letztlich nur ein Club kochender Männer, aber Bert Schreiber machte viel mehr daraus.

Schreiber stieg auf, wurde Großkanzler (sprich Vorsitzender) und dann „Ehren-Großkanzler“ des Clubs kochender Männer in der Bruderschaft Marmite, der renommierten Vereinigung deutscher Hobbyköche, sowie Generalsekretär der Internationalen Vereinigung nationaler Clubs kochender Männer. Die 1972 in London errungene Auszeichnung als „Best cooking man of Europe“ brachte ihm viel beachtete, langjährige Auftritte als Radio- und Fernsehkoch ein. Er war Autor von fünf Kochbüchern und richtete mit der Rustikalen Feinschmeckerchuchi seit fünf Jahrzehnten den Empfang der Landesregierung auf dem Maimarkt aus. „Botschafterfunktion für unsere Stadt“ war ihm bei der Verleihung der Bürgermedaille deshalb bescheinigt worden, weil sein unermüdliches Engagement dem Kochclub Einladungen ins Weiße Haus nach Washington und nach China einbrachte – das kann nicht jeder Mannheimer Verein von sich sagen.

Auf ewig mit Schreiber wird schließlich die von ihm 1967 erfundene „Mannheimer Kochschürze“ verbunden sein. Die letzte verlieh er im Herbst 2022, von Krankheit gezeichnet. Letztlich handelt es sich nur ein Stück Stoff. Aber wie Schreiber es geschafft hat, dieses Stück Stoff mit enormer Symbolik aufzuladen, war schon ein Phänomen. Verliehen beim „Mannheimer Herrenessen“, schaffte er es mit seinem Charme, unglaublicher Hartnäckigkeit, Überzeugungskraft und Dynamik daraus eine bundesweit renommierte, glanzvolle gesellschaftliche Veranstaltung als „Schaffermahlzeit des Südens“ zu machen. Immer wieder gelangt es ihm, besondere Prominente dafür zu gewinnen, nach Mannheim zu kommen, zum „Löffeltrunk“ vor ihm niederzuknien und sich dieses Stück Stoff umbinden zu lassen. Das klappte nur, weil Schreiber, ganz ohne E-Mail und soziale Medien, nur mit Telefon und handschriftlich, ein Netzwerker par excellence war, dem man nichts abschlagen konnte, der andere Menschen zu begeistern und für sich einzuspannen vermochte.


Davon hat auch die „Fröhlich Pfalz“ ungemein profitiert, wo Schreiber über vier Jahrzehnte lang Zweiter Vorsitzender und Senatspräsident war und die er aus mancher Krise rettete.



Erfinder der "Mannheimer Kochschürze"

Mannheimer Radiokoch Bert Schreiber ist tot

Radiokoch Bert Schreiber ist im Alter von 91 Jahren in Mannheim gestorben. Schreiber gründete 1965 den Männerkochclub "Feinschmeckerchuchi" und engagierte sich auch sozial.

Der frühere Kurpfalzradio-Koch Bert Schreiber ist mit 91 Jahren in Mannheim gestorben. Er leitete fast 60 Jahre lang den Männerkochclub der "rustikalen Feinschmeckerchuchi". Außerdem war Schreiber der Erfinder der Mannheimer Kochschürze - einer Auszeichnung, die seit 1967 an Prominente verliehen wurde, zuletzt im Jahr 2022. Der Hobbykoch engagierte sich seit vielen Jahren auch sozial. Unter anderem war er bei der [Mannheimer Vesperkirche](#)  aktiv.

Mannheimer Kochschürze für Prominente

Bert Schreiber wurde 1933 in Roßbach/Eger im heutigen Tschechien geboren und kam als 20-Jähriger nach Mannheim. Dort leitete er zunächst eine Versicherungsagentur. Im Jahr 1965 gründete er seinen Männerkochclub, aus dem zwei Jahre später die Mannheimer Kochschürze hervorging.

Erster Preisträger war der Sozialdemokrat Carlo Schmid. Darauf folgten unter anderem Showmaster Dieter Thomas Heck, Schauspieler Günter Strack und der frühere baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth (CDU). Aber auch Spitzenkoch Paul Bocuse, Springreiter Hans Günter Winkler, Astronaut Ulf Merbold, Turner Eberhard Gienger oder der frühere Showmaster Max Schautzer bekamen die Mannheimer Kochschürze verliehen.



Hobbykoch im Radio und im Fernsehen

Im Jahr 1972 wurde Bert Schreiber in London als "Best cooking man of Europe" ausgezeichnet. Im Radioprogramm von SWR4 war Bert Schreiber viele Jahre lang zu hören. Dafür besuchte er regelmäßig den Mannheimer Wochenmarkt, gab Einkaufs- und Zubereitungstipps und präsentierte die Marktpreise.

Am 17. Dezember 2015 verabschiedete er sich im Kurpfalzradio-Frühmagazin so von seinen Hörerinnen und Hörern:

Mannheimer Feinschmeckerchuchi als reiner Männerclub

Bert Schreiber war seit den 1970er Jahren auch im Fernsehen, beispielsweise in der SWR Landesschau, und in anderen Medien präsent. Er war außerdem 40 Jahre lang Senatspräsident des Karnevalvereins "Fröhlich Pfalz". Schreiber veröffentlichte mehrere Kochbücher und war eine Art Botschafter für die Stadt Mannheim. Sein Männerkochclub wurde auch immer wieder ins Ausland eingeladen. Zu den Kochereignissen waren allerdings keine Frauen zugelassen.

Viele Auszeichnungen für Bert Schreiber

Bert Schreiber erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Unter anderem bekam er im Jahr 1993 das Bundesverdienstkreuz am Bande und war Deutscher Meister der Hobbyköche. Schreiber war Gründungs- und Ehrenmitglied der Spitzenköchevereinigung Euro-Toques Brüssel. Vor zwei Jahren bekam er dann die Goldene Bürgermedaille der Stadt Mannheim für seine Arbeit.

Sendung vom

Mo., 18.11.2024 6:30 Uhr, Regionlnachrichten SWR Studio Mannheim

Stand: 18.11.2024, 11:22 Uhr

Onlinefassung: [Ninja Degen](#)



Mehr von SWR Aktuell Baden-Württemberg



Helfer für Vesperkirche gesucht

Soziales: Online-Anmeldung bis zum 22. November möglich

Mannheim. Vom 12. Januar bis zum 9. Februar lädt die Mannheimer Vesperkirche wieder Bedürftige ein, an einem warmen Mittagessen teilzuhaben, eine Tasse Kaffee zu trinken und für den Abend einen Vesperbeutel mitzunehmen. Für dieses Angebot in der Citykirche Konkordien sucht das Diakonische Werk noch ehrenamtliche Helfer, wie es in einer Mitteilung hieß. Verschiedene Einsatzbereiche stehen dabei zur Auswahl: beim Bedienen, bei der Essens- oder Getränkeausgabe, in der Vorbereitung der Vesperbeutel oder in der Spülküche. Die Einsatzzeiten sind täglich von 10 Uhr bis 14.30 Uhr.

Unter dem Motto „Menschenskind!“ ermutigt das Vesperkirchenteam dazu, Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit offenen Armen zu begegnen, so das Diakonische Werk. Die Pfarrerinnen Anne Ressel und Ilka Sobottke laden engagierte Bürgerinnen und Bürger ein, sich in der Gemeinschaft der Vesperkirche zu beteiligen. Neben Speisen bietet diese auch Beratungen, medizinische Hilfe, warme Kleidung, gemeinsames Singen mit dem Vesperkirchen-Chor oder seelsorgerliche Begleitung. Für alle neuen Ehrenamtlichen ist die Teilnahme an einem der Einführungsabende erforderlich. Diese finden am Mittwoch, 11. Dezember, 18 Uhr sowie am Montag, 16. Dezember, 19.30 Uhr in der Konkordienkirche statt.

Die Anmeldung zur Mitarbeit ist vom 18. bis 22. November sowohl telefonisch als auch online möglich. Das Anmeldetelefon (0621/28000-119) ist täglich von 9 bis 13 Uhr besetzt, die Online-Anmeldung endet am 22. November um 13 Uhr. Die durch Spenden finanzierte Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk. her

Anmeldung: www.vesperkirche-mannheim.de

Mannheim strickt für die Vesperkirche

Aktion „Fünf Nadeln für warme Hände und Füße“ des Diakonischen Werks läuft ab sofort

RNZ. Bedürftige sollen im Winter vor Kälte geschützt sein. „Wenn viele Menschen mitstricken, können wir Wärme erzeugen“, sagt Birgit Olk, Initiatorin der Aktion „Fünf Nadeln für warme Hände und Füße“, bei der wieder Socken und diesmal auch Handschuhe für die Mannheimer Vesperkirche 2025 gestrickt werden sollen. Interessierte und Strickbegeisterte sind ab sofort zum Mitmachen eingeladen – zugunsten der Vesperkirchen-Besucher.

Diese kennt Birgit Olk als Ehrenamtliche nur zu gut, ebenso die Mitmenschen, welche sie aufsuchen, und deren Situation: „Socken und Handschuhe sind rar, betrachtet man die Kleiderspenden, die jährlich an Diakonie und Kirche gespendet werden“, sagt Olk. Aber Socken und Handschuhe brauche man doch, gerade



Socken und auch Handschuhe werden dieses Mal für Bedürftige gestrickt. Foto: zg/Kästel

jetzt in der kalten Jahreszeit. Und deshalb werde jetzt gestrickt, um die Bedürftigen beschenken zu können. Pfarrerin Anne Ressel freut sich darüber: „Was für eine tolle Aktion!“ Immer wieder falle ihr auf, wie

sehr es an essenziellen Kleidungsstücken mangle.

Die 28. Mannheimer Vesperkirche beginnt am 12. Januar 2025 um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Citykirche Konkordien und endet dort am 9. Februar 2025. Die durch Spenden finanzierte Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und von ihrem Diakonischen Werk.

📞 **Info:** Wer mitstricken möchte, meldet sich bei Birgit Olk per E-Mail an git.olk@googlemail.com oder telefonisch unter 0 62 1 / 70 28 641. Informationen zur Materialbeschaffung werden dann mitgeteilt. Infos zur Vesperkirche im Internet unter www.vesperkirche-mannheim.de.

STRICKAKTION FÜR DIE VESPERKIRCHE

5 Nadeln für warme Hände und Füße



Redaktion
Eingestellt von: Kristin Hätterich
aus Mannheim



Stricken Symbolbild • Foto: Steve Cukrov/stock.adobe.com • hochgeladen von Jessica Bader

Mannheim. Bedürftige Menschen sollen im Winter vor Kälte geschützt sein.

„Wenn viele Menschen mitstricken, können wir Wärme erzeugen“, sagt Birgit Olk, Initiatorin der Aktion „5 Nadeln für warme Hände und Füße“, bei der wieder Socken und diesmal auch Handschuhe für die Mannheimer Vesperkirche 2025 gestrickt werden sollen. Interessierte und strickbegeisterte Menschen sind ab sofort eingeladen für die Menschen, die in die Vesperkirche kommen, zu stricken. Verteilt werden diese dann direkt während der laufenden Aktion im Januar. Wer mitmachen möchte, meldet sich bei Birgit Olk per E-Mail an: birgit.olk@googlemail.com oder telefonisch unter: [0621-7028641](tel:0621-7028641). Wichtige Informationen zum Thema Materialbeschaffung werden dann mitgeteilt.

„Stricken Sie mit!“

Als Ehrenamtliche bei der Vesperkirche kennt Birgit Olk die Situation der Gäste sehr gut.

„Socken und Handschuhe sind rar, betrachtet man die Kleiderspenden, die jährlich an Diakonie und Kirche gespendet werden“, sagt sie. Aber Socken und Handschuhe brauche man doch, gerade in der kalten Jahreszeit. Meistens fehle es den meisten daran. „Wir wollen das ändern“, sagt sie. „und deshalb stricken und bedürftigen Menschen schenken.“

Pfarrerin Anne Ressel freut sich. „Was für eine tolle Aktion!“ Immer wieder falle ihr auf, wie sehr es an essenziellen Kleidungsstücken mangle. Wer kalte Füße habe, fühle sich nicht wohl.

Die 28. Mannheimer Vesperkirche beginnt am Sonntag, 12. Januar, 10 Uhr, mit einem Gottesdienst und endet am Sonntag, 9. Februar. Die durch Spenden finanzierte Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk Mannheim. **hät/red**

Weitere Informationen:

www.vesperkirche-mannheim.de

Strickaktion für die Vesperkirche

Soziales: Freiwillige können Socken und Handschuhe liefern

Mannheim. Bedürftige Menschen sollen im Winter vor Kälte geschützt sein. „Wenn viele Menschen mitstricken, können wir Wärme erzeugen“, sagt Birgit Olk, Initiatorin der Aktion „5 Nadeln für warme Hände und Füße“, bei der wieder Socken und diesmal auch Handschuhe für die Vesperkirche 2025 gestrickt werden sollen. Interessierte und Strickbegeisterte sind deshalb ab sofort eingeladen, für die Menschen zu stricken, die in die Vesperkirche kommen. Verteilt werden Socken und Handschuhe während der Aktion im Januar.



DER BEDARF AN SOCKEN UND HANDSCHUHEN IST IM WINTER GROSS. BILD: ALEXANDER KÄSTEL

Als Ehrenamtliche bei der Vesperkirche kennt Olk die Situation von Bedürftigen sehr gut. „Socken und Handschuhe sind rar, betrachtet man die Kleiderspenden, die jährlich an Diakonie und Kirche gespendet werden“, sagt sie. Aber Socken und Handschuhe brauche man gerade in der kalten Jahreszeit – meistens fehle es den meisten daran. „Wir wollen das ändern“, sagt sie. „und deshalb stricken und bedürftigen Menschen schenken.“ Auch Pfarrerin Anne Ressel freut sich über die Aktion, weil ihr ebenfalls immer wieder auffalle, wie sehr es an essenziellen Kleidungsstücken mangle.

Vesperkirche 2025 beginnt am 12. Januar

Die 28. Mannheimer Vesperkirche beginnt am Sonntag, 12. Januar, um 10 Uhr mit einem Gottesdienst und endet am Sonntag, 9. Februar. Die durch Spenden finanzierte Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche und ihrem Diakonischen Werk. Wer beim Stricken mitmachen möchte, meldet sich bei Birgit Olk unter birgit.olk@googlemail.com oder Telefon 0621/7028641. Dann sind auch weitere Informationen erhältlich, etwa zum Thema Materialbeschaffung. red

5 Nadeln für warme Hände und Füße

Strickaktion für die Vesperkirche

Mannheim. Bedürftige Menschen sollen im Winter vor Kälte geschützt sein. „Wenn viele Menschen mitstricken, können wir Wärme erzeugen“, sagt Birgit Olk, Initiatorin der Aktion „5 Nadeln für warme Hände und Füße“, bei der wieder Socken und diesmal auch Handschuhe für die Mannheimer Vesperkirche 2025 gestrickt werden sollen.

Interessierte und strickbegeisterte Menschen sind ab sofort eingeladen für die Menschen, die in die Vesperkirche kommen, zu stricken. Verteilt werden diese dann direkt während der laufenden Aktion im Januar.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bei Initiatorin Birgit Olk per E-Mail an birgit.olk@googl-email.com oder telefonisch unter 0621 7028641.

Wichtige Informationen zum Thema Materialbeschaffung werden dann mitgeteilt.

„Stricken Sie mit!“
Als Ehrenamtliche bei der Vesper-



Mitstricken und für Wärme sorgen: In diesem Jahr werden für die Vesperkirche wieder Socken und auch handschuhe gestrickt

FOTO: MANFREDXY/STOCK.ADOBE.COM

perkirche kennt Birgit Olk die Situation der Gäste sehr gut. „Socken und Handschuhe sind rar, betrachtet man die Kleiderspenden, die jährlich an Diakonie und Kirche gespendet werden“, sagt

sie. Aber Socken und Handschuhe brauche man doch, gerade in der kalten Jahreszeit. Meistens fehle es den meisten daran. „Wir wollen das ändern“, sagt sie. „und deshalb weiche stricken und bedürftigen Menschen schenken.“

Pfarrerin Anne Ressel freut sich. „Was für eine tolle Aktion!“ Immer wieder falle ihr auf, wie sehr es an essenziellen Kleidungsstücken mangle. Wer kalte Füße habe, fühle sich nicht wohl. Die 28. Mannheimer Vesperkirche beginnt am Sonntag, 12. Januar, 10 Uhr, mit einem Gottesdienst und endet am Sonntag, 9. Februar.

Die durch Spenden finanzierte Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk Mannheim. jhat/red

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zur Strick-Aktion gibt es unter www.vesperkirche-mannheim.de



Mi, 18.12.2024, 17:42 Uhr /  03:14



Mannheim: 28. Vesperkirche steht in den Startlöchern

17 Millionen Menschen waren 2023 von Armut betroffen. In diesem Jahr sieht es ähnlich aus. Als arm gilt man, wenn: das Einkommen unter der Armutsgefährdungsgrenze liegt, der Haushalt von erheblicher materieller und sozialer Entbehrung betroffen ist oder man in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung lebt.

Zum Glück gibt es Angebote für Bedürftige, wie beispielsweise die Mannheimer Vesperkirche, die unter die Arme greifen. Vom 12. Januar bis zum 9. Februar bekommen Gäste dort ein warmes Essen, werden unterstützt von Ehrenamtlichen oder sind einfach in Gesellschaft mit anderen.



[Zur Übersicht](#)

„Zugewandter Ort mit viel Wertschätzung“

Soziales: Die Vesperkirche öffnet vom 12. Januar bis zum 9. Februar zum 28. Mal in der Citykirche Konkordien ihre Pforten



AB DEM 12. JANUAR ERHALTEN BEDÜRFTIGE IN DER VESPERKIRCHE IN R2 WIEDER EIN WARMES MITTAGESSEN.
BILD: MICHAEL RUFFLER

Von Simone Kiß

Mannheim. Mehr als Essen und Trinken: Wenn sich die Citykirche Konkordien am Sonntag, 12. Januar, zum 28. Mal wieder für vier Wochen in die Vesperkirche verwandelt und Bedürftige dort täglich eine warme Mahlzeit von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern serviert bekommen, dann geht es vor allem auch um Gemeinschaft, Nähe, Wärme, Freundlichkeit und Zuwendung. Während man 2024 knapp 17 500 Gäste zählte, rechnen die Organisatoren dieses Mal mit einem Besucheranstieg.

Armut in der Stadt stagniert auf einem hohen Niveau

Der Januar sei ein schwerer Monat für Menschen in prekären Situationen – ohne Wohnung, ohne Heizung, ohne Essen, sagt der evangelische Dekan Ralph Hartmann bei der Vorstellung des Angebots. Diesen Menschen wolle man mit der Vesperkirche „einen zugewandten Ort mit viel Wertschätzung und Freundlichkeit anbieten“. Gleichzeitig will er die Vesperkirche auch als politisches Signal verstanden wissen. Der Sozialatlas zeige, dass die Armut in der Stadt auf einem hohen Niveau stagniere.

Nachdem die Citykirche Konkordien in den vergangenen Monaten umfangreich renoviert wurde, sei sie nun auch komplett barrierefrei nutzbar, berichtet der Dekan. Die Entfernung sämtlicher Bänke, der Aufbau von Stühlen, neue Technik: „Wir haben uns viel Mühe gegeben, denn wir haben viel vor mit dieser Kirche“, so Hartmann.

Dass man das Angebot der Sozialberatung in diesem Jahr noch breiter aufgestellt habe, weiß Michael Graf, Direktor des Diakonischen Werks Mannheim. „Wir hören hin, was die Menschen mitbringen und welche Sorgen sie äußern. Nach einer Auswertung der Anfragen aus dem letzten Jahr haben wir unser Angebot dieses Mal nun ausgeweitet“, so Graf. Beispielsweise spiele das Thema Gewalt an Frauen zunehmend eine Rolle, ergänzt Anne Ressel, Pfarrerin der Citykirche Konkordien. Neben einer Beratung speziell für Frauen geht es auch um die Themen Flucht, Migration und Arbeitslosigkeit.

800 Ehrenamtliche werden bei 28. Vesperkirche wieder mitanpacken – ob bei der Bedienung an den Tischen, dem Packen der Vesperbeutel oder auch bei Einkaufs- und Lieferfahrten. Man habe etliche Helferinnen und Helfer gewinnen können, die zum ersten Mal dabei seien, freut sich Anne Ressel. Waren im letzten Jahr noch rund 60 bis 62 Ehrenamtliche pro Tag im Einsatz, so seien es dieses Mal 65 bis 68. „Es wird hektisch werden, aber unsere Helferinnen und Helfer bekommen das alles mit großer Freundlichkeit hin – eines der Wunder, die sich in der Vesperkirche täglich ereignen“, sagt die Pfarrerin lächelnd.

Zum ersten Mal nach Corona wird es wieder kostenlose Haarschnitte geben: Die „Barber Angels“ machen dies am 19. Januar möglich.

Die Vesperkirche in der Citykirche Konkordien in R 2 wird am 12. Januar um 10 Uhr mit einem Gottesdienst eröffnet und ist dann täglich bis 9. Februar von 11 bis 15 Uhr für ihre Gäste geöffnet. Am ersten Tag gibt es dieses Mal Szegediner Gulasch mit Kartoffeln, als vegetarisches Gericht Kohleintopf – unter anderem serviert von Oberbürgermeister Christian Specht.

Weitere Infos und Spenden unter vesperkirche-mannheim.de

DIE RHEINPFALZ

< Ludwigshafen

Stadt

Rhein-Pfalz-Kreis

Kultur regional

Lokalsport
MANNHEIM

Hochstraße

R Plus

**Vesperkirche: Gegen die Armut mit warmem Essen und
Zugewandtheit**



Ultra leicht, flexibel & extra stark
Titanbrillen
inkl. Gläser zum Komplettpreis

abe



Blick in die Konkordienkirche zur Vesperkirche im Januar dieses Jahres.

Archivfoto: Moray



Volker Endres

+ Folgen

19. Dezember 2024 - 14:05 Uhr | Lesezeit: 3 Minuten

„Menschenskind“ – das ist gleichermaßen eine zugewandte, persönliche Ansprache, es kann aber auch Ungeduld ausdrücken. „Es kommt auf die Aussprache an“, sagt der evangelische Stadtdekan Ralph Hartmann. Deshalb sei „Menschenskind“ das Motto der 28. Mannheimer Vesperkirche. „Wir meinen beides“, so Hartmann.

Das erste Menü steht schon fest. Szegediner Gulasch mit Kartoffeln oder für Vegetarier ein Kohleintopf wird für

„Einen warmen und sichern Ort bieten“

Mittagessen, Seelsorge und medizinische Beratung: Vesperkirche startet am 12. Januar – Zahl der Gäste steigt jedes Jahr

Von Volker Endres

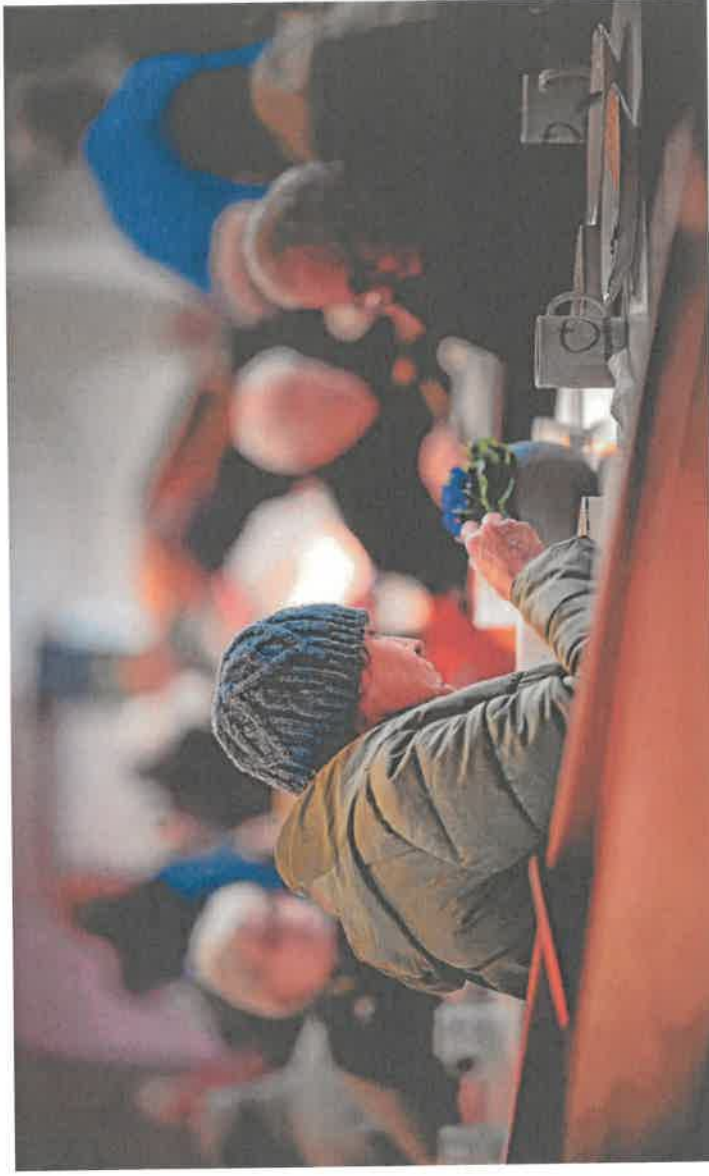
„Menschenskind“ – das ist gleichermaßen eine zugewandte, persönliche Ansprache, es kann aber auch Ungeduld ausdrücken. „Es kommt auf die Ansprache an“, erklärt der evangelische Stadtdiakon Ralph Hartmann. Deshalb ist „Menschenskind“ das Motto der 28. Mannheimer Vesperkirche. „Wir meinen beides“, so Hartmann.

*

Das erste Menü steht schon fest: Szegegineder Gulasch mit Kartoffeln oder für Vegetarier ein Kohleintopf werden den Gästen am ersten Tag der Vesperkirche am 12. Januar serviert. Fast 700 Essen wurden im vergangenen Jahr an einem Tag ausgegeben, der Durchschnitt lag bei rund 600 Essen. „Als ich 2011 hier anfangen habe, lagen wir im Schnitt bei rund 450 Essen und wir dachten, dass wir das unmöglich steigern können. Mittlerweile wissen wir, dass wir auch 600 Essen mit großer Freundlichkeit hinbekommen“, berichtet Pfarrerin Anne Ressel. Und Freundlichkeit ist dabei ein ganz wichtiger Punkt. „Wer zu uns kommt, der soll sich angenommen fühlen.“

Denn gerade der Januar sei für Menschen in prekären Lebenssituationen ein ganzschwerer Monat, wenn mitunter kein Geld für die Heizung da sei, so Hartmann. „Dann wollen wir einen warmen und sicheren Ort bieten.“ Ein Ort mit warmem Mittagessen aber auch Seelsorge und Sozialberatung. „Dieses Netzwerk haben wir in diesem Jahr noch einmal verstärkt“, betont er. Denn, und hier bahnt sich die Ungeduld ihren Weg: „Wir wollen ein politisches Signal setzen: Die Armut stagniert auf hohem Niveau und unsere Befürchtung ist, dass sie noch zunehmen wird“, sagt der Dekan.

Die Sozialberatung des Diakonischen Werks ist mit großer Personalstärke an allen Veranstaltungstagen vertreten, versichert Direktor Michael Graf. Die Wohnungsnotfallberatung des Haus Bethanien ist im Kirchenschiff ebenso vertreten wie das Mannheimer Arbeitslosenzentrum und natürlich die Kleiderausgabe des Diakoniepunkts. Die Johanner sorgen nicht nur an allen Tagen für



Seit über 25 Jahren können bedürftige Personen zur Vesperkirche kommen und erhalten dort neben einer warmen Mahlzeit auch ein Beratungsangebot. Für viele ist aber die Menschlichkeit wichtig, die sie dort erfahren. Foto: Kästel/zg

die Sicherheit der Gäste, sondern haben auch ein offenes Ohr für die medizinischen Nöte der Besucher. Dabei werden sie unterstützt von einem fünfköpfigen Team von Allgemeinmedizinerinnen, die eine mobile Sprechstunde im Kirchenschiff einrichten.

Das hat ein runderneuertes Gesicht. „Die Kirche war jetzt ein halbes Jahr zur Renovierung geschlossen“, erklärt Hartmann. Sichtbarstes Signal dabei: „Die kleibigen Kirchenbänke sind verschwunden.“ Durch die Einzelbestuhlung sei das Kirchenschiff flexibler geworden. „Und wir sind mittlerweile nahezu barrierefrei“, betont Pfarrerin Ressel und ist froh, dass kleine Stolperfallen zwischen Mittagstisch und den Gängen beseitigt wurden. Am Aufbau selbst werde sich hingegen nicht viel ändern. „Wir können

noch an jedem Tag alle Besucher versorgt. Auch mit fast 700 Essen. Das ist eins der täglichen kleinen Wunder der Mannheimer Vesperkirche.“

Info: Die 28. Mannheimer Vesperkirche findet von Sonntag, 12. Januar, bis Sonntag, 9. Februar täglich von 11 bis 15 Uhr in der Citykirche Konkordien statt. Das Angebot wird ausschließlich aus Spenden finanziert und setzt seit 1998 ein Zeichen der Solidarität. Daher sind Spenden willkommen an: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein-Neckar Nord, IBAN: DE44 6705 0505 0039 0030 07, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche. Unter www.vesperkirche-mannheim.de gibt es weitere Informationen über die Aktion.



weik druck & design

20. Dezember 2024, 05:04 Uhr • 4× gelesen

Vesperkirche bittet um Spenden



Autor: Die Redaktion
aus Ladenburg



Handschuhe, Decken, Isomatten, Winterjacken, Hygieneartikel benötigt

Mit Einbruch der Kälte steigt auch die Not bei den vielen Bedürftigen. Vor allem für die Menschen ohne Dach über dem Kopf birgt die eisige Luft Gefahren. Warme Decken (Fleece oder Wolle), Handschuhe, aber auch Outdoor-Alu-Isomatten – explizit wintergerechte Ausrüstung, die nicht mehr in Verwendung ist, kann ab sofort gespendet werden. Auch an Hygieneartikel fehlt es immer. Annahmestelle ist das zentral gelegene Haus der Evangelischen Kirche in M1, 1a, Nähe Schloss, montags bis donnerstags zwischen 8 und 16 Uhr, freitags ab 8 bis 12 Uhr.

„Die Spenden werden an die Bedürftigen unserer Stadt weitergegeben, damit sie in der kalten Jahreszeit nicht frieren müssen“, sagt Pfarrerin Anne Ressel vom Leitungsteam der Vesperkirche. Die Spenden gehen an die Gäste der Mannheimer Vesperkirche sowie der „kleinen Schwester“, dem DiakoniePunkt Konkordien in R3, 2b. „Wir danken für jede Hilfe und Unterstützung, die für unseren Mitmenschen Wärme bedeutet“, sagt auch Ladenleiterin Petra Casper. Die Organisatoren bitten darum, keine andere Kleidung zu spenden. Die Lager sind voll, es kann daher leider nichts anderes angenommen werden.

Die 28. Mannheimer Vesperkirche findet vom 12. Januar bis 9. Februar 2025 statt. Die durch Spenden finanzierte Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim mit ihrem Diakonischen Werk. Infos: www.vesperkirche-mannheim.de
(JeLa)



Gefällt 0 mal

Vesperkirche ist ein zugewandter Ort: Feierliche Eröffnung mit Pfarrerin Ilka Sobottke



Redaktion
Eingestellt von: [Karin Hoffmann](#)
aus Ludwigshafen



Vesperkirche • Foto: Alexander Kästel • hochgeladert von [Karin Hoffmann](#)

Mannheim. Am Sonntag, 12. Januar, öffnet die Mannheimer Vesperkirche ihre Türen und lädt für vier Wochen bis Dienstag, 4. Februar, in die CityKirche Konkordien ein. Unter dem Motto „Menschenskind!“ bietet die Evangelische Kirche gemeinsam mit ihrem Diakonischen Werk Mannheim einen Ort der Wärme, Gemeinschaft und Unterstützung für Menschen in prekären Lebenssituationen. Bereits am Eröffnungstag wird Oberbürgermeister Christian Specht ein Zeichen der Solidarität setzen, indem er als Teil des Ehrenamts teams Szegediner Gulasch serviert.

Ein Ort der Zuversicht im schweren Januar

„Der Januar ist ein schwerer Monat für Menschen, die ohne Heizung, ohne Geld und ohne Perspektive leben müssen“, betont Dekan Ralph Hartmann. „Die Vesperkirche bietet diesen Menschen einen zugewandten Ort.“ Neben einem warmen Essen und einer wohlwollenden Atmosphäre erwarten die Gäste medizinische Versorgung, Sozialberatung, Seelsorge und muttersprachliche Unterstützung, zum Beispiel für Menschen aus Osteuropa. Das diesjährige Motto „Menschenskind!“ birgt laut Dekan Hartmann eine zweifache Aussagekraft: „Es drückt Wertschätzung aus – denn die Vesperkirche ist ein Ort der Menschlichkeit, an dem unsere Gäste erleben, was ihnen oft fehlt: Freundlichkeit, Respekt und Würde.“ Gleichzeitig versteht sich das Motto als politisches Signal: „Menschenskind!“, weil Armut in Deutschland auf hohem Niveau stagniert. Der jüngst veröffentlichte Mannheimer Sozialatlas zeigt eine besorgniserregende Zunahme an Ein-Personen-Haushalten. Umso wichtiger sei die Gemeinschaft an Orten, wie der Vesperkirche.

Diakonie erweitert Unterstützung um neue Angebote

Die Diakonie Mannheim reagiert auf die sozialen Herausforderungen, indem sie ihre Beratungsangebote erweitert. „Von Montag bis Freitag bieten wir in diesem Jahr unter anderem Beratung für Frauen, in Flucht- und Migrationsfragen sowie psychosoziale Unterstützung“, erklärt Michael Graf, Direktor des Diakonischen Werks Mannheim. Zusätzlich ist die medizinische Versorgung durch die Johanniter ein fester Bestandteil der Vesperkirche. „Viele unserer Gäste haben lange keinen Arzt mehr aufgesucht. Hier schaffen wir Vertrauen ins medizinische System“, sagt Pfarrerin Anne Ressel.

Rekordbeteiligung von Ehrenamtlichen

Die Zahl der täglich im Einsatz befindlichen Ehrenamtlichen wird auf 68 erhöht. Insgesamt engagieren sich über 800 Freiwillige. „Als ich 2011 begann, hatten wir 450 Gäste pro Tag. Heute kommen im Schnitt knapp 600“, sagt Anne Ressel. „Trotz der Hektik bleibt die Atmosphäre freundlich – ein kleines Wunder, das nur durch das Engagement so vieler möglich ist.“ Die Mannheimer Vesperkirche ist das größte Sozialprojekt der Stadt und lebt von der Unterstützung zahlreicher Kooperationspartner und Unternehmen. Ganze Teams aus Firmen beteiligen sich ehrenamtlich. „Das zeigt, wie gut vernetzt der Stadtteil und die Stadt Mannheim sind“, betont Hartmann.

Die 28. Mannheimer Vesperkirche findet von Sonntag, 12. Januar bis Dienstag, 9. Februar, statt. Die Predigtreihe „Menschenskind!“ wird traditionell an jedem darauffolgenden Sonntag mit namhaften Rednern die Vesperkirche begleiten. Das sozialpolitische Großprojekt wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk.red

Weitere Informationen:

Weitere Informationen finden Interessierte unter: www.vesperkirche-mannheim.de



Gefällt 1 mal

Autor:

 [Karin Hoffmann](#) aus Ludwigshafen

[Folgen](#)  5 folgen diesem Profil

KOMMENTARE

Ratgeber ANZEIGE

 [Baufinanzierung Sparkasse: Warum eine Modernisierung jetzt Sinn macht](#)

 5 Bilder  [Sparkasse Rhein Neckar Nord](#) · Unternehmen

ONLINE-PROSPEKTE AUS MANNHEIM UND UMGEBUNG

Sachspenden benötigt

Soziales: Vesperkirche-Team bittet um Decken und Kleidung

Mannheim. In wenigen Tagen beginnt die Vesperkirche, vom 12. Januar bis 9. Februar steht sie dann allen offen. Im Vorfeld bitten die Organisatoren um Sachspenden. Mit Einbruch der Kälte steige auch die Not bei den vielen Bedürftigen, heißt es in einer Pressemitteilung: „Vor allem für die Menschen ohne Dach über dem Kopf birgt die eisige Luft Gefahren.“ Warme Decken (Fleece oder Wolle), Handschuhe, aber auch Outdoor-Alu-Isomatten – explizit wintergerechte Ausrüstung, die nicht mehr in Verwendung ist – könne ab sofort gespendet werden. Auch an Hygieneartikel fehle es immer.



DIE VESPERKIRCHE BRAUCHT WÄRMENDE DECKEN UND MEHR. BILD: ALEXANDER KÄSTEL

Annahmestelle ist das zentral gelegene Haus der Evangelischen Kirche in M 1, 1a, Nähe Schloss, montags bis donnerstags zwischen 8 und 16 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr. Die Spenden gehen an die Gäste der Vesperkirche sowie der „kleinen Schwester“, dem DiakoniePunkt Konkordien in R 3, 2b. Weitere Informationen gibt es unter vesperkirche-mannheim.de.



28. Vesperkirche öffnet in Mannheim ihre Türen | RON TV

RON TV ✓
12.300 Abonnenten

Abonnieren

👍 4

🗨️

➦ Teilen

🔖 Speichern

⋮

101 Aufrufe vor 3 Wochen

Mit dem Einbruch der Kälte steigt auch die Not bei vielen bedürftigen Menschen. Diesen Personen eine warme Mahlzeit, Beratung und auch Gemeinschaft schenken, darum geht es ab Januar wieder in der CityKirche Konkordien in Mannheim. Zum 28. Mal gibt es die sogenannte Vesperkirche. Unter dem Motto „Menschenskind!“ werden dann wieder hunderte Menschen betreut. Wir haben uns heute ...



Warme Mahlzeit an kalten Tagen - Vesperkirche Mannheim

Evangelische Landeskirche in Baden
1637 Aufrufe · vor 11 Monaten

⋮



Waldhof Mannheim sucht offensive Kreativität für die Rückrunde | RON TV

RON TV ✓
476 Aufrufe · vor 13 Stunden
Neu

⋮



Ashayir - "Clans" die eine und die andere Seite

Monika Rintelen
144.860 Aufrufe · vor 8 Monaten

⋮



Hugo Selzer (7) ist das Ausnahmetalent unserer Zeit: Wir stellen ihm 10 Fragen!

Galileo ✓
489.858 Aufrufe · vor 3 Wochen

⋮



Lübeck - D- SH - luth. Dom: Dom, Hauptorgel, Glocken.

Prianteltix
2159 Aufrufe · vor 8 Tagen

⋮

RON TV | LIVE-Sendung vom 06.01.2025

⋮



weik druck & design

3. Januar 2025, 05:06 Uhr • 9× gelesen

★ PREMIUM

VON UNSERER MITARBEITERIN MARION SCHATZ

„Vesperkirche ist ein zugewandter Ort“



Autor: [Marion Schatz](#)
aus Friedrichsfeld



Die Mannheimer Vesperkirche öffnet am 12. Januar ihre Pforten. • Foto: Kästel • hochgeladen von [Marion Schatz](#)

Am 12. Januar 2025 öffnet die Mannheimer Vesperkirche ihre Türen und lädt für vier Wochen bis zum 4. Februar 2025 in die CityKirche Konkordien ein. Unter dem Motto „Menschenskind!“ bietet die Evangelische Kirche gemeinsam mit ihrem Diakonischen Werk Mannheim einen Ort der Wärme, Gemeinschaft und Unterstützung für Menschen in prekären Lebenssituationen. Bereits am Eröffnungstag wird Oberbürgermeister Christian Specht ein Zeichen der Solidarität setzen, indem er als Teil des Ehrenamtsteams Szegediner Gulasch serviert.

- [Bleiben Sie informiert](#)
- / Donnerstag, 16. Januar 2025

Durch die weitere Nutzung der Seite stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu. [Informationen...](#)

Suche ...

[Wir sind bei Facebook! Bitte "Gefällt mir" drücken und alle News abonnieren.:-\)](#)



[Internet-Zeitung Leimen.News](#)



[Direkt zur Redaktion: Redaktion@Leimen.News Telefon 06224-175.77.30 Mobil: 0172-966.32.83](#)

- [Start](#)
- [Gesellschaft](#)
- [Kultur](#)
- [Leserbriefe](#)
- [Politik](#)
- [Umland](#)
- [Vereine](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Terminkalender](#)
- [Verzeichnisse](#)
- [Kolumnen](#)
- [Spiel & Spaß](#)
- [Wetter](#)
- [Impressum](#)
- [Datenschutz](#)
- [Stellenanzeigen](#)

Käsekuchenspende für Mannheimer Vesperkirche erbeten



(quer – 9.1.25) Am 08. Februar 2025 brauchen wir wieder Kuchen! Jedes Jahr bringt die Mannheimer Vesperkirche Menschen beim Essen zusammen. Dabei engagieren sich viele Ehrenamtliche. Mit dabei sind auch engagierte LeimenerInnen.

Wie schon im vergangenen Jahr möchten wir zusätzlich einen Beitrag zur Vesperkirche leisten. Dafür brauchen wir Euch! Damit alle BesucherInnen der Vesperkirche ein Stück Kuchen bekommen, werden 60 Käsekuchen benötigt.

Wer dabei helfen möchte, kann am 08.02.2025 von 10-14 Uhr den Kuchen im QUER abgeben. Wer nicht selbst backen möchte oder kann, darf gerne eine Geldspende an Auf Augenhöhe e.V mit dem Betreff "Käsekuchen" überweisen. Wir kaufen dann von dem Geld Kuchen bei einer Konditorei.

Damit wir besser planen können, meldet Kuchen und Spende gerne bei uns an: quartiersmanagement@quer-leimen.de.

Vielen Dank für Euren Beitrag zum Käsekuchentag in der Vesperkirche!

Quer – Leimener Quartiermanagement

[Ihre lokale Internetzeitung für Leimen, Nußloch, Sandhausen](#)

Mannheimer Vesperkirche startet wieder

Kirche: Eröffnet wird am 12. Januar durch Pfarrerin Ilka Sobottke unter dem Titel „Menschenskind!“



PFARRERIN ILKA SOBOTTKE WIRD DIE ERÖFFNUNGSPREDIGT HALTEN. BILD: ALEXANDER KÄSTEL

Mannheim. Pfarrerin Ilka Sobottke eröffnet am kommenden Sonntag, 12. Januar, um 10 Uhr die 28. Mannheimer Vesperkirche in der Citykirche Konkordien. Das hat die Diakonie mitgeteilt. Musikalisch wird die feierliche Eröffnung von der Konkordien-Kantorei unter der Leitung von Heike Kiefner-Jesatko begleitet.

Mit der Vesperkirche schafft die Evangelische Kirche Mannheim (Ekma) gemeinsam mit ihrem Diakonischen Werk einen Ort der Begegnung: Bedürftige können hier vier Wochen lang warme Mahlzeiten genießen, Kuchen und Vesperpakete mitnehmen, Gemeinschaft erleben und Beratungsangebote der Diakonie in Anspruch nehmen.

Zum Auftakt wird Szegediner Gulasch mit Salzkartoffeln serviert; als vegetarische Alternative steht ein Krauteintopf bereit. Am Starttag werden rund 450 Gäste erwartet.

Stimmen aus Kirche und Gesellschaft

„In unsicheren Zeiten ist es besonders wichtig, sich für Menschenkinder einzusetzen, mit denen es das Leben bisher nicht gut gemeint hat“, werden die Pfarrerrinnen Ilka Sobottke und Anne Ressel in der Mitteilung zitiert. Die Predigtreihe „Menschenskind!“ wird an jedem Sonntag um 10 Uhr prominente Gäste aus Kirche und Gesellschaft zu Wort kommen lassen:

19. Januar: Thorsten Riehle predigt zum Thema „Denn wir alle sind Menschenkinder!“

26. Januar: Prof. Dr. Annette Kehnel, Universität Mannheim, spricht unter dem Titel „Arme habt ihr allezeit bei euch.“

2. Februar: Jazz-Gottesdienst mit Pfarrerin Anne Ressel: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“

9. Februar: Der Berliner Domprediger Stefan Scholpp beschließt die Predigtreihe mit „Steh auf, Menschenkind!“.

Die Abschlussandacht um 14.15 Uhr wird von Dekan Ralph Hartmann unter dem Titel „Mach's wie Gott, werde Mensch“ gehalten und musikalisch vom Vesperkirchenchor begleitet. Die 28. Mannheimer Vesperkirche öffnet vom 12. Januar bis zum 9. Februar ihre Türen und wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Träger sind die Evangelische Kirche Mannheim und das Diakonische Werk Mannheim. red

Prominente predigen bei Vesperkirche

Sie sprechen rund um das Motto „Menschenskind!“ – Aktion für Bedürftige beginnt am Sonntag

RNZ. Unter dem Motto „Menschenskind!“ eröffnet Pfarrerin Ilka Sobottke am Sonntag, 12. Januar, um 10 Uhr die 28. Mannheimer Vesperkirche in der Citykirche Konkordien. Musikalisch wird die feierliche Eröffnung von der Konkordien-Kantorei unter der Leitung von Heike Kiefner-Jesatko begleitet.

Mit der Vesperkirche schafft die Evangelische Kirche gemeinsam mit ihrem Diakonischen Werk erneut einen Ort der Begegnung: Bedürftige können hier vier Wochen lang warme Mahlzeiten genießen, Kuchen und Vesperpakete mitnehmen, Gemeinschaft erleben und Beratungsangebote der Diakonie in Anspruch nehmen. Zum Auftakt wird Szediner Gulasch mit Salzkartoffeln serviert; als vegetarische Alternative steht

ein Krauteintopf bereit. Am Starttag werden rund 450 Gäste erwartet. „In unsicheren Zeiten ist es besonders wichtig, sich für Menschenkinder einzusetzen, mit denen es das Leben bisher nicht gut gemeint hat“, betont Ilka Sobottke anlässlich des Mottos.

Die Predigtreihe „Menschenskind!“ lässt an jedem Sonntag um 10 Uhr prominente Gäste aus Kirche und Gesellschaft zu Wort kommen: Den Anfang übernimmt am 19. Januar Thorsten Riehle, Bürgermeister für Arbeit und Soziale. Er predigt zum Thema „Denn wir alle sind Menschenskinder!“. Am 26. Januar spricht Prof. Annette Kehnel von der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim unter dem Titel „Arme habt ihr allezeit bei euch.“

Ein Jazz-Gottesdienst mit Pfarrerin Anne Ressel unter dem Titel „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“ findet am 2. Februar statt. Der Berliner Domprediger Stefan Scholpp beschließt die Predigtreihe am 9. Februar mit „Steh auf, Menschenkind!“. Die Abschlussandacht um 14.15 Uhr wird von Dekan Ralph Hartmann unter dem Titel „Mach's wie Gott, werde Mensch“ gehalten und vom Vesperkirchenchor begleitet.

Die Vesperkirche öffnet am 12. Januar ihre Türen und dauert bis zum 9. Februar. Die Aktion wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Träger sind die Evangelische Kirche Mannheim und das Diakonische Werk Mannheim. Weitere Informationen gibt es unter www.vesperkirche-mannheim.de.

Vesperkirche ist ein zugewandter Ort

Feierliche Eröffnung mit Pfarrerin Ilka Sobottke

Mannheim. Am Sonntag, 12. Januar, öffnet die Mannheimer Vesperkirche ihre Türen und lädt für vier Wochen bis Dienstag, 4. Februar, in die CityKirche Konkordien ein. Unter dem Motto „Menschenskind!“ bietet die Evangelische Kirche gemeinsam mit ihrem Diakonischen Werk Mannheim einen Ort der Wärme, Gemeinschaft und Unterstützung für Menschen in prekären Lebenssituationen.



Die Vesperkirche öffnet am 12. Januar ihre Türen

FOTO: ALEXANDER KÄSTEL

Ein Ort der Zuversicht im schweren Januar

„Der Januar ist ein schwerer Monat für Menschen, die ohne Heizung, ohne Geld und ohne Perspektive leben müssen“, betont Dekan Ralph Hartmann. „Die Vesperkirche bietet diesen Menschen einen zugewandten Ort.“ Neben einem warmen Essen und einer wohlwillenden Atmosphäre erwarten die Gäste medizinische Versorgung, Sozialberatung, Seelsorge und muttersprachliche Unterstützung, zum Beispiel für Menschen aus Osteuropa. Das diesjährige Motto „Menschenskind!“ birgt laut Dekan Hartmann eine zweifache Aussagekraft: „Es drückt Wertschätzung aus – denn die Vesperkirche ist ein Ort der Menschlichkeit, an dem unsere Gäste erleben, was ihnen oft fehlt: Freundlichkeit, Respekt und Würde.“ Gleichzeitig versteht sich das Motto als politisches Signal: „Menschenskind!“, weil Armut in Deutschland auf hohem Niveau stagniert. Der jüngst veröffentlichte Mannheimer Sozialatlas zeigt eine

besorgniserregende Zunahme an Ein-Personen-Haushalten. Umso wichtiger sei die Gemeinschaft an Orten, wie der Vesperkirche.

Diakonie erweitert Unterstützung

Die Diakonie Mannheim reagiert auf die sozialen Herausforderungen, indem sie ihre Beratungsangebote erweitert. „Von Montag bis Freitag bieten wir in diesem Jahr unter anderem Beratung für Frauen, in Flucht- und Migrationsfragen sowie psychosoziale Unterstützung“, erklärt Michael Graf, Direktor des Diakonischen Werks Mannheim. Zusätzlich ist die medizinische Versorgung durch die Johanniter ein fester Bestandteil der Vesperkirche.

Rekordbeteiligung von Ehrenamtlichen

Die Zahl der täglich im Einsatz be-

findlichen Ehrenamtlichen wird auf 68 erhöht. Insgesamt engagieren sich über 800 Freiwillige. „Als ich 2011 begann, hatten wir 450 Gäste pro Tag. Heute kommen im Schnitt knapp 600“, sagt Pfarrerin Anne Ressel. „Trotz der Hektik bleibt die Atmosphäre freundlich – ein kleines Wunder, das nur durch das Engagement so vieler möglich ist.“

Die Mannheimer Vesperkirche ist das größte Sozialprojekt der Stadt und lebt von der Unterstützung zahlreicher Kooperationspartner und Unternehmen.

Ganze Teams aus Firmen beteiligen sich ehrenamtlich. „Das zeigt, wie gut vernetzt der Stadtteil und die Stadt Mannheim sind“, betont Hartmann. [red]

Weitere Informationen:

Weitere Informationen findet Interessierte unter: www.vesperkirche-mannheim.de

Predigtreihe zur Vesperkirche startet

Mannheim. Zum größten Hilfsprojekt der Evangelischen Kirche Mannheim und ihrem Diakonischen Werk gehören die täglichen Andachten und selbstgebackene Kuchen aus den evangelischen Gemeinden ebenso dazu wie die Predigtreihe sonntags um 10 Uhr: In der CityKirche Konkordien startet die Vesperkirche am 12. Januar mit dem Eröffnungsgottesdienst „Menschenskind!“ mit Pfarrerin Ilka Sobottke. Am 19. Januar heißt es dann mit Bürgermeister Thorsten Riehle „Denn wir alle sind Menschenkinder!“. Annette Kehnel (Uni Mannheim) bringt am 26. Januar das Thema „Arme habt ihr allezeit bei euch“ mit. Zum Jazz-Gottesdienst mit Pfarrerin Anne Ressel und dem Titel „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst“ wird am 2. Februar eingeladen. Und am 9. Februar spricht Stefan Scholpp, Domprediger am Berliner Dom, über „Steh auf, Menschenkind“, bevor Dekan Ralph Hartmann um 14.15 Uhr mit „Mach's wie Gott, werde Mensch“ die Abschlussandacht zur 28. Mannheimer Vesperkirche hält. dv(Bild: Alexander Kästel)



Großes Hilfsprojekt für ein wachsendes Problem

Mannheimer Vesperkirche öffnet wieder ihre Türen

Von Melanie Holstein

Die Vesperkirche unterstützt Menschen in Not. 800 Ehrenamtliche sorgen ab Sonntag dafür, dass bedürftige Menschen vier Wochen einen Ort haben, an dem sie sich willkommen fühlen.

Zum 28. Mal organisiert die evangelische Kirche Mannheim die alljährliche Vesperkirche in der CityKirche Konkordien. Ab Sonntag gibt es vier Wochen lang täglich von 11-15 Uhr ein warmes Essen, Beratungsangebote und ein vielseitiges Programm [↗](#), finanziert durch Spenden.

Mannheimer Vesperkirche: Eröffnung am 12. Januar

Am Eröffnungstag wird es einen Gottesdienst geben und im Anschluss Szegediner Gulasch und Krauteintopf. Um die 60 ehrenamtliche Helferinnen werden am laut Anne Ressel vom Leitungsteam der CityKirche Konkordien am ersten Tag im Einsatz sein. Man rechne am Starttag erfahrungsgemäß mit 450 bis 500 Besucherinnen und Besuchern. Bis zum Ende der Vesperkirche am 9. Februar sollten es noch deutlich mehr werden. Bei der letzten Ausgabe in 2024 [↗](#) waren es durchschnittlich 600 Besuchende täglich. Die Organisatoren erwarten einen ähnlichen Andrang in diesem Jahr.



CityKirche Konkordien: Seit dem Umbau 2024 gibt es keine Sitzbänke mehr und der Boden wurde begradigt. Jetzt bietet sie mehr Platz und ist flexibler nutzbar.

Mannheim: Steigende Zahl bedürftiger Menschen

Die Vesperkirche ist kein Geheimtipp mehr und wird zunehmend bekannter, das führe auch zu steigenden Besucherzahlen - passend zur Anzahl der Bedürftigen in Mannheim generell, sagt Michael Graf, der Direktor des Diakonischen Werks Mannheim und verweist auf den diesjährigen [Sozialatlas](#) der Stadt Mannheim. Dieser beschreibt auf knapp 250 Seiten die Entwicklungen in den Mannheimer Stadtteilen und enthält unter anderem Daten zum Bezug von Sozialleistungen.

Mannheimer Vesperkirche: Medizinische Versorgung wird immer wichtiger

Man beobachte außerdem, dass immer mehr Menschen kämen, die offensichtlich lange Zeit nicht medizinisch versorgt wurden, erklärt Anne Ressel vom Leitungsteam Citykirche Konkordien. Gerade bei Krankheiten wie Diabetes sei das fatal, weil je nach Stadium der Krankheit eine regelmäßige Behandlung und Versorgung zwingend notwendig sei. Zusätzlich zur warmen Mahlzeit gehört seit Jahren auch ein kostenloses Beratungsangebot zur Vesperkirche. Auch hier sei der Bedarf in den vergangenen Jahren enorm gestiegen.

„Leute, es gibt Armut. Wir müssen damit umgehen und zwar so, dass Menschen weniger bedrängt und bedrückt sind.“

Anne Ressel, Pfarrerin CityKirche Konkordien und im Leitungsteam der Vesperkirche

Vesperkirche-Motto 2025: Menschenskind!

Die Vesperkirche hat jedes Jahr ein anderes Motto. In diesem Jahr lautet es "Menschenskind!". Zum einen geht es um Zuwendung und darum, in Not geratene Menschen mit entsprechenden Angeboten vier Wochen lang Kraft zu geben und "aufzupäppeln", sagt der Dekan der evangelischen Kirche Mannheim Ralph Hartmann. Dazu gehöre warmes Essen

genau so wie die Seelsorge und die Beratung. Das Motto sei aber auch ein verärgerter Ausruf und eine politische Botschaft, betont Hartmann. Durch die allgemeinen Kostensteigerungen und Wohnungsknappheit sei die Lage für viele Menschen problematisch. Man wolle auch darauf aufmerksam machen und Solidarität zeigen.

Mannheim: 800 Ehrenamtliche im Einsatz

Wie jedes Jahr wird die mobile Arztpraxis der Johanniter vor Ort sein, ebenso der Drogenverein und die Wohnungs-Notfallberatung, außerdem zwei Sozialarbeiterinnen bzw. Sozialarbeiter. Neu in diesem Jahr: Beratung speziell für Frauen, Fragen rund ums Bürgergeld, zu Migration und auch eine psychologische Beratung. Das Ganze sei ohne die Hilfe der Ehrenamtlichen nicht möglich, betonen alle Organisatoren. Auch in diesem Jahr gab es wieder 140 Neuanmeldungen. An ehrenamtlichen Helferinnen mangle es der Vesperkirche nicht, aber es ändere leider nichts an dem wachsenden Problem.

Sendung vom

Sa., 11.1.2025 6:00 Uhr, SWR4 BW am Samstagmorgen, SWR4 Baden-Württemberg

Fünf Stationen in der Woche rund um Mannheim

Hilfe für Bedürftige: Der fahrende Tafelladen des DRK, das "Tafelmobil"

mit Video



Interview zum Dienstjubiläum

25 Jahre Ilka Sobottke an der CityKirche Konkordien



Stand: 11.1.2025, 10:18 Uhr

Autor/in: Melanie Holstein

Mehr von SWR Aktuell Baden-Württemberg

Ein zugewandter Ort

In der Citykirche Konkordien in Mannheim wird heute die Vesperkirche eröffnet. Knapp einen Monat lang gibt es dort Mittagessen – aber noch viel mehr

Mannheim. Unter dem Motto „Menschenskind!“ bietet die Evangelische Kirche ab heute bis zum 4. Februar gemeinsam mit ihrem Diakonischen Werk „einen Ort der Wärme, Gemeinschaft und Unterstützung für Menschen in prekären Lebenssituationen“, so Dekan Ralph Hartmann. „Der Januar ist ein schwerer Monat für Menschen, die ohne Heizung, ohne Geld und ohne Perspektive leben müssen“, betont Hartmann. Die Vesperkirche schaffe diesen Menschen „einen zugewandten Ort.“ so Hartmann. Neben einem warmen Essen und einer wohlwollenden Atmosphäre erwarten die Gäste medizinische Versorgung, Sozialberatung, Seelsorge und muttersprachliche Unterstützung, zum Beispiel für Menschen aus Osteuropa.

Das diesjährige Motto „Menschenskind!“ birgt laut Dekan Hartmann eine zweifache Aussagekraft: „Es drückt Wertschätzung aus – denn die Vesperkirche ist ein Ort der Menschlichkeit, an dem unsere Gäste erleben, was ihnen oft fehlt: Freundlichkeit, Respekt und Würde.“ Gleichzeitig versteht sich das Motto als politisches Signal: „Menschenskind!“, weil Armut in Deutschland auf hohem Niveau stagniert. Der jüngst von der Stadtverwaltung veröffentlichte Mannheimer Sozialatlas zeige eine besorgniserregende Zunahme an Ein-Personen-Haushalten. Umso wichtiger sei die Ge-



Die Vesperkirche in Mannheim – im Vordergrund eine Tasse mit der Aufschrift „Vesperkirche“ – öffnet ab heute wieder in der Konkordienkirche. WOLFGANG KUNZE

2011 begann, hatten wir 450 Gäste pro Tag. Heute kommen im Schnitt knapp 600“, sagt Anne Ressel, lange Pfarrerin an der Citykirche Konkordien und nun für die Diakonie zuständig. „Trotz der Hektik bleibt die Atmosphäre freundlich – ein kleines Wunder, das nur durch das Engagement so vieler möglich ist.“ Die Mannheimer Vesperkirche gilt als das größte Sozialprojekt der Stadt und lebt von der Unterstützung zahlreicher Kooperationspartner und Unternehmen. Ganze Teams aus Firmen beteiligen sich ehrenamtlich. „Das zeigt, wie gut vernetzt der Stadteil und die Stadt Mannheim sind“, betont Hartmann.

Zu Eröffnung spricht heute Pfarrerin Ilka Sobottke um 10 Uhr. Musikalisch wird die feierliche Eröffnung von der Konkordien-Kantorei unter der Leitung von Heike Kiefler-Jesatko begleitet. An den folgenden Sonntagen wird die Preldigreihe „Menschenskind!“ traditionell die Vesperkirche begleiten. Das sozialpolitische Großprojekt wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk. Des Weiteren finden jährlich zwei Benefizkonzerte für die Mannheimer Vesperkirche statt, am Sonntag, 26. Januar um 17 Uhr mit Jazz, Rock oder Pop sowie am 1. Juni mit Chor und Solisten der Musikhochschule sowie dem Kurpfälzisches Kammerorchester.

< Ludwigshafen

Stadt

Rhein-Pfalz-Kreis

Kultur regional

Lokalsport

Hochstraße

MANNHEIM

R Plus Vesperkirche startet: Ein warmes Mittagessen für Hunderte bedürftige Menschen



DIE RHEINPFALZ



Im Jahr 2024 lag der Durchschnittsbesuch der Mannheimer Vesperkirche bei täglich 600 Gästen.

Foto: Moray



Volker Endres

+ Folgen

12. Januar 2025 - 17:30 Uhr | Lesezeit: 3 Minuten

Mit Kasslerbraten, Sauerkraut und Schupfnudeln hat am Sonntag die 28. Mannheimer Vesperkirche begonnen. Bis zum 9. Februar erhalten hier rund 600 Menschen täglich nicht nur ein warmes Mittagessen, sondern vor allem Wärme und Zuwendung – nur ein Bruchteil derer, die in Mannheim tatsächlich Hilfe brauchen, wie Pfarrerin Ilka Sobottke in ihrer Predigt betonte.

Gleich zwei Mal war die CityKirche Konkordien am Sonntag gut gefüllt. Eingeläutet wurde die Veranstaltung von einem gemeinsamen Gottesdienst für

Warme Essen für Bedürftige



Sie ist in Mannheim längst eine Institution, die vielen Menschen sehr wichtig ist: die Vesperkirche. Am Sonntag hat sie nun wieder ihre Tore besonders für jene geöffnet, die wenig Geld haben. EBERicht Mannheim

Zwischen Zuversicht und Zorn

Reportage: Bis 9. Februar will die Mannheimer Vesperkirche ein „Signal für Gerechtigkeit und Nächstenliebe“ setzen



PFARRERIN ILKA SOBOTTKE IM GESPRÄCH MIT EINEM GAST. DER AUFTAKT ZUR VESPERKIRCHE BEGINNT MIT EINEM GOTTESDIENST – DANACH SIND VIELE HELFER UNTERWEGS. BILD: CHRISTOPH BLÜTHNER

Von Waltraud Kirsch-Mayer

Mannheim. „Himmeldonnerwetter – Menschenskind war das gut!“ prangt mit schwungvoller Unterschrift und dem Hinweis „11.04 Uhr, Sonntag, 12. Januar 2025“ in dem Gästebuch der Vesperkirche. Der Eintrag greift die Botschaft der Eröffnungspredigt von Pfarrerin Ilka Sobottke auf. Zum 28. Mal werden in der evangelischen City-Kirche Konkordien Mittagessen serviert. Für Menschen, die auf der Straße leben. Die mit Minijobs oder Rente kaum über die Runden kommen. Die in ihrer Einsamkeit nur selten Gemeinschaft erleben.

Der Mensch steht bei der Vesperkirche im Mittelpunkt. Diesmal auch ausdrücklich in der Predigtreihe. Motto: „Menschenskind!“ Pfarrerin Sobottke beginnt die Eröffnungspredigt sehr persönlich und erzählt, wie der Vater angesichts von drei wilden Kindern oftmals mit einem „Himmeldonnerwetter!“ dazwischen gefahren ist und nach einer Pause „Menschenskinde noch mal“ gestöhnt habe. Angesichts von Armut, die weder zufällig noch unumkehrbar sei, wünsche sie sich „einen Gottesblitz, der in unseren Verstand und ins Herz einfährt“. Ilka Sobottke plädiert für Chancengleichheit, soziale Teilhabe und Solidarität. Für sie seien jene Menschen „Leistungsträger“, die morgens in einem Heizungsschacht, unter der Brücke oder in einer Wohnung mit Schimmel aufstehen, obwohl sie keine Erwartungen an den Tag haben.



OB CHRISTIAN SPECHT HILFT MIT – UND SPRICHT MIT DEN GÄSTEN. BILD: CHRISTOPH BLÜTHNER

Auch wenn in der Predigt Zorn aufblitzt, erfüllt die Kirche gleichwohl Zuversicht, die sich mit dem von der Empore schwebenden Halleluja der Konkordien-Kantorei vereint. Zum Abschluss des Gottesdienstes entzündet Dekan Ralph Hartmann eine Kerze an dem Osterlicht, um dieses mit Ehrenamtlichen symbolträchtig an die 36 Tische mit kleinen Kerzen in Glasbehältern zu bringen.

Seitlich versetzt über dem Altar werden während der Eröffnung für Vesperbeutel mehr als 400 Brötchen aufgeschnitten und vorwiegend mit Käse belegt, der inzwischen beliebter als Wurst ist. Außerdem gilt es die gespendeten Kuchen – an diesem Sonntag knapp hundert – zu portionieren.

„Nasse Käsekuchen“ sind besonders beliebt

In der Wohnung von Irmgard Kniehl sind am Tag davor 28 Kartons mit Selbstgebackenem abgegeben worden. 16 Kuchen stammen von Tina Hieber. Die süßen Spenden kommen nicht einfach so, „da muss man immer wieder Frauen ansprechen“, sagt Irmgard Kniehl, die seit 27 Jahren in ihrer Gemeinde auf der Rheinau für den Nachttisch in der Vesperkirche trommelt. Sie weiß, dass gerade bei Menschen von der Straße „nasse“ Kuchen besonders begehrt sind – vor allem Käsekuchen, weil dieser Erinnerungen an die Kindheit weckt. Deshalb weist Pfarrerin Anne Ressel die 50 bis 60 täglich Helfenden in die „Käsekuchen-Gerechtigkeit“ ein: Und die bedeutet, dass an einem Tisch entweder alle oder niemand den Lieblingskuchen serviert bekommt. Weil nun mal Menschen, die immer wieder Benachteiligung erleben, sehr genau hinschauen, ob wenigstens in der Vesperkirche alle gleich behandelt werden.

Der Duft von Sauerkraut mit Kasseler durchzieht den Kirchenraum, als Pfarrerin Ressel den noch nicht eingesetzten Ehrenamtlichen die jeweiligen Aufgaben erläutert – ob an der Essensausgabe oder der Spülfront. Eingereiht hat sich mit Schürze Oberbürgermeister Christian Specht, der vor einem Jahr eine „Kanzelrede“ hielt. Diesmal hat er sich „eine tragende Rolle“ ausgesucht. Er bringt Gästen je nach Wunsch warme oder kalte Getränke und sucht dabei das Gespräch. Wie alle anderen Helfenden hat er zuvor erfahren, dass Flüssiges anders als Essen nachgeordert werden kann. Und nicht selten heißt es bei Kaffee oder Kakao „bitte mehrere Löffel Zucker“ – weil vor allem Männer von der Straße Kalorien „bunkern“. Während früher Wollpullover-Temperatur geherrscht hat, ist es seit der neuen Heizung fast kuschelig. Und weil diesmal sämtliche Kirchenbänke ausgeräumt worden sind, wirkt der gastliche Raum sehr viel übersichtlicher. Die beiden seitlichen Tische nur für Frauen nutzen vor allem Besucherinnen, die sich in der Vergangenheit von Männern bedrängt gefühlt haben. Und jene Musliminnen, die es aus welchen Gründen auch immer in „Konkordien“ verschlägt, steuern auf die Plätze mit den mehrsprachigen Hinweisschildern zu.

Staunen vor der großen Fotowand mit Gast-Portraits

Andere bevorzugen Begegnung mit lautstarkem Getöse. „Ich verabrede mich hier jeden Tag, weil ich für Treffen im Lokal kein Geld habe, und es für meine Lieblingsbank zu kalt ist“, so eine Frau. Der Mann neben findet es „klasse“, jeden Tag Fleisch oder Fisch zu bekommen. „Sonst ist für mich nur billige Wurst drin.“ Ehrenamtlerin Inge Schmidt ist zu Beginn der Vesperkirche stets etwas nervös, weil 500 bis 600 Essen täglich zwar der Erfahrung entsprechen, aber manchmal der Ansturm die angelieferten Speisen samt vegetarischer Variante übersteigt. Dann holt sie Frikadellen aus dem Kühlvorrat.

Indes ist die von Fotograf Alexander Kästel täglich erweiterte Bilderwand nicht wegzudenken. Gäste blicken erstaunt auf ihre Portraits – weil sie schon jahrelang nicht mehr fotografiert wurden. Hingegen sind die Beratungstische hinter der Weihnachtskrippe den Blicken entzogen. Hier gibt es Hilfe: Ob Verlust der Wohnung droht, eine Schwangerschaft herausfordert, sich ein Migranten-Schicksal im Bürokratiegestrüpp verheddert.



/// METROPOLREGION RHEIN-NECKAR NEWS

13.01.2025, 16:57 Uhr

Mannheim – „Weil die Welt nicht ist, wie wir sie erhoffen“ – 28. Mannheimer Vesperkirche feierlich eröffnet – 450 Essen ausgegeben



Mannheim / Metropolregion Rhein-Neckar – Mit dem eindringlichen Ausruf „Menschenskind!“ hat Pfarrerin Ilka Sobottke die 28. Mannheimer Vesperkirche in der Citykirche Konkordien eröffnet. Dieser Ausruf, der allen gilt, erinnert daran, was wir sind: Menschensinder. „Ganz gleich, ob jemand eine Adresse auf dem Heizungsschacht oder unter der

MELDUNGEN AUS ALLEN ORTEN DER METROPOLREGION:

ORTSAUSWAHL: Ort auswählen und "Go" drücken.o" drücken.

Citykirche Konkordien erneut im Januar ihre Türe, eben weil „Gerechtigkeit und Großherzigkeit kaum noch eine Rolle spielen“.

INSERAT

Jobs im Gesundheitswesen bei MD Medicus



MD MEDICUS

Bereits am Eröffnungstag nutzten rund 450 Gäste das Angebot der Evangelischen Kirche Mannheim und ihrer Diakonie, genossen ein warmes Mittagessen – „Kasslerbraten mit Sauerkraut“ und Schupfnudeln. Die Zahlen zeigen: Der Bedarf ist groß und wird in den kommenden Wochen voraussichtlich weiter steigen. Im letzten Jahr lag die durchschnittliche Besucherzahl bei 603 Gästen pro Tag. Rund 68 Ehrenamtliche waren am ersten Tag im Einsatz, darunter auch Oberbürgermeister Christian Specht. Insgesamt tragen 800 Ehrenamtliche – einschließlich Menschen aus Mannheim und der Umgebung, Unternehmen, Schulen und Konfi-Gruppen – dazu bei, dass die Vesperkirche Jahr für Jahr ein Ort der Begegnung, Unterstützung und Solidarität sein kann.

Armut in Mannheim: Zahlen und Gesichter

Oenologie



Weincampus Neustadt

INSERAT

Jobs im Gesundheitswesen bei MD Medicus



MD MEDICUS

INSERAT

KUTHAN IMMOBILIEN

Aktuell gesucht

- Sympathische vierköpfige Familie mit Hund sucht Haus mit Garten, Keller und Garage, bis 400.000 €
 - Bungalow für Rentnerpaar mit Terrasse und Garage in ruhiger Lage - Preis nach Zustand
 - Gemütliche Wohnung von 80 bis 120 m² mit guter ÖPNV-Anbindung für Berufspendler
- Sie möchten verkaufen? Dann melden Sie sich gern bei uns!

KUTHAN
IMMOBILIEN

0621 - 65 60 65 • www.kuthan-immobilien.de

kuthan-immobilien.de

Realitäten in Mannheim. Hinter den Zahlen des Sozialatlas verbergen sich echte Schicksale: Über 35.144 Menschen in Mannheim beziehen Transferleistungen, darunter rund 8.000 Kinder. Besonders betroffen sind Frauen über 65 Jahre. Viele Menschen trauen sich nicht, die Vesperkirche aufzusuchen, oder schämen sich, so Ilka Sobottke. „Die Schwächsten, die wir in den kommenden Wochen willkommen heißen werden, sind Kranke, Kinder, Alleinerziehende – meist Mütter –, Menschen mit Behinderungen und psychiatrischen Erkrankungen.“

Ein Ort der Gemeinschaft und Hoffnung

Die Vesperkirche bietet bis zum 9. Februar täglich zwischen 11 und 14 Uhr ein warmes Mittagessen, Vesperbeutel, Getränke sowie Kaffee und Kuchen an. Die Initiative ist nicht nur ein Ort der Verpflegung, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft, an dem Menschen ein Stück Würde und Hoffnung erfahren. Die durch Spenden finanzierte Mannheimer Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk. Neben einem warmen Mittagessen erhält jeder Gast bei Bedarf Sozialberatung der Diakonie und ärztliche Unterstützung. Spenden: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE44 6705 0505 0039 0030 07, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche. Infos:

WIK BIE IEN MEHR ALS BRILLE




OptikAdam.de Carl-Bosch-Str. 215
67063 Ludwigshafen

www.optikadam.de

INSERAT



FUCHS
Das Kampfsporthaus

www.Kampfsport-Fuchs.de

INSERAT

Wir suchen Sie!
Arbeiten bei der Kreisverwaltung

STELLENANBOTE
HIER



Rhein-Pfalz-Kreis
Da spritzt die Vorderpfalz

Rhein-Pfalz-Kreis Stellenangebote

INSERAT

schuh
keller
Perfektion. Tradition. Qualität.

www.schuh-keller.de

INSERAT



CATERING & EVENTSERVICE
WEBER
DAS BESONDERE IST
UNSERE STARKE

partyservice-weber.de

AKTUELLE VIDEOS

Rhein-Pfalz-Kreis – Mutterstadt schaut positiv auf das Jahr 2024 zurück – Video Jahresrückblick



Vom 12. Januar bis zum 9. Februar

Besucher der Mannheimer Vesperkirche: "Ist man erst mal drin, schämt man sich nicht mehr"

Von Melanie Holstein

Die Vesperkirche unterstützt in Not geratene Menschen. Für viele ist es eine Überwindung, das Hilfsangebot anzunehmen. Zwei Besuchende erzählen trotzdem ihre Geschichte.

Zum 28. Mal findet in der CityKirche Konkordien in Mannheim die Vesperkirche statt. Am Eröffnungstag am Sonntag (12. Januar 2025) nutzten rund 450 Gäste das Angebot der Evangelischen Kirche Mannheim und ihrer Diakonie, das teilte die Kirche mit. Im vergangenen Jahr lag demnach die durchschnittliche Besucherzahl bei 603 Gästen pro Tag. Vier Wochen lang bietet die Vesperkirche einen Ort der Begegnung. Dazu gehört neben einem warmen Essen auch ein umfangreiches Beratungsangebot. Trotz der herzlichen Atmosphäre in der CityKirche ist es für viele immer noch eine Überwindung, das Hilfsangebot anzunehmen.

Zwei Besuchende erzählen dem SWR von sich.

Renate ist Stammgast in der Vesperkirche Mannheim

Die 73-jährige Renate ist Stammgast in der Vesperkirche . Auch wenn die Warteschlange vor der Kirche manchmal lang sein kann - das hindert die quirlige Rentnerin nicht, die Vesperkirche zu besuchen. Seit 18 Jahren schon. Man komme hier ins Gespräch, treffe neue Menschen und alte Bekannte und dazu gebe es noch ein warmes und leckeres Essen, sagt Renate.

Das Essen ist für sie aber eigentlich zweitrangig. Viel wichtiger sind ihr die Begegnungen und der Zusammenhalt untereinander. Denn: "Nicht nur der Körper braucht Essen, auch die Seele." Die dreifache Mutter und vierfache Oma lebt zwar allein, einsam ist sie allerdings nicht. Ein Grund dafür sind auch die zahlreichen Begegnungen und Freundschaften, die sie in der Vesperkirche geschlossen hat.

” Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue. Hier kann man unbeschwert lachen und auch mal Blödsinn machen.

Renate, Besucherin der Vesperkirche

Viele Besucher der Vesperkirche sind von Armut betroffen

Renate hat eine lange Armutshistorie. In ihrer früheren Ehe sei es ihr verwehrt worden, zu arbeiten, und aufgrund einer chronischen Lungenerkrankung sei sie gesundheitlich stark eingeschränkt, erzählt sie. Wie viele andere Frauen ist sie im Alter von Armut betroffen und war lange Stammgast in der Tafel und dem Diakoniepunkt. Aufgrund ihrer Rente geht es ihr aber heute finanziell etwas besser. Daher bezahlt sie auch gerne den solidarischen Beitrag fürs Essen.

Auch wenn Renate jeden Euro zwei mal umdrehen muss, ist ihr Teilen besonders wichtig. Sie besucht an Weihnachten regelmäßig die "Offene Weihnachtsfeier" in der CityKirche Konkordien. Ein Angebot für Menschen, die an Heiligabend sonst alleine wären. Hier gibt es immer kleine Geschenktüten für die Besucherinnen und Besucher. Renates Geschenktüte hat ihr Enkel bekommen. Und auch der hat Teilen gelernt: Er schenkte sie wiederum einem Obdachlosen.

Renate würde sich wünschen, dass auch mehr Menschen aus der Politik zu solchen Veranstaltungen kämen. Ihrer Meinung nach könnten die Politikerinnen und Politiker hier sehen, wie viele Menschen alleine in Mannheim ums Überleben kämpfen, und dass sich deshalb dringend etwas ändern müsste.



Beim Mittagessen kommt man schnell ins Gespräch: Andreas (lächelt von links) und Renate (ganz rechts) kommen gerne zur Vesperkirche.

Vesperkirche Mannheim: Man kommt schnell ins Gespräch

Während Renate auf ihre Tochter wartet, kommt sie mit den Tischnachbarn ins Gespräch. Ihr gegenüber sitzt Andreas. Für ihn war vor allem das warme Essen ausschlaggebend, dass er vergangenes Jahr die Vesperkirche zum ersten Mal besucht hat. Der 56-Jährige ist wohnungslos und lebt zurzeit bei seinem Sohn. Davor lebte er mit seinem Bruder zusammen und pflegte seine alten Eltern. Als sein Bruder vor Jahren aber einen Schlaganfall bekam, musste er sich plötzlich um seine ganze Familie kümmern.

” Am Anfang habe ich mich geschämt, hier zu sein. Aber wenn man erst einmal drin ist, schämt man sich nicht mehr.

Andreas, Besucher der Vesperkirche

Andreas erinnert sich noch genau: Es habe ihn Überwindung gekostet, zur Vesperkirche zu kommen. Eine langjährige Freundin hat ihn vergangenes Jahr zum ersten Mal in die Vesperkirche mitgenommen. Er hat sich direkt willkommen gefühlt und gelernt, die Scham über das eigene Schicksal für einen Moment zurück zu lassen. In diesem Jahr ist er mit seiner Partnerin und seinem 32-jährigen Sohn Florian gekommen. Im Gegensatz zu seinem Vater schämt sich Florian nicht, hier zu sein. Er genießt einfach das warme Essen und den Kuchen zum Dessert.

Mehr zu Hilfsangeboten für Menschen in Not

Mehr als 1,7 Millionen Menschen in BW betroffen

Landesweite Aktionswoche gegen Armut beginnt

 mit Audio



Sie geben nicht so leicht auf

Einsatz für Menschen ohne Krankenversicherung

 mit Video



Fünf Stationen in der Woche rund um Mannheim

Hilfe für Bedürftige: Der fahrende Tafelladen des DRK, das "Tafelmobil"

 mit Video



Stand: 13.1.2025, 9:02 Uhr

Autor/in: Melanie Holstein

Mehr von SWR Aktuell Baden-Württemberg

„WEIL DIE WELT NICHT IST, WIE WIR SIE ERHOFFEN“

28. Vesperkirche feierlich eröffnet



Redaktion
Eingestellt von: [Kristin Hätterich](#)
aus Mannheim



28. Mannheimer Vesperkirche feierlich eröffnet • Foto: Alexander Kästel • hochgeladen von [Kristin Hätterich](#)

Mannheim. Mit dem eindringlichen Ausruf „Menschenskind!“ hat Pfarrerin Ilka Sobottke die 28. Mannheimer Vesperkirche in der Citykirche Konkordien eröffnet. Dieser Ausruf, der allen gilt, erinnert daran, was wir sind: MenschensKinder. „Ganz gleich, ob jemand eine Adresse auf dem Heizungsschacht oder unter der Brücke hat“, erklärte Ilka Sobottke. Für diese Menschen öffnet die Citykirche Konkordien erneut im Januar ihre Türe, eben weil „Gerechtigkeit und Großherzigkeit kaum noch eine Rolle spielen“.

Bereits am Eröffnungstag nutzten rund 450 Gäste das Angebot der Evangelischen Kirche Mannheim und ihrer Diakonie, genossen ein warmes Mittagessen – „Kasslerbraten mit Sauerkraut“ und Schupfnudeln. Die Zahlen zeigen: Der Bedarf ist groß und wird in den kommenden Wochen voraussichtlich weiter steigen. Im letzten Jahr lag die durchschnittliche Besucherzahl bei 603 Gästen pro Tag. Rund 68 Ehrenamtliche waren am ersten Tag im Einsatz, darunter auch Oberbürgermeister Christian Specht. Insgesamt tragen 800 Ehrenamtliche – einschließlich Menschen aus Mannheim und der Umgebung, Unternehmen, Schulen und Konfi-Gruppen – dazu bei, dass die Vesperkirche Jahr für Jahr ein Ort der Begegnung, Unterstützung und Solidarität sein kann.

Armut in Mannheim: Zahlen und Gesichter

Pfarrerin Sobottke nahm in ihrer Ansprache Bezug auf die sozialen Realitäten in Mannheim: Hinter den Zahlen des Sozialatlas verbergen sich echte Schicksale: Über 35.144 Menschen in Mannheim beziehen Transferleistungen, darunter rund 8.000 Kinder.

Besonders betroffen sind Frauen über 65 Jahre. Viele Menschen trauen sich nicht, die Vesperkirche aufzusuchen, oder schämen sich, so Ilka Sobottke. „Die Schwächsten, die wir in den kommenden Wochen willkommen heißen werden, sind Kranke, Kinder, Alleinerziehende – meist Mütter –, Menschen mit Behinderungen und psychiatrischen Erkrankungen.“

Ein Ort der Gemeinschaft und Hoffnung

Die Vesperkirche bietet bis zum Sonntag, 9. Februar, täglich zwischen 11 und 14 Uhr ein warmes Mittagessen, Vesperbeutel, Getränke sowie Kaffee und Kuchen an. Die Initiative ist nicht nur ein Ort der Verpflegung, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft, an dem Menschen ein Stück Würde und Hoffnung erfahren. Die durch Spenden finanzierte Mannheimer Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk. Neben einem warmen Mittagessen erhält jeder Gast bei Bedarf Sozialberatung der Diakonie und ärztliche Unterstützung. Spenden: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE44 6705 0505 0039 0030 07, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche. [hät/red](#)

Warme Mahlzeit und Beratung

Vesperkirche startete am Sonntag – OB Specht half beim Austeilen des Mittagessens: „Will mich mit den Menschen unterhalten“

Von Volker Endres

Mit Kasserbraten, Sauerkraut und Schupfnudeln hat am Sonntag die 28. Mannheimer Vesperkirche begonnen. Bis zum 9. Februar erhalten in der Citykirche Konkordien rund 600 Menschen täglich nicht nur ein warmes Mittagessen, sondern vor allem Wärme und Zuwendung. Nur ein Bruchteil derer, die in Mannheim tatsächlich Hilfe brauchen, betonte Pfarrerin Ilka Sobotke in ihrer Predigt zur Eröffnung.

Gleich zwei Mal war die Konkordienkirche in R2 am Sonntag gut gefüllt. Eingeläutet wurde die Veranstaltung mit einem Gottesdienst für alle Beteiligten, wobei die Helfer im bereits mit Tischen und Stühlen ausgestafferten Kirchenschiff deutlich in der Überzahl waren. Die Gäste warteten lieber in einer langen Schlange vor der Kirche, bis die letzten Klänge von Orgel und Chor verklungen waren, ehe sie die Plätze an den Tischen einnahmen. Dabei waren Sobotkes Worte unter dem Motto „Menschenskind!“ durchaus auch an sie gerichtet: „In Mannheim beziehen 83 144 Menschen sogenannte Transferleistungen.“ Rund die Hälfte davon seien noch erwerbstätig oder bereits in Rente, nur etwa 1750 seien erwerbslos. „In die Vesperkirche kommen täglich 500 Menschen, aber rund 70 Mal so viele hätten ein Anrecht darauf“, rechnete sie vor.

Immerhin vernahm Oberbürgermeister Christian Specht die Rechnung der Pfarrerin. Doch er war auch zum Helfen gekommen. „Ich will mich hier mit den Menschen unterhalten.“ Dafür machte er den Gästen mit dem Tablett in der Hand die Aufwartung an den Tischen, servierte Essen und Getränke, brachte Kuchen und räumte Geschirr ab, hörte sich da zwischen immer wieder Sorgen und Nöte der Gäste an. „Heute sind das noch nicht so viele“, wusste Stadtdekan Ralph Hartmann aus Erfahrung.

Und das galt sowohl für die Sorgen, wie für die Gäste selbst. Denn zum einen sei Kurz nach Monatsbeginn die (finanzielle) Not noch nicht ganz so groß wie gegen Monatsende, „und das Angebot muss sich erst wieder herumsprechen. Die wenigsten Bedürftigen können sich schließlich eine Tageszeitung leisten.“



Bis zum 9. Februar wird das Kirchenschiff der Konkordienkirche in einen großen Speisesaal umfunktionierte. Foto: Vesperkirche

Deshalb werde der Besuch ab Mitte der Woche sicher deutlich zunehmen. Von rund 450 an den Eröffnungstagen auf fast 700 ausgegebene Essen in der Spitze. Im Jahr 2024 lag der Durchschnittsbesuch bei 600 Gästen.

Die erhalten nicht nur ein Essen, sondern durch die Sozialberatung des Diakonischen Werks auch Hilfe nah an den Problemen der Menschen. Am Tisch auf der Altarempore hatten die Mitarbeiter ein offenes Ohr für Wohnungsnot, psychische Probleme oder alle Fragen rund ums Bürgergeld. „Das ist ein kleiner, geschützter Ort“, warb Pressesprecherin Jessica Lammer für den etwas versteckten Tisch hinter dem Altar.

Die Verantwortlichen brachten derweil den Laden in Gang. Pfarrerin Anne Ressel teilte die freiwilligen Helfer ein, hatte einen Blick dafür, ob gerade in der

fe nicht nur wichtig, sondern lieb und teuer. Rund sechs Euro kostet ein Essen in der Vesperkirche. Alle Gäste werden gebeten, sich daran nach ihren Mitteln zu beteiligen. Und fast jeder steht am Seiteneingang der Kirche, kramt in den Tafel-Spendenbox. Nachgezählt wird nicht.

Die Helfer der Vesperkirche halten die Verzehrgutscheine ohnehin schon bereit. „Es ist mir aber wichtig, dass ich auch meinen Beitrag leiste“, betonte ein Mann mit mehreren Mänteln übereinander, die nahelegen, dass er seine gesamte Bekleidung am Körper trug.

Info: Am Sonntag, 19. Januar, kommen die Barber Angels in die Vesperkirche. Dabei handelt es sich um Friseure, die den Gästen kostenlos die Haare schneiden.

28. Vesperkirche feierlich eröffnet

„Weil die Welt nicht ist, wie wir sie erhoffen“

Mannheim. Mit dem eindringlichen Ausruf „Menschenskind!“ hat Pfarrerin Ilka Sobottke die 28. Mannheimer Vesperkirche in der Citykirche Konkordien eröffnet.

Dieser Ausruf, der allen gilt, erinnert daran, was wir sind: Menschensinder. „Ganz gleich, ob jemand eine Adresse auf dem Heizungsschacht oder unter der Brücke hat“, erklärte Ilka Sobottke. Für diese Menschen öffnet die Citykirche Konkordien erneut im Januar ihre Türe, eben weil „Gerechtigkeit und Großherzigkeit kaum noch eine Rolle spielen“.

Bereits am Eröffnungstag nutzten rund 450 Gäste das Angebot der Evangelischen Kirche Mannheim und ihrer Diakonie, genossen ein warmes Mittagessen – „Kasserbraten mit Sauerkraut“ und Schupfnudeln. Die Zahlen zeigen: Der Bedarf ist groß und wird in den kommenden Wochen voraussichtlich weiter steigen. Im letzten Jahr lag die durchschnittliche Besucherzahl bei 603 Gästen pro Tag.

Rund 68 Ehrenamtliche waren am ersten Tag im Einsatz, darunter auch Oberbürgermeister Christian Specht. Insgesamt tragen 800 Ehrenamtliche – einschließlich Menschen aus Mannheim und der Umgebung, Unternehmen, Schulen und Konfi-Gruppen – dazu bei, dass die Vesperkirche Jahr für Jahr ein Ort der Begegnung, Unterstützung und Solidarität sein kann.

Armut in Mannheim: Zahlen und Gesichter

Pfarrerin Sobottke nahm in ihrer Ansprache Bezug auf die sozialen



28. Mannheimer Vesperkirche wurde feierlich von Pfarrerin Ilka Sobottke eröffnet

FOTO: ALEXANDER KÄSTEL

Realitäten in Mannheim. Hinter den Zahlen des Sozialatlas verbergen sich echte Schicksale: Über 35.144 Menschen in Mannheim beziehen Transferleistungen, darunter rund 8.000 Kinder.

Besonders betroffen sind Frauen über 65 Jahre. Viele Menschen trauen sich nicht, die Vesperkirche aufzusuchen, oder schämen sich, so Ilka Sobottke. „Die Schwächsten, die wir in den kommenden Wochen willkommen heißen werden, sind Kranke, Kinder, Alleinerziehende – meist Mütter –, Menschen mit Behinderungen und psychiatrischen Erkrankungen.“

Ein Ort der Gemeinschaft und Hoffnung

Die Vesperkirche bietet bis zum Sonntag, 9. Februar, täglich zwischen 11 und 14 Uhr ein warmes Mittagessen, Vesperbeutel, Ge-

tränke sowie Kaffee und Kuchen an. Die Initiative ist nicht nur ein Ort der Verpflegung, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft, an dem Menschen ein Stück Würde und Hoffnung erfahren.

Die durch Spenden finanzierte Mannheimer Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk. Neben einem warmen Mittagessen erhält jeder Gast bei Bedarf Sozialberatung der Diakonie und ärztliche Unterstützung. Spenden sind möglich unter: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE44 6705 0505 0039 0030 07, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche. jjed

Weitere Informationen:

www.vesperkirche-mannheim.de



/// METROPOLREGION RHEIN-NECKAR NEWS

20.01.2025, 10:42 Uhr

Mannheim – „Barber Angels“ besuchen die Mannheimer Vesperkirche: Würde schenken mit einem Haarschnitt



Mannheim / Metropolregion Rhein-Neckar – Am zweiten Sonntag der Mannheimer Vesperkirche gab es eine besondere Aktion für die Gäste: Die „Barber Angels Brotherhood“, ein Verein engagierter Friseurinnen und Friseure, bot Bedürftigen kostenlos Haarschnitte an. Dafür wurde ein eigenes Friseurstudio im benachbarten DiakoniePunkt Konkordien eingerichtet. Die Aktion war ein großer Erfolg: Innerhalb von

MELDUNGEN AUS ALLEN ORTEN DER METROPOLREGION:

ORTSAUSWAHL: Go
Ort auswählen und "Go" drücken.o"
drücken.

Haarschnitt. Viele von ihnen, die sich einen Besuch beim Friseur oft nicht leisten können, waren tief bewegt von der Herzlichkeit und dem Engagement des Teams.

INSERAT

Jobs im Gesundheitswesen bei MD Medicus



MD MEDICUS

„Die Friseure machen das hier alle ehrenamtlich und schenken ihren Sonntag, um anderen zu helfen. Das ist beeindruckend!“, sagt Alex Ahmad Alselo, Profi-Boxer und Schirmherr der „Barber Angels“. Melanie Hetmanek-Lannert, die die Aktion federführend vor Ort organisierte sagt: „Ein Haarschnitt ist mehr als nur eine Dienstleistung – er gibt Menschen ein Gefühl von Würde und Selbstbewusstsein zurück.“

Haarschnitte mit Herz: Ein Zeichen der Würde

Das Team der „Barber Angels“ bestand aus sechs ausgebildeten Friseurinnen sowie mehreren Helferinnen und Helfern, die für Organisation, Aufbau und Transport des Friseurequipments sorgten. Mit Herzlichkeit und Respekt wurden die Gäste empfangen: „Hallo, ich bin Moni. Wer bist du und wie kann ich

Oenologie



Weincampus Neustadt

INSERAT

Hans Arndt, Freie Wähler



Hans Arndt

INSERAT

Jobs im Gesundheitswesen bei MD Medicus



MD MEDICUS

INSERAT

Wasserspass in den Schwimmbädern des Rhein-Pfalz-Kreises



Wasserspass im Rhein-Pfalz-Kreis

sorgte für zahlreiche emotionale Momente: Gisela, eine der Besucherinnen, blickte nach ihrem Haarschnitt in den Spiegel, hielt die Hände vors Gesicht und umarmte ihre Friseurin. Harald, ein 68-jähriger Rentner, versprach seiner Friseurin als Dank Lebkuchen vorbeizubringen.

Die „Barber Angels Brotherhood“ – Engagement seit 2016

Die „Barber Angels Brotherhood“ wurde 2016 von Claus Niedermaier und zehn Mitstreiter*innen in Biberach gegründet. Heute zählt der Verein über 600 Mitglieder in sechs europäischen und zwei südamerikanischen Ländern. Ziel der Initiative ist es, Obdachlosen und Bedürftigen mit einem Haarschnitt ein Stück Würde und Selbstwertgefühl zurückzugeben. Claus Niedermaier wurde für sein Engagement im September mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Der Verein finanziert sich ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Weitere Informationen finden Sie auf der Website: www.b-a-b.club.

Die Mannheimer Vesperkirche bietet bis zum 9. Februar täglich zwischen 11 und 14 Uhr ein warmes Mittagessen. Die durch Spenden finanzierte Mannheimer Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk. Spenden: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE44 6705 0505 0039

Aktuell gesucht

- Sympathische vierköpfige Familie mit Hund sucht Haus mit Garten, Keller und Garage, bis 400.000 €
- Bungalow für Rentnerpaar mit Terrasse und Garage in ruhiger Lage - Preis nach Zustand
- Gemütliche Wohnung von 80 bis 120 m² mit guter ÖPNV-Anbindung für Berufspendler

Sie möchten verkaufen? Dann melden Sie sich gern bei uns!

KKUTHAN
IMMOBILIEN

0621 - 65 60 65 • www.kuthan-immobilien.de

kuthan-immobilien.de

INSERAT

WIR BIETEN MEHR ALS BRILLE



OptikAdam.de Carl-Bosch-Str. 215
67063 Ludwigshafen

www.optikadam.de

INSERAT



FUCHS
Das Kampfsporthaus

www.Kampfsport-Fuchs.de

INSERAT

Wir suchen Sie!
Arbeiten bei der Kreisverwaltung












STELLENANCEBOTE
HIER

 Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Rhein-Pfalz-Kreis Stellenangebote


www.vesperkirche-mannheim.de,
Foto: Christoph Molderings/Michael
Weidner (JeLa)

**DIESE MELDUNG BITTE TEILEN
UND WEITERLEITEN! DANKE!**

 teilen	 teilen
 teilen	 teilen
 teilen	 teilen
 teilen	 teilen
 E-Mail	

ORTSMELDUNGEN

MELDUNGEN AUS ALLEN ORTEN
DER METROPOLREGION:

ORTSAUSWAHL:  Go
Ort auswählen und "Go" drücken.

NACHRICHTENSUCHE

Suche



www.schuh-
keller.de



partyservice-
weber.de

AKTUELLE VIDEOS

Mannheim – VIDEO
NACHTRAG – Unfall B36 –
LKW Schrebergarten Hütte



Rhein-Pfalz-Kreis – Mutterstadt
schaut positiv auf das Jahr
2024 zurück – Video
Jahresrückblick

Film zum Jahresrückblick der Gemeinde Mutterstadt 2024



Edingen-Neckarhausen –
VIDEO NACHTRAG –
Wohnhausbrand mit starker
Rauchentwicklung in Edingen

Friseure mit viel Herz

Barber Angels schnitten im Rahmen der Vesperkirche bedürftigen Menschen die Haare – Viele können sich das nicht mehr leisten

Von Marco Partner

„Jetzt fühle ich mich wieder gut und schön“, sagt Miriam (Name von der Redaktion geändert) und fährt sich mit der Hand vorsichtig durch die wippende Haare. Ihr letzter Friseurtermin ist schon lange her, doch nun bekam die Ende 40-jährige im Rahmen der Vesperkirche von den Barber Angels einen neuen Haarschnitt verpasst. Gratis, verbunden mit einer Tasse Kaffee, netten Gesprächen und einer wohligen, würdevollen Atmosphäre.

„Gastengel“ hat Michaela auf dem Rücken stehen. Die selbstständige Friseurin schneidet unter der Woche in ihrem Salon in Sandhofen den Kunden die Haare. An einigen Wochenenden im Jahr aber schlüpft sie in ihre schwarze Kutte, wird Teil der an einen Rockerclub erinnernden Charity-Friseur-Gang Barber Angels Brotherhood und rasiert, schnipgelt und stylt mittellosen Menschen ehrenamtlich die Haare. So wie jetzt, im zum Salon umgestalteten Diakoniepunkt Konkordien in R3.

Draußen stehen die Gäste Schlange. Bedürftige mit kleinem Geldbeutel oder Obdachlose, die sich kaum einen Besuch beim Friseur leisten können. Drinnen geht es zu wie in jedem anderen Salon auch. Es wird geschritten, gequatscht und geschwiegen. Geföhnt, gekämmt und das Ergebnis im Spiegel präsentiert. „Ich schneide Haare für die Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, damit sie danach über einen roten Teppich laufen können“, sagt Michaela, die seit sieben Jahren stolzes Mitglied der Barber Angels ist.

Eine der Gäste: Miriam, die als Reinigungskraft arbeitet und mit 470 Euro im Monat auskommen muss. „Es ist schwieriger geworden, ich muss jeden Euro zweimal umdrehen“, sagt sie. Für ihren letzten Haarschnitt vor knapp drei Monaten musste sie 60 Euro aufbringen. Eine große finanzielle Last fällt ihr somit von den Schultern, als Michaela ihr kostenlos eine Long-Bob-Frisur kreiert. Und sie strahlt über das ganze Gesicht, wirkt tatsächlich wie ein neuer Mensch, als sie nach der Verwandlung in den Spiegel blickt.



Friseurin Michaela von den Barber Angels verpasst einer ihrer Kundinnen im Diakoniepunkt Konkordien einen neuen Haarschnitt und verwandelt somit nicht nur das äußere Erscheinungsbild, sondern auch das innere Wohlbefinden. Foto: mpt

„So ist es immer. Nicht nur die Frisur, auch der Gesichtsausdruck ändert sich. Körperpflege und Wohlbefinden hängen eben stark zusammen. Und wenn man ehrlich ist, beurteilen wir Menschen auch stark nach ihrem Äußeren“, sagt Melanie Hetmanek-Lannert, die das Mannheimer Team der Barber Angels organisiert. Seit einem Jahr ist sie Teil der selbst ernannten „Friseur für Menschenwürde“, seitdem sieht sie Obdachlosigkeit und Armut mit anderen Augen. „Es sind Gespräche, die ans Herz gehen. Ich weiß jetzt, dass es manchmal ganz schnell und im Grunde jeden treffen kann“, betont sie.

Gespannt verfolgt auch Jessica Lammer vom Diakonischen Werk die Aktion und bestaunt den Vorher-Nachher-Effekt. Die Pressereferentin zeigt aber

auch auf, dass die Tendenz an Bedürftigkeit zunimmt. Mit der Vesperkirche öffnet das Gotteshaus jedes Jahr im kalten Januar die Pforten, um warme Mahlzeiten und beratende Gespräche anzubieten. „Wir haben jeden Tag über 600 Gäste, eine erste Bilanz zeigt, dass es mehr sind als im Vorjahr. Vor allem sind es ältestehende, ältere Frauen, die sich von ihrer kleinen Rente nicht viel leisten können“, erklärt sie.

Auf eine neue Frisur wird daher eher mal verzichtet. „Es ist eigentlich traurig, aber die Nachfrage an unseren Aktionen nimmt stetig zu. Unser Motto ist: Zusammen ist man weniger allein. Damit wollen wir auch der Einsamkeit entgegenwirken“, sagt Eric, der von seinen Engeln mit Schere und Kamm liebevoll „Goofy“ genannt wird. Nicht nur Fri-

seure aus Mannheim, sondern auch aus Sankt-Leon-Rot, Heilbronn und Frankfurt sind für die Charity-Aktion ange-reist. „Meine Motivation ist, etwas Gutes zu tun. Ich kann gewiss nicht jedem finanziell helfen, aber meine Hände anbieten und den Menschen mit einem Haarschnitt ein Stück Würde und Selbstwertgefühl zurückzugeben“, betont er.

Die Barber Angels Brotherhood wurde 2016 in Biberach gegründet und zählt heute über 600 Mitglieder in sechs europäischen und zwei südamerikanischen Ländern. Gründer Claus Niedermaier wurde für sein Engagement zuletzt mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Der Verein finanziert sich über Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Info: www.b-a-b.club

WÜRDE SCHENKEN MIT EINEM HAARSCHNITT

Barber Angels besuchen die Mannheimer Vesperkirche



Redaktion
Eingestellt von: [Kristin Hätterich](#)
aus Mannheim



Barber Angels bei der Vesperkirche Mannheim • Foto: Christoph Molderings Michael Weidner • hochgeladen von [Kristin Hätterich](#)

Mannheim. Am zweiten Sonntag der Mannheimer Vesperkirche gab es eine besondere Aktion für die Gäste: Die „Barber Angels Brotherhood“, ein Verein engagierter Friseurinnen und Friseure, bot Bedürftigen kostenlos Haarschnitte an. Dafür wurde ein eigenes Friseurstudio im benachbarten Diakoniepunkt Konkordien eingerichtet. Die Aktion war ein großer Erfolg: Innerhalb von drei Stunden erhielten 51 Gäste der Vesperkirche einen neuen Haarschnitt. Viele von ihnen, die sich einen Besuch beim Friseur oft nicht leisten können, waren tief bewegt von der Herzlichkeit und dem Engagement des Teams.

„Die Friseure machen das hier alle ehrenamtlich und schenken ihren Sonntag, um anderen zu helfen. Das ist beeindruckend!“, sagt Alex Ahmad Alselo, Profi-Boxer und Schirmherr der „Barber Angels“. Melanie Hetmanek-Lannert, die die Aktion federführend vor Ort organisierte sagt: „Ein Haarschnitt ist mehr als nur eine Dienstleistung – er gibt Menschen ein Gefühl von Würde und Selbstbewusstsein zurück.“

Haarschnitte mit Herz: Ein Zeichen der Würde

Das Team der „Barber Angels“ bestand aus sechs ausgebildeten Friseurinnen sowie mehreren Helferinnen und Helfern, die für Organisation, Aufbau und Transport des Friseurequipments sorgten. Mit Herzlichkeit und Respekt wurden die Gäste empfangen: „Hallo, ich bin Moni. Wer bist du und wie kann ich dir helfen?“, begrüßte eine der Friseurinnen ihre Kunden. Die Aktion sorgte für zahlreiche emotionale Momente: Gisela, eine der Besucherinnen, blickte nach ihrem Haarschnitt in den Spiegel, hielt die Hände vors Gesicht und umarmte ihre Friseurin. Harald, ein 68-jähriger Rentner, versprach seiner Friseurin als Dank Lebkuchen vorbeizubringen.

Die „Barber Angels Brotherhood“ – Engagement seit 2016

Die „Barber Angels Brotherhood“ wurde 2016 von Claus Niedermaier und zehn Mitstreiterinnen und Mitstreitern in Biberach gegründet. Heute zählt der Verein über 600 Mitglieder in sechs europäischen und zwei südamerikanischen Ländern. Ziel der Initiative ist es, Obdachlosen und Bedürftigen mit einem Haarschnitt ein Stück Würde und Selbstwertgefühl zurückzugeben. Claus Niedermaier wurde für sein Engagement im September mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Der Verein finanziert sich ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Die Mannheimer Vesperkirche bietet bis Sonntag, 9. Februar, täglich zwischen 11 und 14 Uhr ein warmes Mittagessen. Die durch Spenden finanzierte Mannheimer Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk. Spenden: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE44 6705 0505 0039 0030 07, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche. [hät/red](#)

Weitere Informationen:

www.vesperkirche-mannheim.de

www.b-a-b.club

Ratgeber



Tipps fürs Ehrenamt: Kooperation mit Deutscher Stiftung für Engagement und Ehrenamt

○ [Roland Kohls](#) · Redaktion



Gefällt 0 mal

Autor:

Kristin Hätterich aus Mannheim

[Folgen](#)

● 14 folgen diesem Profil

KOMMENTARE

Ratgeber ANZEIGE

Baufinanzierung Sparkasse: Warum eine Modernisie- rung jetzt Sinn macht

🖼️ 5 Bilder

○ [Sparkasse Rhein Neckar Nord](#) · Unternehmen

ONLINE-PROSPEKTE AUS MANNHEIM UND UMGEBUNG



Spende der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Kurpfalz

Mannheimer Vesperkirche verteilt "Sheltersuits" an Obdachlose

Von Rosalie Etienne

Die klirrende Kälte kann für Obdachlose lebensgefährlich enden. Warme Jacken mit integriertem Schlafsack sollen ihnen helfen. Die Vesperkirche hat jetzt neun Stück verteilt.

Seit dieser Woche verteilt das Team der Mannheimer Vesperkirche die sogenannten "Sheltersuits" an Menschen in Not. Bei den eisigen Temperaturen halten die Anzüge warm und können dadurch Leben retten. Neun Stück hat die Johanniter-Hilfsgemeinschaft Kurpfalz der Mannheimer Vesperkirche geschenkt, um sie zu verteilen. Die Johanniter haben die Anzüge von der "Sheltersuit Foundation" bekommen. Das ist eine Stiftung aus den Niederlanden, die die Multifunktionsjacken schon seit 2014 herstellt und an Obdachlose verteilt. Die warmen Jacken mit integriertem Schlafsack sind wind- und wasserdicht. Sie bestehen zu 100% aus recyceltem Material und werden von ehemaligen Geflüchteten gefertigt. Die Stiftung zahlt für die Herstellung eines Sheltersuits 300 Euro. An Deutschland hat die "Sheltersuit Foundation" sie jetzt insgesamt 1.000 Anzüge gespendet.





So sieht der "Sheltersuit" ausgepackt und ausgebreitet aus. Die Anzüge gibt es in drei verschiedenen Größen.

Den Schlafsack kann man mit einem Reißverschluss von der Jacke trennen. Außerdem lässt sich der Schlafsack unten öffnen, damit man darin auch stehen oder gehen kann. Verpackt ist der Anzug in einen wasserdichten Rucksack, damit man ihn gut transportieren kann. Leicht ist das Ganze aber nicht: Das Gesamtgewicht liegt bei rund fünf Kilo.

Der Sheltersuit hat sich bewährt

Einer der Menschen, der einen Sheltersuit von der Vesperkirche erhalten hat, ist Ismael. Er lebt seit über eineinhalb Jahren auf der Straße. Er erzählt, dass er einen festen Ort hat, an dem er immer schläft und wo er seine Sachen gut verstecken kann. Der Sheltersuit ist für ihn eine riesige Hilfe.

„ Das war für mich wie Sechser im Lotto. Ich kann endlich einschlafen, ohne zu frieren.

Ismael, Obdachloser





Der "Sheltersuit" hält nicht nur nachts als Schlafsack warm, sondern auch am Tag als Jacke.

Wenige Sheltersuits für viele Obdachlose

Für Ismael macht der Anzug einen sehr großen Unterschied, sagt er. Er muss sich keine Sorgen mehr um das Wetter machen und weiß, dass er immer warm und gemütlich schlafen kann. Er sagt, es fühlt sich fast an wie ein richtiges Bett, weil er sogar seine Sachen ausziehen kann und nicht in Jacke und Hose schlafen muss.

Ismael hatte Glück, einen Sheltersuit zu bekommen, denn die Mannheimer Vesperkirche kann nur neun Stück verteilen. Bedürftige gäbe es aber natürlich viel mehr. Wie wird dann entschieden, wer einen bekommt?

Pfarrerin Anne Ressel betont, dass die Entscheidung nicht einfach fällt. Sie und das Team der Vesperkirche kennen viele Menschen ohne Obdach, die immer wieder zu ihnen kommen. Es sei wichtig jemanden zu finden, der einen festen Schlafplatz hat und nicht immer alles mit sich herumtragen muss. Außerdem sollten es Menschen sein, die den Anzug richtig benutzen und auf ihn aufpassen.

Ressel erzählt, dass es in der Vergangenheit immer wieder Fälle gab, wo Obdachlose ihre gespendeten Sheltersuits verkauft haben, um an Geld für Alkohol oder Drogen zu kommen. Durch ihre jahrelange Erfahrung und durch den Kontakt zu den Hilfsbedürftigen könne sie jetzt einschätzen, wer die Anzüge am besten gebrauchen und gut darauf aufpassen kann.

Gerade in den vergangenen Tagen, in denen die Temperaturen besonders niedrig waren, kamen viele Menschen in die Vesperkirche und haben nach Decken oder Schlafsäcken gefragt, weil sie so frieren, sagt Anne Ressel. "Und wenn man dann eine so schöne, warme Lösung für die Menschen hat, das ist wirklich fantastisch."

Sendung vom

Do., 23.1.2025 14:00 Uhr, SWR4 am Nachmittag, SWR4

Mehr zum Thema Obdachlose und Kälte

Hilfe gegen Unterkühlungen

Kältebusse: Große Nachfrage in Städten in BW



Kältebusse und Notübernachtungen

So könnt ihr Obdachlosen bei Kälte helfen

Bei Kälte und Frost auf der Straße

Obdachloser in Koblenz vermutlich an Unterkühlung gestorben

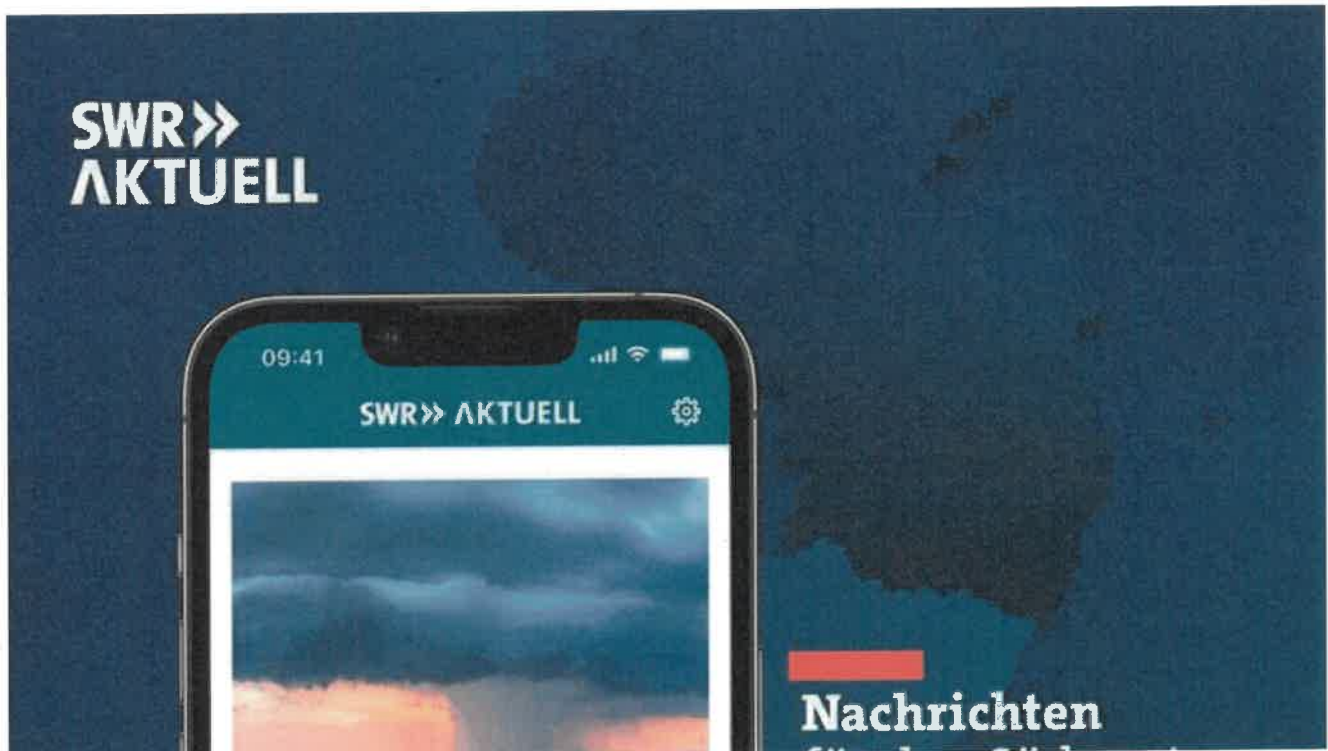
mit Video



Stand: 23.1.2025, 17:17 Uhr

Autor/in: Rosalie Etienne

Mehr von SWR Aktuell Baden-Württemberg



Aktuell, regional, multimedial

Die SWR Aktuell-App - Nachrichten auf Handy und Tablet

mit Video





// METROPOLREGION RHEIN-NECKAR NEWS

Regionale Onlinezeitung, Medienagentur und
Newsportal mit aktuellen Meldungen, Nachrichten,
Infos und Events

24.01.2025, 11:02 Uhr

**Mannheim – 28.
Mannheimer Vesperkirche
– Über 8.000 warme
Mahlzeiten in zwei Wochen
– Nachfrage steigt weiter**



Mannheim/Metropolregion Rhein-Neckar. Nach zwei Wochen Vesperkirche ziehen die Organisatoren eine Zwischenbilanz: Mit täglich über 589 Gästen hat die diesjährige 28. Mannheimer Vesperkirche das Vorjahresniveau

MELDUNGEN AUS ALLEN ORTEN DER METROPOLREGION:

ORTSAUSWAHL: Ort auswählen und "Go" drücken.o" drücken.

INSERAT

Hans Arndt, Freie Wähler



Hans Arndt

INSERAT

Christian Schreider, SPD

Januar, werden knapp 8.200 warme Mahlzeiten ausgegeben sein – ein Rekord. „An Spitzentagen servieren wir rund 700 Essen – so viel wie nie zuvor“, berichtet Pfarrerin Ilka Sobottke. Die gestiegene Nachfrage zeigt die wachsende Not vieler Menschen. Finanzielle Armut, steigende Lebenshaltungskosten und die prekäre Situation auf dem Wohnungsmarkt prägen den Alltag vieler Gäste. „Zusätzlich berichten obdachlose Menschen von zunehmender Aggression und Gewalt auf der Straße – Übernachtungsstätten werden angezündet und sie erleben körperliche Angriffe“, so Sobottke.

INSERAT

Jobs im Gesundheitswesen bei MD Medicus



MD MEDICUS

Ein Ort der Würde und Gemeinschaft

Für die Gäste bietet die Vesperkirche einen geschützten Raum. Ein obdachloser Mann beschreibt: „Auf der Straße schauen die Menschen durch mich hindurch – hier werde ich wahrgenommen.“ Den in der Gesellschaft oft Verachteten Wertschätzung und Respekt zurückzugeben, ist den



Christian Schreider

INSERAT

Jobs im Gesundheitswesen bei MD Medicus



MD MEDICUS

INSERAT

Wasserspass in den Schwimmbädern des Rhein-Pfalz-Kreises



Wasserspass im Rhein-Pfalz-Kreis

INSERAT

KUTHAN IMMOBILIEN

sind zunehmend unter den Besuchern, ebenso Menschen, die keinen Ausweg aus ihrer schwierigen Situation sehen. Die Diakonie unterstützt mit etwa 10 Beratungen pro Tag, die bei Themen wie Wohnungsverlust, Energieschulden oder versteckter Obdachlosigkeit konkret helfen. „Ein offenes Ohr zu haben, ist der erste und wichtigste Schritt“, erklärt Martin Metzger, stellvertretender Direktor der Diakonie Mannheim.

Ehrenamtliche und neue Infrastruktur leisten Großes

Dank des unermüdlichen Einsatzes der Ehrenamtlichen, deren Zahl um täglich fünf Helfer gesteigert wurde, sowie der erneuerten Infrastruktur der CityKirche Konkordien läuft der Betrieb ruhiger und entspannter. Der neue Boden und der Umbau der Kirche tragen spürbar zur Wohlfühlatmosphäre bei. Die 28. Mannheimer Vesperkirche läuft noch bis zum 9. Februar 2025. Getragen von der Evangelischen Kirche Mannheim und ihrem Diakonischen Werk, bietet sie neben einem warmen Mittagessen ein breites Sozialberatungsangebot. Geöffnet ist sie täglich von 11 bis 15 Uhr, Mittagessen wird bis 14 Uhr ausgegeben.

Die Aktion ist vollständig spendenfinanziert und kostet jährlich etwa 250.000 Euro. Spenden sind herzlich willkommen:
Spendenkonto: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN:

- Sympathische vierköpfige Familie mit Hund sucht Haus mit Garten, Keller und Garage, bis 400.000 €
- Bungalow für Rentnerpaar mit Terrasse und Garage in ruhiger Lage - Preis nach Zustand
- Gemütliche Wohnung von 80 bis 120 m² mit guter ÖPNV-Anbindung für Berufspendler

Sie möchten verkaufen? Dann melden Sie sich gern bei uns!

KUTHAN
IMMOBILIEN

0621 - 65 60 65 • www.kuthan-immobilien.de

kuthan-immobilien.de

INSERAT

WIR BIETEN MEHR ALS BRILLE



OptikAdam.de Carl-Bosch-Str. 215
67083 Ludwigshafen

www.optikadam.de

INSERAT



FUCHS
Das Kampfsporthaus

www.Kampfsport-Fuchs.de

INSERAT

Wir suchen Sie!
Arbeiten bei der Kreisverwaltung

STELLENANBOTE
HIER



Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Rhein-Pfalz-Kreis Stellenangebote










Stichwort: Vesperkirche,

Weitere Infos: www.vesperkirche-mannheim.de,

Quelle

Foto: Till Kretner

**DIESE MELDUNG BITTE TEILEN
UND WEITERLEITEN! DANKE!**

 teilen	 teilen
 teilen	 teilen
 teilen	 teilen
 teilen	 teilen
 E-Mail	

ORTSMELDUNGEN

MELDUNGEN AUS ALLEN ORTEN
DER METROPOLREGION:

ORTSAUSWAHL:
Ort auswählen und "Go" drücken.

NACHRICHTENSUCHE

Suche

INSERAT



Wir suchen Sie!
Arbeiten bei der Kreisverwaltung

STELLENANBOTE
HIER

 Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Rhein-Pfalz-Kreis Stellenangebote



www.schuh-keller.de



partyservice-weber.de

AKTUELLE VIDEOS

Neustadt – VIDEO
NACHTRAG – Brand im
Vereinsheim des Stadionbades



Mannheim – VIDEO
NACHTRAG – Unfall B36 –
LKW Schrebergarten Hütte



Rhein-Pfalz-Kreis – Mutterstadt
schaut positiv auf das Jahr
2024 zurück – Video
Jahresrückblick



weik druck & design

24. Januar 2025, 05:00 Uhr • 10× gelesen

★ PREMIUM

„Barber Angels“ besuchen die Mannheimer Vesperkirche



Autor: [Die Redaktion](#)
aus Ladenburg



Foto: Foto: Christoph Molderings/Michael Weidner • hochgeladen von [Die Redaktion](#)

Würde schenken mit einem Haarschnitt

Am zweiten Sonntag der Mannheimer Vesperkirche gab es eine besondere Aktion für die Gäste: Die „Barber Angels Brotherhood“, ein Verein engagierter Friseurinnen und Friseure, bot Bedürftigen kostenlos Haarschnitte an. Dafür wurde ein eigenes Friseurstudio im benachbarten DiakoniePunkt Konkordien eingerichtet. Die Aktion war ein großer Erfolg: Innerhalb von drei Stunden erhielten 51 Gäste der Vesperkirche einen neuen Haarschnitt. Viele

Friends for Vesperkirche

Mannheim. Musik verbindet und bewegt – und in Mannheim wird sie erneut zum Zeichen der Solidarität. Unter dem Titel „Friends for Vesperkirche“ laden regionale Künstler zu einem Live-Konzert ein, um die Vesperkirche zu unterstützen. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 26. Januar, 17 Uhr in der Citykirche Konkordien (R2,1) statt.

Musikliebhaber dürfen sich auf Ephraim Giepen – Elektronische Beatmusik mit Gitarre, Delta Brass – Bläserquintett, Caravan 6pm – Indie Pop, Colouring Waves – Acoustic Fingerstyle der 80er Jahre, präsentiert von Heiner Hört und Michael Graf freuen.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Besucher, die mit ihrer Spende dazu beitragen, die wichtige Arbeit der Mannheimer Vesperkirche auch in Zukunft zu ermöglichen. Jed

Würde schenken

Barber Angels besuchen Vesperkirche

Mannheim. Am zweiten Sonntag der Mannheimer Vesperkirche gab es eine besondere Aktion für die Gäste: Die „Barber Angels Brotherhood“, ein Verein engagierter Friseure, bot Bedürftigen kostenlos Haarschnitte an. Dafür wurde ein eigenes Friseurstudio im benachbarten DiakonienPunkt Konkordien eingerichtet. Die Aktion war ein großer Erfolg: Innerhalb von drei Stunden erhielten 51 Gäste der Vesperkirche einen neuen Haarschnitt. Viele von ihnen, die sich einen Besuch beim Friseur oft nicht

leisten können, waren tief bewegt von dem Engagement des Teams. „Die Friseure machen das hier alle ehrenamtlich und schenken ihren Sonntag, um anderen zu helfen. Das ist beeindruckend“, sagt Alex Ahmad Alselo, Profi-Boxer und Schirmherr der „Barber Angels“. Melanie Hetmanek-Lannert, die die Aktion federführend vor Ort organisierte, sagt: „Ein Haarschnitt ist mehr als nur eine Dienstleistung – er gibt Menschen ein Gefühl von Würde und Selbstbewusstsein zurück.“

Das Team bestand aus sechs ausgebildeten Friseurinnen sowie mehreren Helfern, die für Organisation, Aufbau und Transport des Equipments sorgten. Mit Herzlichkeit und Respekt wurden die Gäste empfangen. Die Aktion sorgte für zahlreiche emotionale Momente: Gisela, eine der Besucherinnen, blickte nach ihrem Haarschnitt in den Spiegel, hielt die Hände vors Gesicht und umarmte ihre Friseurin. Harald, ein 68-jähriger Rentner, versprach seiner Friseurin als Dank Lebkuchen vorbeizubringen. **hät/red**

Bloomäuler in Vesperkirche

Es war für ihn „sehr ergreifend“: Gerald Marzenell, der Cheftrainer und Meistermacher von Tennis-Bundesligist Grün-Weiss Mannheim, half erstmals in der Vesperkirche. Das Bloomaul des Jahres 2024 zählte zu einer Gruppe von Bloomaul-Ordensträgern, die auf Initiative von Bloomaul Christian Ziegler wieder bei dem Benefizprojekt der Evangelischen Kirche und der Diakonie in der Konkordienkirche mit anpackten, darunter auch Kai von Schilling, Sohn des Ordensstifters, und Markus Haass vom Verleihungskomitee. Aber für Marzenell war es eine Premiere. „Ich habe da so viele Menschen gesehen, die sonst auf der Straße leben, die alt sind, die arm sind, die einsam sind, es war beeindruckend, ergreifend“, berichtet Marzenell, „aber es hat auch total Spaß gemacht“, sagt er. Es sei „schon etwas Besonders, wenn man solchen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann“. Eine Frau habe ihn angesprochen und gesagt: „Ich kenne Sie nicht, aber es war nett, dass Sie sich mit mir unterhalten haben“, erzählt er: „Da bekommt man doch Gänsehaut“, so Marzenell. Er werde „sicher im nächsten Jahr wieder helfen“, hat er sich vorgenommen. *PILOT* (BILD: MICHAEL RUFFIER)



Konzert in der Citykirche

Künstler unterstützen die Vesperkirche

Mannheim. „Friends for Vesperkirche“ heißt es heute um 17 Uhr in der Citykirche Konkordien. Erneut stellen sich regionale Künstler mit einem besonderen Live-Konzert in den Dienst der Mannheimer Vesperkirche und setzen damit „ein kraftvolles Zeichen für soziale Verantwortung“, wie das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche schon im Vorfeld dankt.

Kuratiert vom Mannheimer Musiker Zacharias Zschenderlein, bietet das Konzert ein abwechslungsreiches Programm von Jazz und Pop bis hin zu Rock und Indie. Musikliebhaber dürfen sich auf Ephraim Giepen (Elektronische Beatmusik mit Gitarre), Delta Brass (Bläserquintett), Caravan 6pm (Indie Pop) sowie Colouring Waves (Acoustic Fingerstyle der 80er Jahre, präsentiert von Heiner Hört und Michael Graf) freuen.

„Ohne das Engagement der Künstlerinnen und Künstler wäre die Vesperkirche nicht das, was sie ist – ein Ort, der nicht nur Wärme und Hilfe, sondern auch kulturelle Bereicherung bietet“, erklärt Zacharias Zschenderlein, der die musikalische Leitung des Abends übernimmt. Die Veranstalter hoffen auf zahlreiche Besucher, die mit ihrer Spende dazu beitragen, die wichtige Arbeit der Mannheimer Vesperkirche auch in Zukunft zu ermöglichen. Der Eintritt ist frei, aber am Ausgang wird gesammelt.

Die 28. Mannheimer Vesperkirche geht noch bis 9. Februar. Die durch Spenden finanzierte Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche mit ihrem Diakonischen Werk. pwr



/// METROPOLREGION RHEIN-NECKAR NEWS

Freie regionale Onlinezeitung, Medienagentur und
Newsportal mit aktuellen Meldungen, Nachrichten,
Infos und Events

29.01.2025, 15:01 Uhr

Mannheim – Medizinische Hilfe ohne Hürden: Die mobile Praxis der Vesperkirche



Mannheim / Metropolregion Rhein-Neckar – In der Mannheimer Vesperkirche wird nicht nur für warme Mahlzeiten gesorgt, sondern auch für die medizinische Versorgung von Menschen in Not. Die mobile Arztpraxis der Johanniter und eines Ärzteteams steht während der vierwöchigen Aktion bereit, um den Gästen medizinische Betreuung

MELDUNGEN AUS ALLEN ORTEN DER METROPOLREGION:

ORTE:
Ort auswählen und "Go" drücken.o"
drücken.

INSERAT

Hans Arndt, Freie Wähler



Hans Arndt

INSERAT

Christian Schreider, SPD

dringend gebraucht wird. „Es sind oft Menschen, die keinen Hausarzt haben oder sich keinen Arztbesuch leisten können“, erklärt Prof. Dr. Peter Hohenberger, leitender Chirurg am Universitätsklinikum Mannheim, der in diesem Jahr erneut bei der Vesperkirche mitwirkt. Täglich suchen bis zu sieben Gäste die mobile Praxis auf. Viele haben schlecht verheilte Wunden, medizinische Fragen oder sind von den hohen Kosten für notwendige Medikamente überfordert. Die Ärzte helfen nicht nur mit Behandlungen, sondern auch bei der Klärung medizinisch-sozialrechtlicher Fragen.

INSERAT

Jobs im Gesundheitswesen bei MD Medicus



MD MEDICUS

Hilfe, wo sie dringend benötigt wird

Ein aktueller Fall zeigt, wie wichtig dieses Angebot ist: Ein Diabetiker hatte ein Rezept für ein Medikament, das ihm die Apotheke nicht aushändigen konnte, weil es nur langfristig verschrieben wird. Der Mann stand ohne lebenswichtige Versorgung da. Dr. Peter Hohenberger nahm sich der Sache an, setzte sich mit dem



Christian Schreider

INSERAT

Jobs im Gesundheitswesen bei MD Medicus



MD MEDICUS

INSERAT

Wasserspass in den Schwimmbädern des Rhein-Pfalz-Kreises



Wasserspass im Rhein-Pfalz-Kreis

INSERAT

KUTHAN IMMOBILIEN

dringend benötigten Insulinpumpe.

Auch Rückversorgungsfälle sind häufig: Ein Gast kam mit einer Gesichtsverletzung, in der noch Fäden saßen, da er keinen Arzt für die Nachsorge hatte. Die mobile Praxis konnte schnell und unkompliziert helfen.

Barrieren abbauen, Vertrauen schaffen

Neben der medizinischen Hilfe ist es oft das Gespräch, das den Menschen besonders guttut. „Viele schämen sich, zum Arzt zu gehen – sei es wegen ihres Körpergeruchs, mangelnder Sprachkenntnisse oder schlechter Erfahrungen“, berichtet Johanniter Joachim Klemm. In der Vesperkirche finden sie eine Umgebung, in der sie ohne Angst um Hilfe bitten können. Die medizinische Betreuung in der Vesperkirche zeigt eindrucksvoll, wie wichtig niederschwellige Angebote für Menschen in prekären Lebenslagen sind. Hier wird nicht nur behandelt, sondern auch zugehört – ein offenes Ohr kann manchmal ebenso viel bewirken wie ein Pflaster.

Wir sind ausgezeichnet!



K KUTHAN
IMMOBILIEN

0621 - 65 60 65 • www.kuthan-immobilien.de

kuthan-immobilien.de

INSERAT

**WIR BIETEN MEHR
ALS BRILLE**



OptikAdam.de Carl-Bosch-Str. 215
67063 Ludwigshafen

www.optikadam.de

INSERAT



FUCHS
Das Kampfsporthaus

www.Kampfsport-Fuchs.de

INSERAT

Wir suchen Sie!
Arbeiten bei der Kreisverwaltung



STELLENANGEBOTE
HIER



Rhein-Pfalz-Kreis
Da spricht die Vorderpfalz

Rhein-Pfalz-Kreis Stellenangebote



Die 28. Mannheimer Vesperkirche läuft noch bis zum 9. Februar 2025. Getragen von der Evangelischen Kirche Mannheim und ihrem Diakonischen Werk, bietet sie neben einem warmen Mittagessen ein breites Sozialberatungsangebot. Geöffnet ist sie täglich von 11 bis 15 Uhr, Mittagessen wird bis 14 Uhr ausgegeben. Die Aktion ist vollständig spendenfinanziert und kostet jährlich etwa 250.000 Euro. Spenden sind herzlich willkommen: Spendenkonto: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE446705050039003007, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche, Weitere Infos: www.vesperkirche-mannheim.de, Foto: Jessica Lammer. (JeLa)

Quelle/Fotos: Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Mannheim



www.schuh-keller.de



partyservice-weber.de

AKTUELLE VIDEOS

Neustadt – VIDEO
NACHTRAG – Brand im
Vereinsheim des Stadionbades



Mannheim – VIDEO
NACHTRAG – Unfall B36 –
LKW Schrebergarten Hütte



Rhein-Pfalz-Kreis – Mutterstadt
schaut positiv auf das Jahr
2024 zurück – Video
Jahresrückblick

31.01.2025

Symbolische Scheckübergaben über 37.500 Euro für gesellschaftlich und sozial relevante Projekte

Symbolische Spendenschecks in Höhe von insgesamt 37.500 Euro übergab Sozialbürgermeister Thorsten Riehle am Donnerstag in den Räumen der Jüdischen Gemeinde an zahlreiche gesellschaftliche und soziale Einrichtungen – die Gelder stammen aus Erträgen der Vereinigten Jüdischen Erinnerungsstiftung und der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftung bzw. zu einem Anteil aus Erbschaften und Schenkungen, die der Stadt Mannheim für soziale Zwecke vermacht wurden.

„Dank der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftung und der Vereinigten Jüdischen Erinnerungsstiftung ist es uns möglich, Mannheimer Einrichtungen und Initiativen zu unterstützen, die gesellschaftlich oder sozial relevant sind. Bislang sind die zwei Förderstiftungen in der Öffentlichkeit aber kaum bekannt. Umso mehr ist es mir ein Anliegen, die Arbeit der Stiftungen ebenso wie die große Bandbreite an wertvollen Projekten, die von der Vermögensausschüttung profitieren, vorzustellen. Das stärkt nicht nur den Zusammenhalt, es zeigt auch auf, dass wir gemeinsam mehr erreichen können“, unterstreicht Bürgermeister Thorsten Riehle. Die Geschäftsführung der Stiftungen liegt im Zuständigkeitsbereich des Dezernates für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur.

Erträge der Vereinigten Jüdischen Erinnerungsstiftung und der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftung

Die Vereinigte Wohltätigkeitsstiftung und die Vereinigte Jüdische Erinnerungsstiftung haben ihre Wurzeln vor mehr als hundert Jahren als Bürger*innen bzw. jüdische Bürger*innen verschiedene Stiftungen für soziale und mildtätige Zwecke ins Leben riefen. Die verschiedenen Stiftungen sind durch die Inflation in den 1920er Jahren und den Währungsverfall in den 1940er Jahren stets gemindert worden. Ihre Restvermögen wurden nach der Währungsreform 1948 in diesen beiden Stiftungen zusammengefasst. Im Fall der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftung wurden 2007 die Sondervermögen der Generaldirektor-Franz-Büschler-Stadtbürgerstiftung und der Generaldirektor-Franz-Büschler-Belegschaftsstiftung für pensionierte Belegschaftsmitglieder der pfälzischen Mühlenwerke mit dem Vermögen der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftung zusammengeführt und so das Vermögen erweitert.

Beide Stiftungen setzen ihr Kapital für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke ein, das heißt sie fördern Einrichtungen und Maßnahmen der Alten-, Jugend-, Gesundheits- und Behindertenhilfe und unterstützen hilfsbedürftige Personen. Die Jüdische Erinnerungsstiftung hat darüber hinaus die Forschung über die Geschichte der Juden in Mannheim zum Zweck.

Die Vereinigte Jüdische Erinnerungsstiftung hat derzeit zum Vermögenserhalt Festgeld in Höhe von 600.800 Euro festverzinslich angelegt. Aus den Erträgen konnten für das Jahr 2024 15.000 Euro für soziale Zwecke ausgeschüttet werden.

Sie kommen der Jüdischen Gemeinde Mannheim zur Realisierung und Unterstützung einer Vielzahl an Projekten zugute. Diese sind ein Literarisches Frühstück am 19.1. anlässlich des Erscheinens einer Biografie des zwischenzeitlich verstorbenen Holocaustüberlebenden Thomas Haas (2.500 Euro), der Auftritt des Jewish Chamber Orchestra Munich in der Jüdischen Gemeinde am 19. Mai (2.000 Euro), die Verbesserung der Wahrnehmung des Grundstücks der ehemaligen Synagoge in Ma-Feudenheim in Kooperation mit dem Verein für Ortsgeschichte Feudenheim (4.200 Euro), Renovierungsarbeiten an der Trauerhalle der Jüdischen Gemeinde (4.300 Euro) sowie die Ausrichtung des Pessachfestes im April (2000 Euro).

Die Vereinigte Wohltätigkeitsstiftung schüttet aus dem angelegten Festgeld in Höhe von 692.000 Euro für das Jahr 2024 rund 18.000 Euro an Zinserträgen aus. Im Dezember 2024 hatte der Stiftungsrat eine Förderung folgender sozialer Zwecke beschlossen:

- Special Needs – Verein zur Förderung alternativer Therapien für Kinder mit Behinderungen (1.200 Euro): Der Förderschwerpunkt des Vereins liegt bei Frühgeborenen mit neurologischen Krankheitsbildern. Mit dem Geld soll neues IT-Equipment für das Projekt „Therapieintensivwoche für Grundschüler“ finanziert werden.
- Schlabbdewel (2.000 Euro): Für das 66. Jubiläum der Carnevalsabteilung des MGV Frohsinn 1879 im Jahr 2026 ist der Kauf von neuen Gardetanzkostümen für 64 jugendliche Gardetänzer*innen geplant.
- Tafel Mannheim/DRK (10.000 Euro): Die Tafel Mannheim setzt sich gegen Armut und Lebensmittelverschwendung ein, indem sie Lebensmittel an Bedürftige verteilt und soziale Teilhabe fördert. Die Zahl der Menschen, die auf die Tafel angewiesen sind, steigt stetig. Diese Entwicklung erfordert zusätzliche Mittel, um den steigenden Bedarf an Lebensmitteln zu decken.
- Café Mint (2.400 Euro)/CVJM: Durchschnittlich 50 Kinder und Jugendliche besuchen täglich den offenen Jugendtreff – viele dieser Kinder und Jugendlichen sind erst kurze Zeit in Deutschland. Für sie ist das Café Mint Anlaufstelle und eine Möglichkeit der Freizeitgestaltung. Das Angebot kann nur dank der zusätzlichen Unterstützung von Ehrenamtlichen und Spenden aufrechterhalten werden – hierzu leistet die Stiftung einen Beitrag. Mit deren Unterstützung soll eine neue Spülmaschine für die Küche des Cafés angeschafft werden.
- Johanniter-Unfall-Hilfe (2.400 Euro): Die Gelder sollen für die Anschaffung eines Elektro-Sanitätsmobils verwendet werden, um Verletzte bei Großveranstaltungen im Notfall trotz Gedränge schnellstens medizinisch zu versorgen. Und das ganz nachhaltig ohne Verbrennungsmotor als Beitrag zur CO₂-Reduktion

Schenkungen und Erbschaften mit sozialem Bezug

Wohlthätige Menschen haben nicht nur in der Vergangenheit die unterschiedlichen Stiftungsvermögen beständig gestärkt. Darüber hinaus haben Bürger*innen die Möglichkeit, die Stadt Mannheim testamentarisch als Erbin einzusetzen oder ihr zu Lebzeiten eine Schenkung zu überlassen und so ebenfalls soziale Zwecke zu unterstützen. Dabei können sie auch einen bestimmten Verwendungszweck festlegen, der dann später für die

„Viele schämen sich, zum Arzt zu gehen“

Medizinische Behandlung ohne Hürden: Mobile Praxis der Vesperkirche wird gut angenommen

RNZ. In der Vesperkirche wird nicht nur für warme Mahlzeiten gesorgt, sondern auch für die medizinische Versorgung von Menschen in Not. Die mobile Arztpraxis der Johanniter und eines Ärzteteams steht während der Aktion bereit, um den Gästen medizinische Betreuung und Beratung anzubieten. Ein niederschwelliges Angebot, das dringend gebraucht wird. „Es sind oft Menschen, die keinen Hausarzt haben oder sich keinen Arztbesuch leisten können“, erklärt Professor Peter Hohenberger, leitender Chirurg am Universitätsklinikum Mannheim, der in diesem Jahr erneut bei der Vesperkirche mitwirkt.

Täglich suchen bis zu sieben Gäste die mobile Praxis auf. Viele haben schlecht verheilte Wunden, medizinische Fragen oder sind von den hohen Kosten für notwendige Medikamente überfordert. Die Ärzte helfen nicht nur mit Behandlungen, sondern auch bei der Klärung medizinisch-sozialrechtlicher Fragen. Ein aktueller Fall zeigt, wie wichtig dieses Angebot ist: Ein Diabetiker hatte ein Rezept für ein Medikament, das ihm die Apotheke nicht aushändigen konnte, weil es nur langfristig verschrieben wird. Der Mann stand ohne lebenswichtige Versorgung da. Hohenberger nahm sich der Sache an, setzte sich mit dem verschreibenden Arzt in Verbindung und ermöglichte die Ausgabe der dringend benötigten Insulinpumpe.



Peter Hohenberger, leitender Chirurg am Universitätsklinikum, behandelt in der mobilen Praxis. Foto: zg

Auch Rückversorgungsfälle sind häufig: Ein Klient kam mit einer Gesichtsverletzung, in der noch Fäden saßen, da er keinen Arzt für die Nachsorge hatte. Die mobile Praxis konnte schnell und unkompliziert helfen. Neben der medizinischen Hilfe ist es oft das Gespräch, das

den Menschen besonders guttut. „Viele schämen sich, zum Arzt zu gehen – sei es wegen ihres Körpergeruchs, mangelnder Sprachkenntnisse oder schlechter Erfahrungen“, berichtet Joachim Klemm von den Johannitern. In der Vesperkirche finden sie eine Umgebung, in der sie ohne Angst um Hilfe bitten können. Die medizinische Betreuung in der Vesperkirche zeigt eindrucksvoll, wie wichtig niederschwellige Angebote für Menschen in prekären Lebenslagen sind. „Hier wird nicht nur behandelt, sondern auch zugehört – ein offenes Ohr kann manchmal ebenso viel bewirken wie ein Pflaster“, so Jessica Lammer, Pressereferentin des Diakonischen Werks.

Die Vesperkirche läuft noch bis kommenden Sonntag, 9. Februar. Getragen von der Evangelischen Kirche Mannheim und ihrem Diakonischen Werk, bietet sie neben einem warmen Mittagessen ein breites Sozialberatungsangebot. Geöffnet ist sie täglich von 11 bis 15 Uhr, Mittagessen wird bis 14 Uhr ausgegeben. Die Aktion ist vollständig spendenfinanziert und kostet jährlich etwa 250 000 Euro.

① **Info:** Konto: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein-Neckar-Nord; Stichwort: Vesperkirche; IBAN: DE44 6705 0505 0039 0030 07, BIC: MANSDE66XXX; unter www.vesperkirche-mannheim.de gibt es weitere Informationen.



METROPOLREGION RHEIN-NECKAR NEWS

04.02.2025, 15:39 Uhr

Mannheim – Über 1300 Kuchen für die Mannheimer Vesperkirche



Mannheim / Metropolregion Rhein-Neckar. Waghäusel zeigt besonders großes Engagement – (04.02.2025) – „Nach einem guten Mittagessen gibt es hier ein Stück Kuchen und eine heiße Tasse Kaffee – das hat Qualität und fühlt sich an wie ein Zuhause“, berichtet Harald, Gast der Mannheimer Vesperkirche. Besonders geschätzt wird dabei, dass die Kuchen selbstgebacken sind. „Das freut unsere Gäste immer“, bestätigt Pfarrerin Anne Ressel. Auch in diesem Jahr haben sich viele Menschen tatkräftig engagiert: Über 1300 Kuchen wurden von Mannheimer Kirchengemeinden gespendet – sei es durch eigene Backaktionen oder den Kauf für die Vesperkirche. „Das ist eine großartige Unterstützung, für die wir sehr dankbar sind“, betont Pfarrerin Ilka Sobottke. Neben den Gemeinden beteiligten sich auch Schulen, Unternehmen und Einzelpersonen mit Backaktionen, um den Gästen der Vesperkirche eine Freude zu bereiten.

MELDUNGEN AUS ALLEN ORTEN DER METROPOLREGION:

ORTE: Go
Ort auswählen und "Go" drücken.o" drücken.

Hans Arndt, Freie Wähler



Hans Arndt

Christian Schreider, SPD



Christian Schreider

Wasserspass in den Schwimmbädern des Rhein-Pfalz-Kreises



Wasserspass im Rhein-Pfalz-Kreis



Waghäusel als Spitzenreiter: 158 Kuchen für die Vesperkirche

INSERAT

Wasserspass in den Schwimmbädern des Rhein-Pfalz-Kreises

Wasserspass im Rhein-Pfalz-Kreis

Ein herausragendes Beispiel für dieses Engagement kommt aus Waghäusel. Dank der Initiative von Alexandra Zuljevic, langjährige Ehrenamtliche der Vesperkirche und Mitarbeiterin der Senger GmbH, wurde ein ganzes Netzwerk zum Backen mobilisiert. „Wir erleben täglich, wie viele Menschen in Mannheim von Armut und Einsamkeit betroffen sind“, erzählt sie. Die Wilhelm-Busch-Grundschule Waghäusel, die Johann-Peter-Hebel Realschule Waghäusel, die Bäckerei Brezelschmiede, Friseurin Dina Dahm sowie das Netzwerk der Firma Senger Heizungsbau Mannheim beteiligten sich mit großer Begeisterung. Das Ergebnis: 158 Kuchen, die mit zwei Fahrzeugen in die Vesperkirche transportiert wurden.

90 Kuchen pro Tag – eine logistische Herausforderung
 „Die Vesperkirche benötigt täglich rund 90 Kuchen“,



MARKETING-MANAGER (m/w/d) in Teilzeit (20 - 25 Std.)

Ihre Aufgaben:

- Online- und Print-Marketingstrategie
- Videofilme erstellen und schneiden
- Strategische Planung und Optimierung von Ad-Kampagnen (Meta und Google)
- Optimierung unserer Social-Media-Kanäle und Webseiten (SEO, Usability)
- Controlling der Marketingaktivitäten

Bewerbung an: info@kuthan-immobilien.de

Wir freuen uns auf Sie!

Zu den Details geht es hier!



K KUTHAN
IMMOBILIEN

0621 - 65 60 65 • www.kuthan-immobilien.de

kuthan-immobilien.de

INSERAT

www.optikadam.de

INSERAT

INSERAT

Rhein-Pfalz-Kreis Stellenangebote

Unternehmen und Ehrenamtliche bringen die Vesperkirche zum Duften

Auch Mannheimer Unternehmen zeigen ihre Unterstützung: Neben rund 50 weiteren Kuchenspenden wurden Geldbeträge bereitgestellt, um zusätzliche Backwaren zu finanzieren. „Wir dürfen auf ein unglaublich engagiertes Netzwerk in Mannheim blicken“, freut sich Anne Ressel. „Die Spontantät und Motivation der Menschen, sich mit selbstgebackenem Kuchen einzubringen, ist einfach beeindruckend.“

Die 28. Mannheimer Vesperkirche findet noch bis 9. Februar in der CityKirche Konkordien (R2) statt. Die durch Spenden finanzierte Vesperkirche wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim und ihrem Diakonischen Werk. Spenden sind willkommen. Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE446705050039003007, BIC: MANSDE66XXX. Stichwort: „Vesperkirche“. Infos: www.vesperkirche-mannheim.de , www.facebook.com/VesperkircheMannheim (JeLa)

Quelle – Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Mannheim

DIESE MELDUNG BITTE TEILEN UND WEITERLEITEN! DANKE!

Grid of social sharing icons: Facebook, X, WhatsApp, Telegram, LinkedIn, Email, Print, etc.

MRN-News.de dankt allen Werbepartnern und Meldungseinsendenden vielmals für die erfolgreiche Kooperation.

>> News einsenden | >> Werbung schalten >> Medienservices | >> Über MRN-News.de

ORTSMELDUNGEN

MELDUNGEN AUS ALLEN ORTEN DER METROPOLREGION:

ORTE: [dropdown] Go
Ort auswählen und "Go" drücken.o" drücken.Ort auswählen und "Go" drücken.

NACHRICHTENSUCHE

Suche ...



www.schuh-keller.de



partyservice-weber.de

AKTUELLE VIDEOS

Heidelberg – VIDEO – Eröffnung der Tanzbiennale 2025 im Unterwegstheater Heidelberg – Ausverkaufte Hebelhalle erlebte phänomenalen Premierenabend



Ludwigshafen – NACHTRAG – VIDEO – Großeinsatz wegen Verdacht auf Reizgas an Schule an der Blies



Neustadt – VIDEO NACHTRAG – Brand im Vereinsheim des Stadionbades



>> MEHR VIDEOS

MRN-NEWS SOCIAL MEDIA



Erneut ein trauriger Rekord

Rund 600 Bedürftige pro Tag - Mannheimer Vesperkirche hat so viele Gäste wie noch nie

Von Annika Schomburg

Die Vesperkirche 2025 in Mannheim zieht wieder eine traurige Bilanz: Über 18.300 Mahlzeiten haben die Ehrenamtlichen in den vergangenen Wochen in der City-Kirche ausgegeben.

Die Ehrenamtlichen der Mannheimer Vesperkirche haben in den vergangenen Wochen mehr als 18.500 Mahlzeiten verteilt - ein erneuter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. 2024 waren es nach Angaben der Veranstalter etwa 17.500 Mittagessen. An den steigenden Zahlen merke man, dass Armut ein "drängendes gesellschaftliches Thema" sei, sagte der Dekan der Evangelischen Kirche in Mannheim, Ralph Hartmann, am Donnerstag.



Vesperkirche Mannheim - soziale Beratung besonders gefragt

Insgesamt 800 Ehrenamtliche haben in der Kirche geholfen - darunter viele Ärzte und Sozialarbeiter. Die sozialen Beratungen seien für die Menschen immer wichtiger geworden, so Martin Metzger, stellvertretender Direktor des Diakonischen Werks Mannheim. In diesem Jahr sei das Beratungsangebot für Frauen mit Gewalterfahrungen sowie die Beratung in verschiedenen Muttersprachen besonders wichtig gewesen. "Die Nachfrage hat sich verdoppelt. Wir haben rund 200 Beratungen durchgeführt", berichtet Metzger.

„Die Menschen brauchen mehr Zeit und jemanden, der ihnen zuhört.“

Martin Metzger, Diakonisches Werk Mannheim

Bei den Beratungen ging es auch immer wieder um das Thema Wohnungssuche. Denn: Viele Bedürftige, die zur Vesperkirche kommen, suchen eine Wohnung oder sind obdachlos. Vor allem ältere Menschen haben wegen der Digitalisierung Probleme, eine Wohnung zu finden und zu bekommen. Viele Anträge müssen online ausgefüllt werden.

Mahlzeiten für Bedürftige gratis

Das Essen kostet die Vesperkirche sechs Euro. Wer dies nicht bezahlen kann, bekommt die Mahlzeit nur für einen Euro oder auch gratis.

Die 28. Mannheimer Vesperkirche geht am Sonntag (9. Februar) mit einem Gottesdienst zu Ende.

Sendung vom

Do., 6.2.2025 15:30 Uhr, SWR4 BW Studio Mannheim

Mehr zur Vesperkirche in Mannheim



Vom 12. Januar bis zum 9. Februar

Besucher der Mannheimer Vesperkirche: "Ist man erst mal drin, schämt man sich nicht mehr"

mit Audio



Ein großes Hilfsprojekt für ein wachsendes Problem

Mannheim: Vesperkirche öffnet bald die Türen

mit Audio



Erneut traurige Bilanz

Noch mehr Bedürftige bei Vesperkirche in Mannheim als im Vorjahr

mit Audio



Stand: 6.2.2025, 17:40 Uhr

Autor/in: Annika Schomburg

Mehr von SWR Aktuell Baden-Württemberg



Aktuell, regional, multimedial
Die SWR Aktuell-App - Nachrichten auf Handy und Tablet

mit Video



Die wichtigsten News direkt aufs Handy
SWR Aktuell Baden-Württemberg ist jetzt auch auf WhatsApp

mit Video

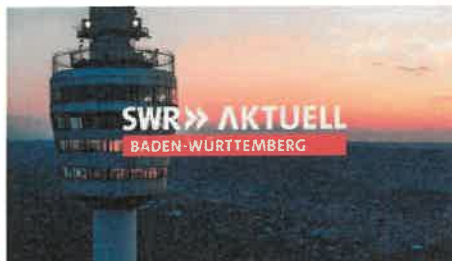


SWR Aktuell - der Morgen in Baden-Württemberg
Jetzt abonnieren: Newsletter mit BW-Nachrichten am Morgen!



Reportagen, Shorts und Erklärvideos
SWR Aktuell nun mit eigenem YouTube-Kanal am Start

mit Video



SWR Aktuell in der Mediathek
Nachrichten im Fernsehen verpasst?





VESPERKIRCHE MIT TRAUIGEM REKORD

So viele warme Mahlzeiten ausgegeben
wie noch nie zuvor ▶ Mannheim

D 4624 · PREIS: 3,20 €

„Mehr schaffen wir nicht“



IN DER MANNHEIMER VESPERKIRCHE GIBT ES FÜR BEDÜRFTIGE NICHT NUR EINE WARME MAHLZEIT, SONDERN AUCH GESPRÄCHE UND EIN SOZIALBERATUNGSANGEBOT. BILD: CHRISTOPH BLUETHNER

Soziales: Mannheimer Vesperkirche verzeichnet so viel Zulauf wie noch nie zuvor

Simone Kiß

„Wir haben wieder eine Steigerung zu verzeichnen. Und darauf sind wir gar nicht stolz.“ Wenn der evangelische Dekan Ralph Hartmann auf die Bilanz der 28. Mannheimer Vesperkirche blickt, dann macht ihn das alles andere als glücklich. Mit insgesamt rund 18.300 ausgegebenen Mahlzeiten liegt die Zahl noch einmal um rund 800 Essen höher als im vergangenen Jahr.

Die gestiegene Nachfrage zeige die wachsende Not vieler Menschen. Besonders die Altersarmut nehme kontinuierlich zu, so Hartmann. „Wir wollen den Gästen der Vesperkirche vier Wochen lang die elementaren Dinge zur Verfügung stellen, an denen es ihnen sonst fehlt“, erklärt der Dekan und fügt hinzu: „Willkommen sein, erwünscht sein, gehört werden – das braucht man wie das tägliche Brot.“

Rekordbeteiligung: 800 Ehrenamtliche arbeiten mit

Seinen Dank richtet er an die rund 800 Ehrenamtlichen, die in diesem Jahr wieder beim Bedienen, dem Packen der Vesperbeutel und bei den Einkaufs- und Lieferfahrten geholfen haben. „Wenn ich sehe, wie Menschen aus der bürgerlichen Mitte mit einer Schürze bekleidet zu einem Obdachlosen hingehen und ihn fragen, was sie ihm zu trinken bringen dürfen, dann geht mir das Pfarrerherz auf“, so Hartmann. In diesen Momenten sei man „nah dran an der Botschaft von Jesus Christus“.

Der noch einmal gestiegene Zulauf für die Vesperkirche treibt auch Ilka Sobottke, Pfarrerin der Citykirche Konkordien, um: „Es macht mich rasend, dass wir es in unserem reichen Land nicht schaffen, etwas daran zu ändern, dass die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden. Das ist unsere Politik, die das zulässt.“ Menschen, denen es ohnehin schon schlecht gehe, würden zudem zunehmend mit Ausgrenzung, Verachtung und zum Teil sogar Hass bestraft. „Noch nie haben ich von Obdachlosen so oft wie in diesem Jahr gehört, dass sie angegriffen und verprügelt worden sind. Das entsetzt mich“, berichtet Sobottke. Hier müsse sich im öffentlichen Diskurs dringend etwas ändern. „Bei uns stimmt grundlegend etwas nicht“, ergänzt die Pfarrerin.

Auch Ilka Sobottke findet viel Lob für die Ehrenamtlichen, die mit Geduld, Humor und Freundlichkeit für die Gäste sorgten. Vor eine besondere Herausforderung hatte einige von ihnen in diesem Jahr der Streik des öffentlichen Nahverkehrs gestellt. „Da gab es dann welche, die eineinhalb Stunden gelaufen sind, um zu ihrem Dienst in die Vesperkirche zu kommen. Und nachmittags wieder zurück“, erzählt die Pfarrerin.

Dankbar sei sie auch für den rechtzeitig abgeschlossenen Umbau der Citykirche Konkordien, die nun komplett barrierefrei sei. „Man kann sich nun viel besser bewegen. Es gab Tage, da waren hier 800 Menschen unterwegs. Das hätte vor dem Umbau nicht geklappt“, so Sobottke.

Größte Rolle spielt das Thema Wohnen

Neben einem warmen Mittagessen bietet die Vesperkirche auch ein Sozialberatungsangebot. In diesem Jahr habe man sich hier noch einmal breiter aufgestellt und den personellen Einsatz verdoppelt, berichtet Martin Metzger, stellvertretender Direktor des Diakonischen Werks Mannheim. Muttersprachliche Beratungen, Angebote für Frauen, die Gewalt erfahren haben, Hilfe beim Beantragen von Sozialleistungen – der Einsatz der Diakonie-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei vielfältig. „Vor allem geht es aber ums Zuhören. Denn diese Menschen haben oft niemanden, der ihnen zuhört und sich ihre Lebensgeschichte erzählen lässt. Daraus ergeben sich dann oft Ansätze für weitere Hilfen“, so Metzger. So wie zum Beispiel bei der alleinerziehenden Mutter, deren Herd kaputt gegangen ist. Und die nicht wusste, wie sie nun für ihre drei Kinder kochen sollte. Hier habe man zum Glück helfen können.

Die größte Rolle spielt aber das Thema Wohnen. „Bei der Hälfte aller Beratungen geht es in irgendeiner Form darum“, weiß Metzger. Nebenkosten, Energieschulden, Wohnungsknappheit und zunehmend auch digitale Teilhabe – um all diese Aspekte drehen sich die Gespräche.

Davon berichtet auch Marie-Louise Uhrig vom Haus Bethanien. Sich ein digitales Profil zulegen, um sich online auf Wohnungen bewerben zu können – das schafften viele Menschen einfach nicht, so Uhrig. „Ich habe noch nie so viele Profile ausgefüllt wie in diesem Jahr in der Vesperkirche“, sagt die Einrichtungsleiterin. Um in diesem Bereich dauerhaft Hilfe anbieten zu können, sei in den vergangenen vier Wochen die Idee eines Lotsenprojekts entstanden. Ehrenamtliche könnten sich mit Wohnungssuchenden an den Rechner setzen, um sich gemeinsam durch den Bürokratiedschungel zu klicken.

Die Zahlen, die die 28. Vesperkirche zum Abschluss aufweist, sind tatsächlich enorm: 240 Kilogramm Brot, 20.000 Brötchen, 350 Kilogramm Wurstaufschnitt, 750 Becher Margarine und über 3000 Liter Kaffee wurden beispielsweise ausgegeben. Allein beim Bedienen innerhalb der Kirche legen die Ehrenamtlichen, darunter 16 Konfi-Gruppen und fünf Schulklassen, pro Tag fünf bis sechs Kilometer zurück. In einem sind sich die Verantwortlichen deshalb einig: „Mehr schaffen wir nicht“, bilanziert Ilka Sobottke. Man lasse niemanden hungrig weggehen. Aber mit durchschnittlich 630 Essen pro Tag sei man an der Obergrenze angekommen.

Politisches Signal

Simone Kiß über die Bilanz der 28. Vesperkirche

Für alte Menschen, Obdachlose, Menschen ohne Arbeit und viele andere scheint die Vesperkirche wichtiger denn je zu sein: In den vergangenen vier Wochen wurden insgesamt rund 18.300 Essen ausgegeben. Das sind noch einmal gut 800 mehr als im vergangenen Jahr.

Bedürftige Menschen bekommen allerdings nicht nur eine warme Mahlzeit serviert, sondern erleben die Vesperkirche auch als Ort der Menschlichkeit, an dem man ihnen mit Wertschätzung und Freundlichkeit begegnet – für viele leider keine Selbstverständlichkeit.



Die Initiative, die von der Evangelischen Kirche organisiert und von einem breiten Netzwerk an Spendern und Helfenden mitgetragen wird, ist längst zu einer festen Institution in der Stadt geworden. Den Einsatz so vieler Menschen kann man gar nicht genug loben.

Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, dass sich hier vier Wochen lang nur das offenbart, was das ganze Jahr über Alltag für einen nicht unbeträchtlichen Teil unserer Stadtbevölkerung ist: dass er am gesellschaftlichen Leben nicht teilnehmen kann. Denn die Vesperkirche ist vor allem auch eins: ein politisches Signal. Und die erneut gestiegene Anzahl an ausgegebenen Mahlzeiten untermauert nur das, was im Sozialatlas bereits schwarz auf weiß geschrieben steht: Die Armut in Mannheim wie in ganz Deutschland stagniert auf hohem Niveau. Und sie trifft zunehmend ältere Menschen, denen ihre Rente hinten und vorne nicht reicht.

Die Diakonie hat in diesem Jahr auf die vielfältigen sozialen Herausforderungen reagiert und ihr Beratungsangebot in der Vesperkirche noch breiter aufgestellt. Die größte Nachfrage verzeichnen die Organisatoren bei der Wohnungsberatung. Mangelnder Wohnraum, hohe Mieten und eine Digitalisierungsbarriere bei der Wohnungssuche bilden schier unüberwindbare Hindernisse. Hier wurde in den vergangenen vier Wochen nun die Idee eines Lotsenprojekts entwickelt. Ratsuchende könnten von einem ehrenamtlichen Tandempartner unterstützt werden, der bei Anträgen hilft. Nur ein Beispiel, wie die Vesperkirche wirkt. Auch über ihre vierwöchige Dauer hinaus.



METROPOLREGION RHEIN-NECKAR NEWS

07.02.2025, 10:38 Uhr

Mannheim – 28. Mannheimer Vesperkirche endet – Steigende Zahlen zeigen wachsende Armut



Mannheim/Metropolregion Rhein-Neckar. Die 28. Mannheimer Vesperkirche endet am kommenden Sonntag. Über 18.300 Mahlzeiten wurden in den vergangenen vier Wochen ausgegeben – ein erneuter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Die wachsende Zahl der Gäste verdeutlicht, dass Armut ein drängendes gesellschaftliches Thema bleibt. „Dass wir erneut steigende Zahlen haben, darauf sind wir nicht stolz“, sagt Dekan Ralph Hartmann im Rahmen einer Abschluss-Pressekonferenz. „Es zeigt, dass Armut droht, in der gesamtpolitischen Lage unterzugehen. Besonders viele ältere Menschen besuchen die Vesperkirche, weil ihr Einkommen nicht für die täglichen Ausgaben reicht.“ Trotzdem betont er: „Jeder Mensch verdient ein würdiges Leben – und als Gesellschaft müssen wir in der Lage sein, dies zu gewährleisten. Die Vesperkirche schenkt denen Raum, denen es an elementaren Dingen fehlt: mit Gesehen werden und Willkommen-Sein. Das ist ihr Wert: in großer Fülle und Freundlichkeit.“

Wasserspass in den Schwimmbädern des Rhein-Pfalz-Kreises

MELDUNGEN AUS ALLEN ORTEN DER METROPOLREGION:

ORTE: Go
Ort auswählen und "Go" drücken.o" drücken.



Hans Arndt



Christian Schreider



FDP Ludwigshafen

Wasserspass in den Schwimmbädern



Wasserspass im Rhein-Pfalz-Kreis

Neben den wachsenden Gästezahlen beeindruckt die hohe Spendenbereitschaft. „Es ist großartig zu sehen, wie Menschen sich engagieren – nicht nur in Mannheim, sondern auch darüber hinaus“, so Hartmann. Das ehrenamtliche Engagement sorgte für einen ruhigen, konzentrierten Ablauf trotz der hohen Besucherzahl. Spitzenwert an einem Tag: 730 Gäste.

„Viele fürchten um ihr Leben, weil sie draußen übernachten müssen – das haben wir so bisher nicht erlebt.“

Pfarrerin Ilka Sobottke kritisiert das bestehende System, das Armut weiter verstärkt: „Die ungerechten Strukturen unserer Steuergesetzgebung führen dazu, dass Arme ärmer und Reiche reicher werden. Dazu kommt ein gesellschaftliches Klima, in dem Menschen am unteren Rand immer mehr Ablehnung, Ausgrenzung und sogar Hass erleben.“ Besonders alarmierend sei, dass immer mehr Gäste über wachsende Gewalt auf der Straße berichten: „Viele fürchten um ihr Leben, weil sie draußen übernachten müssen – das haben wir so bisher nicht erlebt.“

Sozialberatung der Diakonie: Doppelte Nachfrage, neue Unterstützungsangebote

Martin Metzger, stellv. Diakonie-Direktor, der die Sozialberatung vor Ort in der Vesperkirche verantwortet, hebt die Bedeutung des „Zuhörens“ hervor. Neben der allgemeinen Sozialberatung wurde in diesem Jahr verstärkt Hilfe für Frauen mit Gewalterfahrungen sowie Beratung in verschiedenen Muttersprachen angeboten. „Die Nachfrage hat sich verdoppelt – wir haben rund 200 Beratungen durchgeführt“, berichtet Metzger. Das Thema Wohnen spielt dabei eine zentrale Rolle. Ein Beispiel: Eine alleinerziehende Mutter mit drei Kindern konnte aufgrund eines defekten Herdes nicht mehr kochen. Dank der Sozialberatung erhielt sie eine akute Unterstützung aus dem Kindernothilfefonds.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Haus Bethanien e.V. sei in diesem Jahr besonders wichtig gewesen, sagt Marie Louise Uhrig, Leiterin der Einrichtung. „Viele Menschen brauchen intensive Unterstützung bei der Wohnungssuche. Digitale Anträge stellen für viele eine große Hürde dar, besonders für psychisch erkrankte Menschen.“ Daher steht die Idee eines Lotsenprojekts im Raum, das Menschen beim Umgang mit digitalen Barrieren hilft.

Feierlicher Abschluss-Gottesdienst mit Dekan Ralph Hartmann

Am kommenden Sonntag, 9. Februar, endet die 28. Mannheimer Vesperkirche im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes unter der Leitung von Dekan Ralph Hartmann um 14.15 Uhr. Am Vormittag wird Domprediger



Wasserspass im Rhein-Pfalz-Kreis

INSERAT

KUTHAN IMMOBILIEN

Wir suchen Sie:



MARKETING-MANAGER
(m/w/d) in Teilzeit (20 - 25 Std.)

Ihre Aufgaben:

- Online- und Print-Marketingstrategie
- Videofilme erstellen und schneiden
- Strategische Planung und Optimierung von Ad-Kampagnen (Meta und Google)
- Optimierung unserer Social-Media-Kanäle und Webseiten (SEO, Usability)
- Controlling der Marketingaktivitäten

Bewerbung an: info@kuthan-immobilien.de

Wir freuen uns auf Sie!

Zu den Details geht es hier!



KUTHAN
IMMOBILIEN

0621 - 65 60 65 • www.kuthan-immobilien.de

kuthan-immobilien.de

INSERAT

WIR BIETEN MEHR ALS BRILLE

OptikAdam.de Carl-Bosch-Str. 215
67063 Ludwigshafen

www.optikadam.de

INSERAT

FUCHS
Das Kampfsporthaus

www.Kampfsport-Fuchs.de

Werk. Neben einem warmen Mittagessen bietet sie Hilfebedürftigen ein breites Sozialberatungsangebot. Geöffnet ist sie täglich von 11 bis 15 Uhr. Mittagessen bis 14 Uhr. Unterstützung für die ausschließlich durch Spenden finanzierte Aktion ist daher willkommen. Spendenkonto: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE446705050039003007, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche.

Infos: www.vesperkirche-mannheim.de,

Quelle

Fotos: Till Kretner (JeLa)

DIESE MELDUNG BITTE TEILEN UND WEITERLEITEN! DANKE!

teilen	teilen	teilen	teilen
teilen	teilen	teilen	teilen
teilen	teilen	E-Mail	drucken

MRN-News.de dankt allen Werbepartnern und Meldungseinsendenden vielmals für die erfolgreiche Kooperation.

>> News einsenden | >> Werbung schalten
>> Medienservices | >> Über MRN-News.de

ORTSMELDUNGEN

MELDUNGEN AUS ALLEN ORTEN DER METROPOLREGION:

ORTE: Go
Ort auswählen und "Go" drücken."o" drücken.Ort auswählen und "Go" drücken.

NACHRICHTENSUCHE

Suche

INSERAT

Stiegler
Frische aus der Pfalz
...und der ganzen Welt

Bad Dürkheim • Haßloch • Frankenthal • Speyer • Dirmstein • Freinsheim • Mutterstadt
Edeka-Stiegler.de

Rhein-Pfalz-Kreis
Da spriebt die Vorderpfalz

Rhein-Pfalz-Kreis Stellenangebote

INSERAT

schuh keller
Perfection. Tradition. Qualität.

www.schuh-keller.de

INSERAT

WEBER
CATERING & EVENTSERVICE
DAS BESONDERE IST UNSERE STÄRKE

partyservice-weber.de

AKTUELLE VIDEOS

Heidelberg – Große Tanzgala begeisterte als Abschluss der Tanzbiennale 2025 (VIDEO)



Heidelberg ist Sportstadt (Video)



Heidelberg – Airfield: Stadt präsentiert Ideen-Konzept zur Nachnutzung (Video)

< Ludwigshafen

Stadt

Rhein-Pfalz-Kreis

Kultur regional

Lokalsport

Hochstraße

>

MANNHEIM

Armenspeisung „Vesperkirche“ endet – Pfarrerin: „Es macht mich rasend“



Bis zu 700 Personen kamen täglich in die Vesperkirche.

Foto: Ralf Moray

DIE RHEINPFALZ

07. Februar 2025 - 11:07 Uhr | Lesezeit: 2 Minuten

Am Sonntag endete die 28. Mannheimer Vesperkirche. Die Verantwortlichen merken, dass die soziale Spaltung sich vertieft. Die Wut darüber ist ihnen anzumerken.

„Wir sind nicht stolz darauf, dass die Zahlen wieder gestiegen sind“, erklärte Dekan Hartmann. Am liebsten würde Pfarrerin Ilka Sobottke wütend mit dem Fuß aufstampfen. „Es macht mich rasend, dass wir das Thema der Spaltung zwischen Arm und Reich nicht endlich angehen“, schimpfte sie zum Ende der vierwöchigen Aktion. An 29 Tagen erhielten rund 18.270 Bedürftige in der Citykirche Konkordien nicht nur ein warmes Mittagessen, sondern vor allem menschliche Zuwendung. Letztlich ein Tropfen auf den heißen Stein, weiß sie. „Es gibt in Mannheim 35.144 Menschen, die von Sozialleistung leben“, rechnete sie vor. Bis zu 700 davon sind täglich zu uns gekommen.“

Dabei zeige die Vesperkirche, dass sich das Problem der gesellschaftlichen Spaltung nicht nur ausweitet, sondern auch noch vertieft. „Wir haben noch nie so oft gehört, dass Obdachlose auf der Straße grundlos verprügelt wurden. Diese Menschen müssen auf der Straße um ihr Leben fürchten“, berichtete Sobottke. Dabei sehe man den Menschen ihre Obdachlosigkeit ohnehin oft gar nicht an. Sie berichtet von einer Frau, die mit dem Zug aus Frankfurt in die Quadrate gekommen sei. Auf Nachfrage erfuhr sie, dass die gebürtige Mannheimerin als Inhaberin eines Deutschlandtickets mittlerweile keinen festen Wohnsitz mehr hat, sondern in Zügen lebt.

Häufig Wohnprobleme

Überhaupt spielen Wohnprobleme eine immer größere Rolle in der begleitenden Sozialberatung, berichteten der stellvertretende Direktor des Diakonischen Werkes, Martin Metzger, und Fachfrau Marie-Louise Uhrig. „Früher drehte sich jede dritte Beratung um das Thema Wohnen. Heute sind wir bei 50 Prozent.“

Anzeige



Was kostet PV + Speicher?

Strompreise bleiben auf hohem Niveau! Solaranlage installieren & unabhängiger vom Stromanbieter. [Mehr lesen](#)

Die Sozialberatung erfülle aber noch einen weiteren Zweck. „Viele dieser Menschen wollen einfach nur jemanden, der ihnen zuhört.“ Der Dank von Dekan Hartmann ging dafür an die rund 800 Ehrenamtlichen, die den Gästen nicht nur Essen, sondern auch menschliche Wärme nähergebracht haben. „Wir glauben, dass arme und bedürftige Menschen trotzdem ein menschenwürdiges Leben verdient haben“, nannte Hartmann eines der Ziele der Einrichtung. „Und mir geht das Herz auf, wenn Bürgermeister oder Oberbürgermeister zu den Obdachlosen an den Tisch kommen und fragen, ob sie noch etwas zu essen oder zu trinken bringen können.“ Das sei zumindest ein hoffnungsvolles Zeichen, das von der Vesperkirche ausgeht.

Noch nicht genug informiert?

Erhalten Sie 3-Monate lang uneingeschränkten Zugang zu allen **R Plus** - Inhalten auf rheinpfalz.de und in der Rheinpfalz-App für nur 15,90€!

JETZT ANGEBOT SICHERN!

„Spaltung zwischen Arm und Reich angehen“

Vesperkirche endet am Sonntag – Erneute Rekordzahlen bei den bedürftigen Gästen besorgt die Organisatoren

Von Volker Endres

Bei Schweinebraten, Rotkraut und Kartoffeln und einer Andacht mit Dekan Ralph Hartmann endet am kommenden Sonntag die 28. Mannheimer Vesperkirche. Einmal mehr eine rekordverdächtige Veranstaltung. „Wir sind nicht stolz darauf, dass die Zahlen wieder gestiegen sind“, erklärte Hartmann. Ihm wie allen Verantwortlichen geht es dabei nicht um Zahlen. „Es stehen Menschen dahinter.“

Am liebsten würde Pfarrerin Ilka Sobottke wütend mit dem Fuß aufstampfen. „Es macht mich rasend, dass wir das Thema der Spaltung zwischen Arm und Reich nicht endlich angehen“, schimpfte sie zum Ende der vierwöchigen Aktion. An 29 Tagen erhielten rund 18 270 Bedürftige in der Citykirche Konkordien nicht nur ein warmes Mittagessen, sondern vor allem menschliche Zuwendung.

Letztlich ein Tropfen auf den heißen Stein, weiß sie. „Es gibt in Mannheim 35 144 Menschen, die von Transferleistungen, also von Sozialleistung leben“, rechnete sie vor. „Bis zu 700 davon sind täglich zu uns gekommen.“ Etwa 34 400 haben also keine Hilfe erhalten. „Das ist nicht gottgegeben. Das ist eine Politik, die so etwas erlaubt, und das macht mich wütend“, so die Pfarrerin.

Dabei zeige die Vesperkirche, dass sich das Problem der gesellschaftlichen Spaltung nicht nur ausweitete, sondern auch noch vertieft. „Wir haben noch nie so oft gehört, dass Obdachlose auf der Straße grundlos verprügelt wurden. Einer wurde



Fast einen ganzen Monat lang wurde Bedürftigen in der Konkordienkirche ein warmes Essen serviert, dazu gab es zahlreiche Beratungsangebote. Foto: Kästel/zg

wir bei 50 Prozent.“ Die Sozialberatung erfülle aber noch einen weiteren Zweck: „Viele dieser Menschen wollen einfach nur jemanden, der ihnen zuhört.“ Auch das sei eine Funktion, die die Vesperkirche erfüllt. Der Dank von Dekan Ralph Hartmann ging dafür an all die rund 800 Ehrenamtlichen, die den Gästen nicht nur Essen, sondern auch menschliche Wärme gebracht haben.

„Wir glauben, dass arme und bedürftige Menschen trotzdem ein menschenwürdiges Leben verdient haben“, nannte Hartmann eines der Ziele der Einrichtung. „Und mir geht einfach das Herz auf, wenn Bürgermeister oder Oberbürgermeister zu den Obdachlosen an den Tisch kommen und fragen, ob sie noch etwas zu essen oder zu trinken bringen können.“ Das sei zumindest ein hoffnungsvolles Zeichen, das von der Mannheimer Vesperkirche ausgeht. Aber auch er hofft auf wirklich große Veränderungen. Diese müssten jedoch aus der Politik kommen: „Wir müssen erkennen, dass hier etwas Grundsätzliches nicht stimmt“, unterstrich Ilka Sobottke.

ckets mittlerweile keinen festen Wohnsitz mehr hat, sondern in Zügen lebt. „Das hätte man ihr niemals angesehen!“ Überhaupt spielen Wohnprobleme eine immer größere Rolle in der begleitenden Sozialberatung, berichteten der stellvertretende Direktor des Diakonischen Werks, Martin Metzger, und Fachfrau Marie-Louise Uhrig. „Früher drehte sich jede dritte Beratung um das Thema Wohnen. Heute sind

NACHRICHTEN > EVANGELISCHE KIRCHE > MANNHEIMER VESPERKIRCHE VERTEILT 18.500 MAHLZEITEN AN BEDÜRFTIGE

09.02.2025 Mannheimer Vesperkirche verteilt 18.500 Mahlzeiten an Bedürftige

Trauriger Rekord

Die Armut wächst in der Stadt. An diesem Sonntag endet die Mannheimer Vesperkirche. Bedürftige konnten seit dem 12. Januar täglich ein warmes Mittagessen bekommen. 2025 waren es mehr als je zuvor. 18.500 Mahlzeiten wurden verteilt.



Viele nahmen das Angebot der Vesperkirche in Mannheim an / © Daniel Vogl (dpa)

Die Mannheimer Vesperkirche, die im Januar und Anfang Februar jeden Jahres Essen an Bedürftige ausgibt, hat 2025 so viele Besucher wie noch nie verzeichnet.

Im Kirchenschiff der Citykirche Konkordien haben Ehrenamtliche in den vergangenen Wochen mehr als 18.500 Mahlzeiten verteilt, wie der Dekan der Evangelischen Kirche in Mannheim, Ralph Hartmann, am Freitag auf Anfrage der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) sagte. 2024 seien es etwa 17.500 Mittagessen gewesen. Hartmann bestätigte damit einen Bericht des Südwestrundfunks (SWR). Das sei ein "trauriger Rekord", hieß es.

An den steigenden Zahlen merke man, dass Armut ein "drängendes gesellschaftliches Thema" sei, sagte Hartmann. Das Mittagessen wird den Gästen an gedeckten Tischen serviert, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen sowie einen Vesperbeutel zum Mitnehmen.

Viele Ältere nehmen Angebot an

Wer kann, bezahlt einen solidarischen Beitrag von fünf Euro pro Essen - ansonsten einen Euro. Wer auch diesen nicht hat, bekomme die Mahlzeit gratis. Vorlage eines Sozialausweises oder ähnlicher Dokumente sei dabei nicht nötig. Besonders viele ältere Menschen besuchten die Vesperkirche, "weil ihr Einkommen nicht für die täglichen Ausgaben reicht", so Hartmann. Mehr als 600 Menschen nutzten das Angebot an manchen Tagen.



Vesperkirchen gibt es in mehreren deutschen Städten / © Daniel Vogl (dpa)

Mitarbeitende des Diakonischen Werks helfen ihnen auch bei Themen der Sozialberatung weiter. Rund 800 Helfende seien engagiert - meist Ehrenamtliche, darunter ein Ärzteteam, Schüler sowie Konfirmationsgruppen oder Firmenteams. «Ein starkes Netzwerk an Partnern und Spender ermöglichen es, die erforderlichen Kosten von über 180.000 Euro jährlich zu erbringen», heißt es auf der Homepage der Vesperkirche.

Quelle: KNA

^ NACH OBEN

NEWSLETTER ABONNIEREN

Erhalten Sie einmal täglich die wichtigsten Nachrichten und Programmhinweise in Ihrem Postfach.

email@example.org

KOSTENLOS ANMELDEN

Ich habe die [DATENSCHUTZHINWEISE](#) > gelesen und stimme diesen zu

MEHR ZUM THEMA

Geldsegen für Hilfsorganisationen

Aus Stiftungen, Erbschaften und Schenkungen gab es 37 500 Euro für sozial relevante Projekte

Von Olivia Kaiser

Bürgermeister Thorsten Riehle vereint in seinem Dezernat nicht nur Kultur, Wirtschaft, Arbeit und Soziales, sondern er ist auch für die Verwaltung der Stiftungen, Erbschaften und Schenkungen der Stadt verantwortlich. Manche Stiftungen – zum Beispiel die Stiftung Bürgerhospital oder die Theodor-Fliedner-Stiftung – sind in der Quadratestadt ein Begriff, weniger jedoch die Vereinigte Jüdische Erinnerungstiftung und die Vereinigte Wohltätigkeitsstiftung. Vor Kurzem schüttete die Stadt allerdings aus den beiden letztgenannten an zahlreiche Hilfsorganisationen eine Gesamtsumme von 37 500 Euro aus.

Die Nutznießer trafen sich in der Jüdischen Gemeinde, um die Spendenschecks entgegen zu nehmen. „Dank der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftung und der Vereinigten Jüdischen Erinnerungstiftung ist es uns möglich, Mannheimer Einrichtungen und Initiativen zu unterstützen, die gesellschaftlich oder sozial relevant sind“, betonte Riehle. Es sei ihm „ein Anliegen, die Arbeit der Stiftungen ebenso wie die große Bandbreite an wertvollen Projekten, die von der Vermögensausschüttung profitieren, vorzustellen. Das stärkt nicht nur den Zusammenhalt, es zeigt auch auf, dass wir gemeinsam mehr erreichen können.“

Der Grundstein für beide Stiftungen wurde vor mehr als 100 Jahren gelegt, als Bürger beziehungsweise jüdische Bürger verschiedene Stiftungen für soziale und mildtätige Zwecke ins Leben riefen. Diese Stiftungen sind durch die Inflation in den 1920er-Jahren und den Währungsverfall in den 1940er-Jahren stets gemindert worden. Ihre Restvermögen wurden nach der Währungsreform 1948 in diesen beiden Stiftungen zusammengefasst. Beide setzen ihr Kapital für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke ein, das heißt, sie fördern Einrichtungen und Maßnahmen der Alten-, Jugend-, Gesundheits- und Behindertenhilfe und unterstützen hilfsbedürftige Personen. Die Jüdische Erinnerungstiftung hat darüber hinaus die Forschung über die Geschichte der Juden in Mannheim zum Zweck.

Die Vereinigte Jüdische Erinnerungstiftung hat derzeit zum Vermögenser-

halt Festgeld in Höhe von 600 800 Euro festverzinslich anlegt. Aus den Erträgen wurden für das Jahr 2024 15 000 Euro für soziale Zwecke ausgeschüttet. Sie kommen der Jüdischen Gemeinde zur Realisierung und Unterstützung einer Vielzahl an Projekten zugute. Verwendet wurde das Geld für die Durchführung eines literarischen Frühstücks, das im Januar stattfand (2500 Euro), und den Auftritt des Jewish Chamber Orchestra Munich in der Jüdischen Gemeinde am 19. Mai (2000 Euro). „4200 Euro wollen

hinderungen. Die Karnevalsgesellschaft Schlabbdewel aus Friedrichsfeld möchte mit den ihr zugesprochenen 2000 Euro ihre Jugendgarde mit neuen Gardetanzkostümen ausstatten. Das DRK ist Träger der Mannheimer Tafeln und erhält 10 000 Euro. Das Café Mint ist eine Anlaufstelle für Jugendliche, mit den 2400 Euro soll eine neue Spülmaschine angeschafft werden. 2400 Euro bekommt auch die Johanniter-Unfall-Hilfe, die das Geld in die Anschaffung eines Elektrosanitätsmobils stecken will. Es soll bei Groß-



Strahlende Gesichter: Bürgermeister Thorsten Riehle (hinten Mitte) übergab in der Jüdischen Gemeinde die Spendenschecks. Foto: Kaiser

wir für die die Verbesserung der Wahrnehmung des Grundstücks der ehemaligen Synagoge in Feudenheim in Kooperation mit dem Verein für Ortsgeschichte verwenden“, erklärte Heidrun Deborah Kämper, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde. Auch für Renovierungsarbeiten an der Trauerhalle der Jüdischen Gemeinde (4300 Euro) sowie die Ausrichtung des Pessachfestes im April (2000 Euro) wolle man das Geld verwenden, so Kämper.

Die Vereinigte Wohltätigkeitsstiftung schüttet aus dem angelegten Festgeld in Höhe von 692 000 Euro für das Jahr 2024 rund 18 000 Euro an Zinserträgen aus. Im Dezember 2024 hatte der Stiftungsrat eine Förderung folgender sozialer Zwecke beschlossen: 1200 Euro gehen an Special Needs, ein Verein zur Förderung alternativer Therapien für Kinder mit Be-

veranstaltungen wie dem Stadtfest zum Einsatz kommen.

Auch Erbschaften und Schenkungen verwaltet Riehles Dezernat, manche sind an einen Verwendungszweck gebunden, beispielsweise soll das Geld für Senioren oder Obdachlose verwendet werden. Aus dem Vermögen dieser Erbschaften und Schenkungen oder Zinserträgen heraus werden drei Einrichtungen bedacht. So erhält die Evangelische Kirche Mannheim für die Vesperkirche 500 Euro. Die Malteser kümmern sich im Rahmen eines speziellen Projekts um Menschen, die keine Krankenversicherung haben. Dafür nimmt die Hilfsorganisation 2000 Euro in Empfang. Die Summe soll zum Kauf von Impfstoffen verwendet werden. Ebenfalls 2000 Euro gehen an die Heilsarmee für das Angebot „Frühstück für alle“.



weik druck & design

14. Februar 2025, 05:03 Uhr • 7x gelesen

★ PREMIUM

VON UNSERER MITARBEITERIN MARION SCHATZ

Steigende Zahlen zeigen wachsende Armut



Autor: Marion Schatz
aus Friedrichsfeld



Mit einem traurigen Rekord endete die diesjährige Vesperkirche. • Foto: Tretnar • hochgeladen von Marion Schatz

Die 28. Mannheimer Vesperkirche endete am vergangenen Sonntag. Über 18.300 Mahlzeiten wurden in den vergangenen vier Wochen ausgegeben – ein erneuter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Es ist aber auch ein trauriger Rekord, denn die wachsende Zahl der Gäste verdeutlicht, dass Armut ein drängendes gesellschaftliches Thema bleibt.

Dank an die Spender

Vesperkirche: An Spitzentagen kamen über 700 Gäste.

Mannheim. Beim traditionellen Spendercafé im DiakoniePunkt Konkordien hat Pfarrerin Anne Ressel den Unterstützern der Mannheimer Vesperkirche ihren Dank ausgesprochen. „Danke, dass Sie uns die Vesperkirche ermöglichen“, betonte die stellvertretende Dekanin laut einer Mitteilung der Diakonie. „In diesem Jahr hat mich besonders gefreut, dass wir die Kirche nach der großen Renovierung so offen und einladend nutzen konnten. Die Atmosphäre war freundlicher, heller und bot deutlich mehr Menschen Platz.“ Selbst an Spitzentagen, wenn über 700 Gäste kamen, sei die Stimmung konzentriert und ruhig geblieben.

Besorgniserregend sei jedoch die Entwicklung, dass immer mehr betagte Menschen sowie Mütter mit Kindern die Vesperkirche aufsuchen. „Wir können mit der Vesperkirche punktuell helfen, aber dass in einem wohlhabenden Land wie Deutschland so viele Menschen in Not geraten, macht mich nachdenklich.“ Umso wichtiger sei die große Unterstützung, die das Projekt von zahlreichen Menschen und Unternehmen aus Mannheim erfährt.

Auch die diakonische Beratung sei ein wesentlicher Bestandteil der Vesperkirche, berichtete Martin Metzger, stellvertretender Diakonie-Direktor und Koordinator der Beratungsangebote. „In diesem Jahr konnten wir über 200 Menschen individuell beraten und ihnen neue Perspektiven aufzeigen.“

Pfarrer Sebastian Carp, Fundraiser und verantwortlich für die Spenden der Mannheimer Vesperkirche, würdigte die immense Unterstützung: „Die Vesperkirche wird überwiegend von Privatpersonen finanziert. Sie – unsere Spenderinnen und Spender – sowie die vielen Ehrenamtlichen machen sie erst möglich und bilden ihr Fundament.“ *red*



KOMMUNALINFO MANNHEIM

- [Start](#)
- [Beiträge](#)
- [Video](#)
- [Termine](#)
- [Lesermeinung](#)
- [Abo](#)
- [Mitmachen](#)
- [Über uns](#)
- [Kontakt](#)
- [Datenschutzerklärung](#)
- [Impressum](#)

BERICHTE / KIM

FOLGEN:     

Wohnungslose Frau N.: „Ich wohne mit meinem Deutschlandticket überwiegend in der Regionalbahn“

3. MÄRZ 2025

Rückschau auf die Vesperkirche 2025: Erfahrungen und klare Botschaften



Letzte Beiträge



Täter hatte rechte Vergangenheit in der Reichsbürgerszene



Nachtrag Cannabisverbotszonenkarte: Rechtliche Fragen und hohe Bußgelder



Angst und Ratlosigkeit nach Todesfahrt durch die Mannheimer Planken



Wohnungslose Frau N.: „Ich wohne mit meinem Deutschlandticket überwiegend in der Regionalbahn“



Körperverletzung durch Parolen rufen?



Neue KIM Ausgabe 04/2025 erschienen



Ver.di Jugendstreik in Mannheim: „200 Euro mehr und unbefristete Übernahme“

Neuer Migrationsbeirat nimmt Arbeit auf

Die Kirchenbänke wurden im Rahmen einer Sanierung endgültig entfernt und durch bequeme, leicht reinigbare und auch elegante Stühle ersetzt, die nun bei der Vesperkirche, den Gottesdiensten und Konzerten zur Verfügung stehen.

Frau N. erwähnte im Gespräch mit einer Helferin der Vesperkirche, sie komme gerade aus Frankfurt. „Sie kommen aus Frankfurt extra nach Mannheim zur Vesperkirche?“ fragt die erstaunte Helferin. „Na ja, ich halte mich überwiegend in Zügen des Nah- und Regionalverkehrs auf, da bin ich unter Menschen, und sehe was. Das Personal ist hilfsbereit, und ich habe gottseidank auch einige Helfer. Man muss ja auch mal duschen und so.“ Damit weist Frau N. vermutlich auf kurze Couch-Surfing-Zwischenstationen hin.

Zuhören und Würde zurückgeben

Dass man ihnen zuhört ist für viele Gäste ganz wichtig und ein eher seltenes Erlebnis – Gespräche auf Augenhöhe. Manchmal geht das Gehörtwerden über in ein Beratungsgespräch – sei es zu sozialen Themen oder auch zu medizinischer Versorgung durch ein Ärzteteam in der mobilen Arztpraxis der Johanniter. „Viele schämen sich, zum Arzt zu gehen – sei es wegen ihres Körpergeruchs, mangelnder Sprachkenntnisse oder schlechter Erfahrungen“, wissen die Johanniter. Prof. Dr. Peter Hohenberger, Leitender Chirurg am Uniklinikum Mannheim, der in diesem Jahr erneut an der Vesperkirche mitgewirkt hat, hält ein niederschwelliges Angebot für dringend notwendig: „Es sind oft Menschen, die keinen Hausarzt haben oder sich keinen Arztbesuch leisten können.“

Viele Menschen, die in Armut leben, leiden auch unter psychischen Problemen. Manchen kann der Kontakt zur Psychosozialen Beratungsstelle vermittelt werden.

Vor allem Frauen berichten über zunehmende Gewalterfahrungen. Obdachlose Menschen erleiden mehr tätliche Angriffe denn je.

Am Sonntag, dem 19. Januar, gab es eine besondere Aktion. Die internationale Initiative „Barber Angels“ richtete im nahegelegenen DiakoniePunkt ein Friseurstudio ein. 51 Gäste bekamen innerhalb 3 Stunden einen neuen Schnitt. Sechs ausgebildete Friseur*innen und mehrere Helfer*innen machten dies möglich. Die Organisatorin Melanie Hetmanek-Lannert sagte dazu: „Ein Haarschnitt ist mehr als nur eine Dienstleistung – er gibt Menschen ein Gefühl von Würde und Selbstbewusstsein zurück.“

Der Photograph Alexander Kästel fertigte Portraits von Gästen an – für viele das erste Bild seit langem.

In der Vesperkirche wird nicht nach Sozialpässen, Aufenthaltsgenehmigungen, Taufscheinen und sonstigen Papieren gefragt. Das diesjährige Motto „Menschenskind!“ gilt hier grundsätzlich: Mensch sein reicht.

Wohnen ein Hauptproblem

Als ganz zentrales Thema aller Gespräche nennen die Mitarbeiter*innen der Vesperkirche das Wohnungs- und Mietproblem.



Bundestagswahl: Große Freude bei der Linken – in Mannheim über 11,3% der Zweitstimmen

Tarifrunde Öffentlicher Dienst: ver.di Jugendstreik am Mittwoch in Mannheim

Heidelberger Gemeinderat stimmt Umbenennung in „Sophie-Berlinghof-Platz“ zu

1200 Menschen bei Abschlussdemo der Antifa-Kampagne „TU WAS“

Mietpreissituation in Mannheim – Die Forderungen Der Linken passen „wie Faust aufs Auge“

Cannabiskonsumverbotszonen in Mannheim – Kiffen darf man (vielleicht) am Wasserturm, am Alten Messplatz und auf dem Friedhof

5. Jahrestag -Mannheim gedenkt der Opfer rechten Terrors in Hanau

BLOGSTATISTIK
1.065.533 Besuche

10-20% der Vesperkirchen-Gäste sind Wohnungslos. Der Weg über den Verlust des Arbeitsplatzes, daraus resultierende Mietschulden und Zwangsräumung in die Wohnungs- oder gar Obdachlosigkeit ist oft ein kurzer. Pfarrerin Sobottke weist neue Helfer*innen immer darauf hin: „Denken Sie bloß nicht, Sie erkennen Wohnungslose immer am äußeren Ansehen. Viele, insbesondere Frauen, achten peinlichst darauf, trotz allem ein gepflegtes Erscheinungsbild zu behalten, um möglichst wenig Diskriminierungserfahrungen machen zu müssen.“

Wohnungsprobleme seien schon die ganze Zeit ganz oben auf der Themenliste der Gespräche gestanden. Aber inzwischen geht es hierum nicht nur bei einem Drittel der Gespräche, sondern schon bei jedem zweiten.

Besonders die Nebenkosten machen Probleme. Ein Herr berichtet, dass er mittlerweile mit Gasflaschen heizt, weil das Sozialamt die Auffüllung des Öltanks zu zahlen sich weigert.

„Noch nie haben wir so viele Profile (auf der elektronischen Plattform der GBG „immomio“) angemeldet. Das ist für Wohnungssuchende ohne digitale Möglichkeiten und Erfahrungen ein echtes Problem. Auch wenn wir das für sie erledigen, kommt dann aber die nächste Stufe: Sie müssen sich auf bestimmte Angebote bewerben, ebenfalls digital. Es gibt zwar bei der GBG immer noch die Möglichkeit, sich zu einem Gespräch anzumelden. Aber digital!“

Das nächste Problem für arme Wohnungssuchende ist die erheblich gestiegene Konkurrenz der Wohnungssuchenden untereinander, seit die Einkommensgrenzen für den Bezug eines „B-Scheins“ deutlich angehoben wurden: „Studenten sind schneller beim Angucken ihrer e-mails.“ Und eine alleinerziehende Erzieherin hat einfach bessere Karten als ein bisher Obdachloser. Beide brauchen aber eine leistbare Wohnung.

Die Diakonie arbeitet mit der Stadt bei der Wohnungsversorgung in besonders schwierigen Fällen zusammen, z.B. bei psychisch erkrankten Alleinstehenden. Es gibt Vorhaltewohnungen für besonders dringliche Unterbringungsprobleme, aber es sind zu wenig. Die Stadt hat allerdings auch die Möglichkeit, leerstehende Wohnungen zu requirieren.

Insgesamt wurden in diesem Jahr in der Vesperkirche ca. 200 Beratungsgespräche durchgeführt, teilweise auch muttersprachlich für Menschen aus Südosteuropa.

Klare Worte an die Politik

Reicht es, einmal jährlich vier Wochen lang Werke der Barmherzigkeit für die Armen in der Region zu vollbringen? Die Armut hat doch Ursachen. Muss man nicht eher (oder wenigstens gleichzeitig) an die Ursachenbehebung gehen?

Die gemeinsam mit Pfarrerin Anne Ressel für die Vesperkirche zuständige Pfarrerin der Citykirche Konkordien, Ilka Sobottke, macht Beides, mit Vehemenz. Das Motto „Menschenskind!“ enthält, so erklärt sie, zwei Komponenten: den Menschen im Mittelpunkt und den Zorn. „Es macht mich rasend, dass zwei Menschen in der Bundesrepublik so reich sind wie 50% der Gesellschaft zusammengenommen“. Das sei nicht vom Himmel gefallen, sondern Ergebnis der herrschenden Politik, insbesondere der Steuerpolitik, führt sie weiter aus. Sie

sehe eine Entwicklung hin zur „Plutokratie wie in den USA“, es gebe hierzulande „toxischen Reichtum“, mit dem die Armut unmittelbar zusammenhänge. Dekan Hartmann weist auf den Sozialatlas Mannheim hin, der 35.134 Bezieh*innen von Sozialleistungen ausweist. Der stv. Mannheimer Diakoniedirektor Martin Metzger weist auf die von Stadtteil zu Stadtteil sehr unterschiedliche Altersarmut hin, die oft eine verdeckte Armut ist, weil viele Betroffene aus Scham keine Unterstützung anfordern. Viele jüngere Familien zögen aus Armutsstadtteilen weg, weil sie ihren Kindern bessere Bedingungen bieten wollen. „Von arm geborenen Kindern blieben 18% arm.“

Agenda für die Kommunalpolitik

Die Erfahrungen, welche von den Verantwortlichen der Vesperkirche gesammelt werden, machen von Jahr zu Jahr deutlicher, dass politischer Handlungsbedarf besteht. Zum einen natürlich in der generellen Armutsbekämpfung, die etwas mit gesellschaftlicher Umverteilung zu tun hat. Besonders auf kommunaler Ebene lassen sich jedoch auch einige Aufgaben ableiten:

- Das Thema der Bereitstellung von genug leistbarem Wohnraum ist seitens der nicht konservativen Kräfte ein ständiges Thema im Gemeinderat, allerdings mit keineswegs ausreichendem Erfolg. Es ist von den Gästen der Vesperkirche das am meisten direkt angesprochene oder bei der Sozialberatung schnell in den Vordergrund tretende Thema.
- Es braucht eine Einrichtung wie ein „Bürgerbüro Wohnen“, welches v.a. wirtschaftlich schlecht gestellte Menschen bei Wohnungsproblemen umfassend berät. Die GBG hat sich zu sehr digital „eingemauert“. Immoscout erst recht. Die GBG verfügt über knapp 12% des Wohnungsmarktes, allerdings über einen deutlich größeren Anteil bezahlbarer Wohnungen. Dennoch gibt es auch weitere Anbieter preisgünstiger Mietwohnungen. Dass die Stadt die Funktion ihres einstigen „Wohnungsamtes“ vor Jahren auf die GBG übertragen hat, greift deshalb zu kurz. Auch Nebenkostenabrechnungen können Menschen in die Verzweiflung treiben und viele kapitulieren vor einer Überprüfung und ggf. Rückforderung zu viel gezahlter Nebenkosten. Die Linke fordert deshalb schon lange ein für alle zugängliches „Bürgerbüro Wohnen“.
- Eine allgemein bekannte und gebührenfrei nutzbare „digitale Lotsenstelle“ vor allem für ältere Personen. Sie bietet Hilfestellung bei Verwaltungsvorgängen, die nur noch digital zugänglich sind. Da und dort angebotene „PC-Kurse für Senioren“ können diesen Bedarf nicht ersetzen. Zumal auch jüngere Personen mit digitalen Anforderungen dieser Art oft überfordert sind, wie auch Nicht-Muttersprachler*innen.
- Bei der Zuteilung öffentlich geförderter Wohnungen bräuchte es eine Quotierung zwischen der unteren und der oberen Hälfte der Einkommen, sonst ziehen Menschen mit geringem Einkommen stets den Kürzeren.
- Medizinische Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung oder mit erschwertem Zugang zu den Angeboten der medizinischen Regelversorgung aufgrund von Sprachbarrieren: Hier gibt es in Mannheim neben der temporären Vesperkirche nur das ehrenamtliche Angebot der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM in der Neckarstadt West), allerdings nur an einem Tag pro Woche.

Die Vesperkirche in Zahlen:

Die Vesperkirche fand in diesem Jahr vom 12.1. bis 9.2.zum 28. Mal statt. Trägerinnen sind die die Evangelische Kirche in Mannheim und ihr Diakonisches Werk. Geöffnet war sie täglich von 11 bis 15 Uhr.



2025 wurde die Vesperkirche von insgesamt 800 Ehrenamtlichen gestemmt, durchschnittlich 68 am Tag mit unterschiedlichsten Aufgaben. Es hatten sich in diesem Jahr 16 Konfirmand*innen-Gruppen, 5 Schulklassen, 7 Firmen gemeldet und außerdem „Studierende und Personen des öffentlichen Lebens“, darunter auch OB Specht zum Eröffnungstag.

Sowohl die Gäste als auch die Ehrenamtlichen kommen aus Mannheim und der ganzen Region.



Täglich wurden durchschnittlich 630 Essen ausgegeben mit einem Hauptgericht (Fleisch oder Fisch) und Gemüse, sowie einem Dessert mit Kuchen oder Gebäck und einer Tasse heißem Kaffee. Ca. 90 Kuchen wurden dafür täglich bereitgestellt. Über

1.300 wurden von Kirchengemeinden gebacken oder von Firmen gespendet. Auch vegetarisches Essen wird angeboten. Daneben gibt es natürlich auch unterschiedliche Kaltgetränke.

Pro Essen wendet die Vesperkirche durchschnittlich 6 Euro auf. Sie bittet die Gäste, sich an den Kosten zu beteiligen, mindestens mit 1 Euro. Wer auch diesen Betrag nicht aufbringen kann, bekommt das Essen auch gratis, ohne Bedürftigkeitsnachweis.

Insgesamt beliefen sich die Kosten der Vesperkirche 2025 auf ca. 250.000 Euro, die durch Spenden aufgebracht werden. Das Spendenkonto lautet: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE44 6705 0505 0039 0030 07.

Bilanz

In einem reichen Land wie Deutschland ist erstens die verbreitete Armut inakzeptabel. Zweitens ist die Tatsache skandalös, dass Hilfsmaßnahmen, wie sie die Vesperkirche in würdiger Art und Weise bietet (nicht vergleichbar mit den

Suppenküchen der Zwischenkriegszeit), ehrenamtlich betrieben und durch Spenden bürgerschaftlich finanziert werden müssen.

Aber wenn es schon so ist, hat die Vesperkirche Positives aufzuweisen:

1. Die verbreitete Armut wird der Gesellschaft vor Augen geführt. Die von Armut betroffenen Menschen müssen sich (wenigstens in diesen vier Wochen) nicht verstecken.
2. Die sich hier engagierenden Teile der Stadtgesellschaft weisen ein hohes Maß an Empathie und Solidarität auf, ohne welche eine bessere Gesellschaft nicht entstehen kann.
3. Den Gästen wird zwar nicht auf Dauer geholfen, jedoch können sie etwas über die vier Wochen hinaus mitnehmen: Sichtlich akzeptiert zu sein, vielleicht bestehende Vereinsamung durch neue menschliche Kontakte überbrückt zu haben, aus der Beratung für bestimmte Probleme vielleicht eine Lösung für die Zukunft mitgenommen zu haben.
4. Dem Herumtrampeln auf in Armut lebenden Menschen, dem Nach-unten-Treten, wird durch diesen öffentlichen Event etwas entgegengesetzt. Den frechen, respektlosen, von keinerlei Kenntnis getriebenen Äußerungen über in Armut lebende Menschen, wie: sie seien hauptsächlich faul und selbst schuld, kann mit den Erfahrungen aus der Vesperkirche entgegengetreten werden – Äußerungen, wie wir sie z.B. in der Auseinandersetzung um das Bürgergeld von rechter Seite nicht nur im Wahlkampf ständig hören müssen.

Text: Thomas Trüper | Grafik: KIM | Fotots:
facebook.com/evangelischeKircheMannheim.

Schlagwörter: Armut Digitalisierung GBG Reichtum Umverteilung Wohnungspolitik Mannheim

[Datenschutz](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)



Mannheim [Facebook](#) [Instagram](#) [Twitter](#) [YouTube](#)

